

4^o H. lit.
2878

b. 2878 b.

Jahrbuch

(1928/29)
Jahrbuch
der
Ludwig-Maximilians-
Universität München

für das Jahr 1928/29
(vom 27. Juni 1928 bis 26. Juni 1929)

München 1930

Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München

Jahrbuch
der
Ludwig-Maximilians-
Universität München

für das Jahr 1928/29
(vom 27. Juni 1928 bis 26. Juni 1929)

München 1930

Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München

Inhalt

	Seite
I. Rektor, Senat, Dekane	5
II. Der Lehrkörper:	
A. Abgänge:	
1. durch Tod: Nachrufe	7
2. durch Berufungen in andere Stellen oder sonstiges Ausscheiden	17
B. Zugänge:	
1. Berufungen	17
2. Habilitationen	18
C. Ernennungen und Auszeichnungen	19
D. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder des Lehrkörpers	25
E. Gemeinverständliche Einzelvorträge und Gastvorlesungen .	96
III. Die Studierenden:	
A. Zahl der Studierenden	98
B. Gebührenerlaß und Stipendien	99
C. Gesundheitsfürsorge:	
1. Pflichtmäßige ärztliche Untersuchungen	100
2. Leibesübungen	101
D. Ehrentafeln für die Gefallenen	104
IV. Promotionen	105
V. Preisaufgaben	110
VI. Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität	114
VII. Universitätsbibliothek	117
VIII. Bauliche Veränderungen	120

I.

Rector

im akademischen Jahre 1928/29, der 679^{te} seit dem Bestehen der Universität:

Dr. Oswald Bumke,

v. o. Professor für Psychiatrie und Neurologie, Geheimer Medizinalrat.

Akademischer Senat:

Rector: Dr. Oswald Bumke.

Prorektor: Dr. Vinzenz Schüppfer, v. o. Professor für Vorsteinrichtung, Holzmassenermittlung, Geodäsie und Wegbaukunde, Geheimer Regierungsrat.

Senatoren waren

aus den ordentlichen Professoren:

Dr. Johann Goetsberger	theologische Fakultät
Dr. Georg Pfeilschifter	
Dr. Anton Dyröff	juristische Fakultät
Dr. Leopold Wenger	
Dr. Walther Lög	staatswirtschaftliche Fakultät
Dr. Adolf Weber	
Dr. Karl Wessely	medizinische Fakultät
Dr. Siegfried Möllier	
Dr. Albert Sölbauer	tierärztliche Fakultät
Dr. Josef Mayr	
Dr. Carl Weyman	philosophische Fakultät I. Sektion
Dr. Johannes Strouz	
Dr. August Schmauß	philosophische Fakultät II. Sektion
Dr. Alexander Wilkens	

aus den Honorarprofessoren:

Dr. Konrad Cosack (juristische Fakultät),

Ersägmann: Dr. Fritz van Tölker (juristische Fakultät).

aus den planmäßigen außerordentlichen Professoren:

Dr. Hermann Merkel (medizinische Fakultät),

Dr. Erwin Moser (tierärztliche Fakultät),

Dr. Maximilian Weber (philosophische Fakultät II. Sektion).

aus den Privatdozenten:

außerord. Professor Dr. August Gallinger (philosophische Fakultät I. Sektion),

außerord. Professor Dr. Ferdinand Birkenr (philosophische Fakultät II. Sektion),

außerord. Professor Dr. Hubert Gebele (medizinische Fakultät).

Vertreter des Verwaltungsausschusses:

Dr. Ferdinand Lindemann (philosophische Fakultät II. Sektion).

Vertreter der Beamten und wissenschaftlichen Assistenten der Universität:

Dr. Adolf Hilsenbeck, Direktor der Universitätsbibliothek,

Friedrich Möhle, Werkmeister am pharmakologischen Institut,

Dr. Maximilian Knorr, Konservator am hygienischen Institut,

Ersatzmann: Dr. Hellmut Weese, außerord. Assistent am pharmakologischen Institut.

Vertreter der Studierenden:

Marshall Arnold, Studierender der Chemie,

Marshall Ernst, Studierender der Rechte,

Müller Hans, Studierender der Rechte,

Schmitt Walter, Studierender der Staatswirtschaft,

Bogel Georg, Studierender der Rechte,

Böhl Alfred, Studierender der Rechte,

Wolte Konrad, Studierender der Rechte.

Für den am Schlusse des Winterhalbjahres 1928/29 ausgeschiedenen Studierenden Hans Müller trat der Studierende der Zahnheilkunde Kurt Althausen in den Senat ein.

Dekane:

in der theologischen Fakultät: Dr. Josef Süßenberger,

in der juristischen Fakultät: Dr. Rudolf Müller=Erzbach,

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Otto von Zwiedinek=Südendorf.

in der medizinischen Fakultät: Dr. Karl Kitzkalt,
in der tierärztlichen Fakultät: Dr. Johannes Baechtner,
in der philosophischen Fakultät I. Sektion: Dr. Gotthelf Bergsträßer,
in der philosophischen Fakultät II. Sektion: Dr. Alexander Wilkens.

II. Der Lehrkörper.

A. Abgänge.

1. Todesfälle.

Der Lehrkörper hat sechs Mitglieder durch den Tod verloren.

Am 30. August 1928 starb nach kurzem Leiden Geheimrat Wilhelm Wien, ord. Professor der Experimentalphysik und Vorstand des physikalischen Instituts, im 65. Lebensjahr.

Er wirkte als Nachfolger Röntgens an unserer Universität seit 1920. Wer den tätigen Mann noch Ende des Sommersemesters 1928 in voller Müdigkeit und Frische wirkten sah, konnte es nicht fassen, daß diesem erfolgreichen Leben schon einen Monat später ein Ziel gesetzt sein sollte. Unterricht und Forschung an unserer Universität haben durch sein vorzeitiges Ende einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Während Wien in den letzten Jahrzehnten seines Lebens mitten in der Experimentierkunst stand und seine Schüler zur Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten im Laboratorium führte, betätigte er sich in seinen Anfängen vornehmlich auf theoretischem Gebiet. Hier pflichtete er den Vorbeeren, der seinem Namen unsterblichen Ruhm gegeben hat: das Verschiebungsgesetz der Strahlungstheorie. Er erklärte und verschärfte dadurch die allbekannte Tatsache, daß ein glühender Körper bei zunehmender Erwärmung von Rotglut in Weißglut übergeht. Wien vereinigte wie sein großer Lehrer Helmholtz, in seiner Person — vielleicht zum letzten Male in der Geschichte der Physik — die Arbeitsmethoden der experimentellen und der theoretischen Physik. Eine starke mathematische Begabung ermöglichte es ihm, die neueren abstrakten Theorien mit sicherem Blick zu beurteilen. Zur Relativitätstheorie vermochte er schon im Jahre 1909 einen originellen Beitrag zu liefern in den Sitzungsberichten der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg. Die Quantentheorie, die ja recht eigentlich aus seinem Verschiebungsgesetz herausgewachsen war, würdigte er von ihren Anfängen an. Dabei gehörte seine Liebe im Sinne der Helmholtz'schen Tradition durchaus der klassischen Theorie; seine Rektoratsrede vom Jahre 1926 ist ein fast zu einseitiges Bekenntnis zur klassischen Theorie der Optik und zur klassischen Auffassung der Physik.

W. Wien wurde am 13. Januar 1864 in Gaffken bei Fischhausen in Ostpreußen geboren. Seine Eltern stammten beide aus Mecklenburg. Sein Vater war Landwirt, wie die meisten seiner Vorfahren. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Königsberg studierte er in Göttingen, Berlin und Heidelberg Mathematik und Naturwissenschaften. Im Laboratorium von Helmholtz in Berlin ist er zum erstenmal mit der Physik näher in Berührung gekommen. 1886 promovierte Wien im Helm-

holz'schen Institut mit einer experimentellen Untersuchung über Lichtbeugung und wurde 1889 Assistent bei Helmholtz, der inzwischen Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt geworden war. 1892 habilitierte sich Wien an der Berliner Universität und erhielt 1896 einen Ruf als Extraordinarius an die Technische Hochschule Aachen. 1899 kam er als ordentlicher Professor nach Gießen und wurde kaum ein Jahr später als Nachfolger Röntgens nach Würzburg berufen, wo er bis zum Jahre 1920 wirkte. Als Röntgen sein Amt in München niederlegte, wurde Wien auch hier sein Nachfolger.

In München sammelte er bald einen großen und begeisterten Kreis von Schülern um sich. Neben den großen Unterrichts- und Prüfungsverpflichtungen fand er auch hier Zeit zur wissenschaftlichen Forschung. Seine unerschöpfliche Arbeitskraft bewältigte gleichzeitig die Redaktion der Annalen der Physik und die Herausgabe eines vielbändigen Handbuchs der Experimentalphysik. Im Jahre 1925/26 bekleidete er das Rektorat. Während mehrerer Jahre war er im Vorstandsrat des Deutschen Museums; im Jahre 1925 fungierte er bei der Einweihung des Neubaus als Vorsitzender des Vorstandsrats. Er war die treibende Kraft bei der Neorganisation der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in den Jahren 1920—22 und bei der Gründung der Helmholtz-Gesellschaft, die der deutschen Physik nach dem Kriege aus den Mitteln der Industrie neue Kräfte zuflößen ließ.

Die ersten Arbeiten Wiens behandeln die Beugung des Lichts, insbesondere den „Einfluß der ponderablen Teile auf das gebeugte Licht“. Eine Note dieses Titels wurde schon vor seiner Doktorarbeit der Berliner Akademie von Helmholtz vorgelegt. Bald darauf wandte er sich allgemeinen Fragen über die Lokalisierung der Energie zu. Ebenfalls theoretischer Natur sind seine hydrodynamischen Studien. Eine Arbeit „Über den Einfluß des Windes auf die Gestalt der Meereswellen“, knüpft direkt an Helmholtz an und wurde ebenfalls von dieser der Berliner Akademie vorgelegt. Aus dem Nachlaß von Helmholtz gab er in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie „Hydrodynamische Untersuchungen“ heraus. Ein Lehrbuch der Hydrodynamik veröffentlichte Wien im Jahre 1900. Das Problem der turbulenten Strömungen hat ihn in seiner Würzburger Zeit beschäftigt.

Der große Wurf des Verschiebungsgesetzes gelang Wien als Berliner Privatdozent im Jahre 1893. Die von Kirchhoff und Boltzmann begonnene Theorie der Wärmestrahlung, soweit sie sich mit den Hilfsmitteln der klassischen Elektrodynamik und Thermodynamik behandeln ließ, hat Wien abgeschlossen. Das Wien'sche Gesetz leistet wichtige Dienste für die Ermittlung der Temperatur glühender Körper, wenn diejenige Wellenlänge, welcher die maximale Energie im Spektrum zukommt, experimentell gefunden ist. So wurde die Temperatur der Sonne, deren Strahlung sich nicht viel von der eines „schwarzen Körpers“ unterscheidet, aus dem Wien'schen Verschiebungsgesetz zu annähernd 6000 Grad bestimmt. Vor allem aber ermöglicht das Verschiebungsgesetz die Verteilung der Energie auf die Wellenlängen der schwarzen Strahlung bei beliebiger Temperatur zu berechnen, wenn diese Verteilung für eine Temperatur experimentell ermittelt ist. Wien konnte indessen zeigen, daß das Hauptproblem der Wärmestrahlung, die Ableitung der allgemeinen Strahlungsformel, ohne besondere Hypothesen nicht lösbar ist. Wohl gelang es ihm als Erstem, eine Strahlungsformel aufzustellen, welche sich im Gebiet kleiner Wellenlängen oder bei nicht zu hohen Temperaturen experimentell bestätigte. Später hat Rayleigh

das Strahlungsgesetz angegeben, welches für den entgegengesetzten Grenzfall großer Wellenlängen oder hoher Temperaturen Geltung hat. Aber erst Planck konnte im Jahre 1900 auf der Grundlage der Wien'schen und Rayleigh'schen Arbeiten schließlich die allgemeine Formulierung des Strahlungsgesetzes geben und die Quantentheorie ins Leben rufen. Auf quantentheoretischer Grundlage hat Wien als Erster 1907 die Wellenlänge der Röntgenstrahlen aus der Geschwindigkeit der von diesen Strahlen ausgelösten Sekundärelektronen nach einer von Einstein zur Erklärung des lichtelektrischen Effekts herangezogenen Quantenbeziehung berechnet. Für seine strahlungstheoretischen Arbeiten erhielt Wien 1911 den Nobelpreis für Physik.

Der experimentellen Radiologie und Elektronik wandte sich Wien in Nachen zu. Er zeigte, daß die von Goldstein entdeckten Kanalstrahlen positive Elektrizität transportieren und durch elektrische sowie durch starke magnetische Felder ablenkbar sind. Es gelang ihm, die Geschwindigkeit und Masse der Strahlen zu messen und zu zeigen, daß sie wesentlich aus positiv geladenen, schnell bewegten Atomen bestehen. Mit der weiteren Verbesserung dieser Methoden haben sich später viele Forscher in Deutschland und England beschäftigt. Alton's berühmte Untersuchungen über die Isotopie der Elemente sind die letzten Ausläufer dieser Entwicklung. Wien und seine Schüler haben in zahlreichen Arbeiten die meisten sehr komplizierten Eigenschaften der Kanalstrahlen und ihre Wechselwirkung mit Materie untersucht. Nachdem J. Stark den Dopplereffekt an dem von den Kanalstrahlen ausgesandten Licht entdeckt hatte, hat Wien hauptsächlich spektroskopische Probleme bearbeitet bei denen die Kanalstrahlen als Lichtquelle dienten. Das Ziel dieser Untersuchungen war ein sehr allgemeines und betrifft gerade die wichtigsten Fragen der neueren Physik, den Mechanismus der Lichterregung und Lichtemission. Im Anschluß an Starks berühmte Entdeckung der Aufspaltung der Spektrallinien im elektrischen Felde hat Wien in einer seiner schönsten experimentellen Arbeiten die elektrodynamische Aufspaltung von Spektrallinien schnell bewegter Atome, die er theoretisch vorhergessehen hatte, aufgefunden. Seit 1918 beschäftigte sich Wien bis zu seinem Lebensende mit Fragen, welche die Abnahme des Leuchtens ungestört leuchtender Atome und damit zusammenhängende Probleme betreffen. Ein reiches experimentelles Material harrt hier zum Teil noch einer vollständigen theoretischen Deutung.

Unter den Publikationen Wiens nehmen zwei Bändchen eine Sonderstellung ein: „Neuere Entwicklung der Physik“ 1919, und „Aus der Welt der Wissenschaft“ 1921. Sie sind allgemeinen Inhalts und zeigen eine erstaunliche Weitläufigkeit auch auf literarischem und kunstgeschichtlichem Gebiet. Als Erholungslektüre bevorzugte Wien ausgesprochen historische Werke und Werke der älteren Belletristik. Er hatte ein vorzügliches Gedächtnis, war in Goethes Werken überall zu Hause und fühlte sich nichts Menschlichem fremd. So bewies er, in der Humanitas ebenso wie in der Physik, eine ungewöhnlich reiche Begabung, eine eindringende Arbeitskraft und gab seinem zu kurz bemessenen Leben einen tiefen Inhalt.

Um 30. September 1928 starb in Lorenzkirch a. Elbe der ord. Professor in der philosophischen Fakultät II. Sektion, für pharmazeutische und angewandte Chemie, Direktor des Pharmazeutischen Instituts und Universitäts-Laboratoriums für angewandte Chemie, der Deutschen Forschungsanstalt für Lebensmittel-Chemie und der Staatlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genüßmittel, Dr. phil.,

Dr. med., Dr. Ing. o. h. Theodor Paul nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 66 Jahren.

Theodor Paul wurde am 13. Februar 1862 in Lorenzkirch a. Elbe als Sohn des dortigen Pfarrers S. F. Paul geboren. Er widmete sich nach humanistischer Ausbildung zunächst dem pharmazeutischen Beruf und wandte sich nach der im Herbst 1889 bestandenen pharmazeutischen Staatsprüfung an der Universität Leipzig dem Studium der Chemie zu. Im Jahre 1891 wurde er zum Dr. phil. promoviert, war dann Assistent bei Ostwald, habilitierte sich 1894 an der Universität Leipzig und erwarb sich 1895 den Besitzungsnachweis als staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker. Hierauf trat er als erster Unterrichtsassistent in das neuerrichtete Laboratorium für angewandte Chemie der Universität Leipzig (G. Beckmann) über. Während dieser Zeit hat sich Paul auch noch medizinischen Studien gewidmet und legte 1898 die ärztliche Staatsprüfung ab. Am 1. Oktober 1898 folgte er einem Ruf als außerord. Professor für analytische und pharmazeutische Chemie an der Universität Tübingen als Nachfolger Eduard Buchners. 1902 übernahm er die neugegründete Stellung des Direktors der naturwissenschaftlichen Versuchsanstaltung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin unter gleichzeitiger Ernennung zum Mitglied des Reichsgesundheitsrates, dem er bis zu seinem Tode angehörte. 1905 wurde Paul Nachfolger Hilgers auf dem Lehrstuhl für Pharmazie und angewandte Chemie an der Universität München, den er bis zu seinem Tode inne hatte. Seine große Arbeitskraft und reichen Erfahrungen gaben Veranlassung, daß er noch in eine Reihe von Körperschaften berufen wurde: Bayer. Obermedizinalausschuß, Reichsausschuß für Weinforschung, Reichsausschuß für Ernährungsforschung. 1918 gründete er, um sich ganz besonders den Forschungen auf dem Ernährungsgebiet widmen zu können, die Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München, eine von der Universität München verwaltete Stiftungsanstalt, die sich durch die Ungunst der Verhältnisse in den darauffolgenden Jahren und Entwertung des Stiftungsvermögens nicht nach seinem Wunsche entwickeln konnte.

Mit Paul verlieren die wissenschaftliche Pharmazie und die Lebensmittelchemie, in denen er besonders die Anwendungsgebiete der Chemie pflegte, einen ihrer markanten Führer.

Zahlreiche Arbeiten sind von Paul und seinen Schülern erschienen. An der Bearbeitung der V. und VI. Ausgabe des „Deutschen Arzneibuches“ nahm er hervorragenden Anteil. Die Normung der Arzneimittel, die Übertragung physikalisch-chemischer Grundsätze auf die Pharmazie, die Erhaltung und Fortführung des wissenschaftlichen Apothekerstandes lagen ihm sehr am Herzen. Seine schon in der medizinischen Dissertation niedergelegten Methoden und Richtlinien zur einheitlichen Wertbestimmung chemischer Desinfektionsmittel, die später durch ihn und seine Mitarbeiter eine Erweiterung erhielten, sind heute noch maßgebend.

Die Tradition seines Münchener Lehrstuhls, die Lebensmittelchemie, fand in ihm ebenfalls einen Wahler im besten Sinne des Wortes. Er gab ihr neue Anregungen durch ihre Verknüpfung mit der physikalisch-chemischen Lehre. Die Fortschritte auf dem Gebiete der Weinchemie, die Begriffsbestimmung des „Säuregrades des Weines“, des Säurerückgangs bei der Weingärung, die Aufklärungen über den Bindungszustand der schwefligen Säure und der organischen Säuren im Wein, der Kohlensäure im Wasser, die Darstellung der Analysergebnisse von Wässern

die Entfäuerung des Weines, die Aufklärung der Zusammenhänge zwischen Wasserstoffionen-Konzentration und saurem Geschmack, die Auswertung künstlicher und natürlicher Süßstoffe — um nur einiges hervorzuheben — sind Ergebnisse Paul'scher Forschungsrichtung. Es war nicht immer ganz leicht, derartig „neue“ Untersuchungen und Methoden gegen die ältere Fachrichtung durchzusezen; sie gehören aber jetzt zu dem sicheren Besitzstande der Lebensmittelchemie.

Eine große, nach außen nicht immer erkennbare Belastung bedeutete für Paul die beratende Mitarbeiterschaft an den oben genannten Körperschaften. Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit mußte er viel Zeit und eine erhebliche Verwaltungsarbeit diesen zahlreichen und verantwortungsvollen Nebenämtern widmen, die er, sehr gegen seinen Willen, der freien Forschertätigkeit entziehen mußte. Er hat aber immer noch Zeit gefunden, auf seine Mitarbeiter anregend einzumirken, so daß neben seinen eigenen Arbeiten eine große Reihe von Institutsarbeiten in der Folge der Jahre entstand.

Paul war in jüngeren Jahren neben aller Pflichterfüllung, Schaffensdrang und Arbeitsfreudigkeit von Lebensbejähnung erfüllt; er näherte sich allen seinen Mitarbeitern und den Studierenden mit menschlicher Freundlichkeit und er hatte für alle einen von praktischer Lebenserfahrung getragenen Rat. In späteren Jahren durch Krieg, Kriegsfolgen und aufsteigende Krankheit in seiner Sozialität in begreiflicher Weise herabgestimmt, hat er sich keinem, der zu ihm kam, versagt und hat zuletzt in heroischem Dulden sein schweres Leiden getragen.

Um Samstag, den 3. November 1928 erlag der Geheimen Regierungsrat, o. ö. Universitätsprofessor für spezielle Pathologie und Therapie und Vorstand der Medizinischen Universitäts-Tierklinik in München, Dr. Franz Michael Schmitt, einem Schlaganfall.

Schmitt war am 19. November 1868 in Ladenburg i. Baden geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er 1887—1891 an der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart, von wo er nach erlangter Approbation nach München überfielte, um sein Einjährig-Freiwilligen Jahr abzudienen (3. bayer. Feld-Art. Regt.). Hernach fand er zunächst eine Stelle als Wushilfstierarzt am Schlach- und Viehhof in München und wurde 1893 städt. Tierarzt an dieser Anstalt, die er im Jahre 1897 verließ, um eine Assistentenstelle bei Boeveri am Zoologischen Institut der Universität Würzburg zu übernehmen. Im Jahre 1901 promovierte er daselbst zum Dr. phil. mit einer Arbeit über „Systematische Darstellung der Doppelembryonen der Salmoniden“. Im Jahr 1902 verließ er diese Stelle, um in Berlin einige Monate sich Privatstudien zu widmen. 1903 wurde er Assistent und Laboratoriumsvorsteher und 1904 Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Daselbst hatte er 1906 und 1907 Gelegenheit das Institut der Kammer in Züllichau neu zu errichten. Seine Verdienste fanden in Preußen Würdigung u. a. dadurch, daß er im Jahre 1911 und zwar als erster praktischer Tierarzt in Preußen, mit dem Titel Professor ausgezeichnet wurde. Im April 1912 brachte ihn ein Ruf auf die durch das Hinscheiden von Professor Schlampp erledigte Lehrkanzel für spezielle Pathologie und Therapie und die damit verbundene Vorstandschaft der medizinischen Tierklinik wieder nach München zurück. Mit der Angliederung der Hochschule an die Universität als Tierärztliche Fakultät (1. Oktober 1914) wurde er

o. ö. Universitätsprofessor daselbst. Anlässlich der Jahrhundertfeier der Universität München 1926 sahen wir ihn unter den mit dem Titel eines Geheimen Regierungsrates Ausgezeichneten. Für seine verdienstvolle Tätigkeit sprechen auch die Verleihungen der Prinz Luitpold-Zubiläums-Medaille, des König Ludwigkreuzes und der Landwirtschaftsauszeichnung I. Klasse.

Schmitt war als gründlicher Forscher und tüchtiger Lehrer bekannt. Zu erwähnen sind vor allem seine Arbeiten über Kinderüberkultose, Rauschbrand, Blut-harnen der Kinder, seuchenhaftes Kälbersterben, über Trypanosomen und Malaria in deutschen Kindern, über die Dämpfigkeit bei Pferden, über verschiedene Arzneimittel bei Hunden u. a. m. In den letzten Jahren, durch berufliche Geschäfte sehr in Anspruch genommen, hat er sein wissenschaftliches Forschen in Schülern durch Dissertationen aus seinem Institut zum Ausdruck gebracht.

Schmitt war ein liebvoller Hausvater. Seine vor mehreren Jahren verstorbene Frau beschenkte ihn mit drei Kindern, darunter einem Zwillingspaar, denen er neben seinen Berufsgeschäften seine ganze Sorgfalt widmete.

Der Tod des Kollegen war uns allen vollständig überraschend gekommen, hat er doch noch am Vormittag seine Vorlesungen gehalten und Klinik und Poliklinik betreut.

Der Lehrkörper verliert in ihm einen scharfsichtigen Berater in allen Fakultätsangelegenheiten; auch als Senator im Kollegium der Universität, welchen Posten er wiederholt eingenommen hat, hinterließ er ein gutes Andenken.

Um 13. Dezember 1928 schied der Privatdozent für slavische Philologie Dr. Alfons Marguliés aus seinem jungen Leben nach einer schweren Krankheit, die ihn jäh im Herbst befallen hatte.

Alfons Marguliés war am 17. Juli 1897 in Prag geboren als Sohn des a.o. Professors für Psychiatrie an der deutschen Universität, Dr. Alexander Marguliés. Aus dem Elternhaus und seinem angeregten erlebten Verkehr empfing er die Liebe für Literatur und Kunst, die Grundlagen der feinen und umfassenden Bildung, die ihm eigen war. Er besuchte das Stephansgymnasium seiner Vaterstadt, das letzte Jahr schon in den Stürmen des Weltkrieges. Gleich nach Ablegung der Reifeprüfung 1915 rückte er zum I. u. I. Dragoner-Regiment „Herzog von Lothringen“ Nr. 7 ein. Er nahm, wiederholt ausgezeichnet, zuletzt als Leutnant d. R., an den Kämpfen dieses Regiments im Schützengraben und zu Pferde an der Ostfront, am Isonzo und am Piave teil. Beim Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Armee geriet er am 4. November 1918 mit den Resten der kämpfenden deutsch-österreichischen Truppen in italienische Kriegsgefangenschaft.

Im Oktober 1919 heimgekehrt bezog er die deutsche Universität in Prag, um Germanistik zu studieren. Primus Bessiak selbst, sein dankbar verehrter Lehrer, der die besondere Begabung des Schülers erkannte, wies ihn auf die indogermanische Sprachwissenschaft und slavische Philologie hin, die Reinhold Trautmann lehrte, und bald trat die Slawistik bei Marguliés in den Mittelpunkt der Studien. Hatte doch schon der Knabe aufmerksam den Lauten der slavischen Nachbarsprache gelauscht, und der Jüngling im Kriege weitere slavische Völker und Sprachen kennen gelernt. Nach dem Friedensschluß waren an Deutschlands Grenzen neue slavische Reiche entstanden, in Russland hatte sich die große Umrüstung vollzogen. Der nahe Osten verhieß neue nicht nur die philologische Erkenntnis lockende Probleme.

Nach einem Sommersemester (1921) in München folgte Marguliés seinem Lehrer Trautmann nach Königsberg i. Pr. Hier bestand er am 18. Juli 1922 summa cum laude das Examen rigorosum.

Gleich danach übersiedelte er nach München, wo er seinen Haussstand gründete, und sich an der Universität und in eigener Arbeit für die akademische Laufbahn vorbereitete. Im Juli 1925 habilitierte er sich zur vollsten Zufriedenheit der Fakultät als Privatdozent; am 6. September 1925 wurde er vom Ministerium bestätigt.

Zwei umfängliche Werke hat Alfons Marguliés hinterlassen. Aus seiner erweiterten Dissertation erwuchs das Werk: „Die Verba Reflexiva in den slavischen Sprachen“ (Heidelberg 1924, 283 S.). Die vergleichende slavische Syntax ist nicht reich an eingehenden Einzeluntersuchungen. Um so beifälliger mußte diese begrüßt werden, die auf Grund eines reichen und geschickt angeordneten Materials systematische Ordnung auf einem wenig erforschten Gebiet versucht, mit der Absicht, zu zeigen, wie sich indogermanisches Erbe im Slavischen erhalten und gewandelt hat und welche Neubildungen an seine Stelle getreten sind.

Das zweite Werk, die Habilitationschrift, ist ein rein slavistisches: „Der altkirchen-slavische Codex Suprasliensis“ (Heidelberg 1927, 258 S.). Obwohl die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft und die Philosophische Fakultät I. Sektion unserer Universität die Arbeit mit namhaften Druckunterstützungen auszeichneten, war es bei der Zeit leider nicht möglich, sie in ihrem vollen Umfang zu veröffentlichen. Sie mußte vor der Drucklegung wesentlich gekürzt werden, so daß vielleicht nicht einmal jeder Fachgenosse beurteilen kann, welch staunenswerter Fleiß hier am Werke war, welche philologische Klein- und Feinarbeit hier geleistet worden ist. Der Verfasser ging von der Ansicht aus, daß es jetzt die Aufgabe seiner Wissenschaft sei, die altkirchen-slavischen Denkmäler, die ältesten Beugnisse slavischen Schrifttums, einer individuellen Untersuchung zu unterziehen und ihre Zusammenfügung zu ergründen. Gerade der Suprasliensis, der aus 48 Homilien und Legenden besteht, welche von mehreren Übersetzern herrühren, bot hier eine besonders schwierige, aber auch eine besonders lohnende Aufgabe. Es gelang Marguliés die Kenntnis von den Quellen des Suprasliensis nicht unbeträchtlich zu vermehren. Eine eingehende philologische Untersuchung namentlich der syntaktischen, stilistischen und lexikalischen Daten eröffnet einen tiefen Blick in die Entstehungsgeschichte des Denkmals aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, das „an der Grenzscheide der slavisch-altslawischen und der weit ausladenden Kirchen-slavischen Epoche steht“. Der sachkundigste Mitforscher auf diesem Sondergebiet, N. van Wijk, hat in einer eingehenden Besprechung des Werkes (Bz. f. sl. Phil. 4, 475—85) ihm das Lob gezollt: „Als Ausgangspunkt solcher Untersuchungen wird man künftig das Buch von Marguliés verwenden müssen. Es verdient als wissenschaftliche Leistung und als Zusammenstellung bisher unberücksichtigten Materials alle Anerkennung.“

Dem akademischen Unterricht gab sich Marguliés mit begeistertem Eifer hin. Nicht nur sein Wissen übermittelte er seinen Hörern; er spendete jedem einzelne von ihnen Aufmunterung, Rat, Hilfe, wo er sie brauchte.

Trotz der neuen Aufgaben, die die Lehrtätigkeit in Vorlesungen und Übungen an Vorbereitung stellte, ruhte Marguliés' emsige Feder nicht. Von seinen Aufsätze aus der Dozentenzeit seien hier nur genannt: „Bulgarien und Byzanz in ihren kulturellen Beziehungen“ (B. D. M. G. N. F. 5, 172 ff.); „Historische Grundlagen der

„südslavischen Sprachgliederung“ (A. Sl. Ph. 40, 139 ff.) und „Zum Lautwert der *Glagolica*“ (A. Sl. Ph. 41, 87 ff., 168 ff.); in mancher inhaltreichen und kritischen Be- sprechung nahm Margulićs Stellung zu wichtigen slavistischen Erscheinungen.

Eine Studienreise in den slavischen Süden (Sommer und Herbst 1927) gab Margulićs tiefe und entscheidende Eindrücke. Land, Volk und Sprache zog ihn hier in gleicher Weise an und trotz aller Schwierigkeiten, deren er sich wohl bewusst war, stellte er sich die Aufgabe, die ihn noch oft in diese Gegenden hinführten sollte: eine Geschichte der serbokroatischen Sprache zu schreiben. Umsichtig entwarf er den Plan, begann die ersten Vorarbeiten....

Da nahte der unerbittliche Tod und entriss ihn der Wissenschaft, der Universität, den Seinen. Tief war die Trauer um den Heimgegangenen bei allen, die sein edles und gutes Herz, seinen festen Charakter, seine glänzenden Geistesgaben, die vornehme Liebenswürdigkeit seines Wesens kannten. Seine Freunde werden den Verlust nie verwinden können. Doch auch aus fernem Ausland, wo man den Mann nur in seinem Werk kannte, drang zu uns schmerzhafte Klage und tiefe Teilnahme an dem herben Geschick der deutschen Slavistik, die in Margulićs einen ihrer hoffnungsvollsten Jünger zu Grabe trug.

Am 5. Januar 1929 starb der Geheime Regierungsrat ord. Professor Dr. Erich Becher.

Der Kampf, den Becher fast während seines ganzen Lebens mit zähtester Ausdauer um die Erhaltung seiner bedrohten Gesundheit und seiner Schaffenskraft geführt hatte, war entschieden. Zu früh, viel zu früh für die Universität München und für die Wissenschaft, die von Becher noch so viel zu erwarten hatte.

Geboren wurde Erich Becher am 1. September 1882 in Reinhagen bei Remscheid als Sohn einer Lehrerfamilie. Dem Vaterhaus verdankte Becher reiche und für sein ganzes Leben bestimmende Unregungen sozialen, ethischen und religiösen, aber auch naturwissenschaftlichen und technischen Charakters. Gefördert wurden diese Unregungen durch das Studium am Remscheider Realgymnasium.

Zu Ostern 1901 begann Becher an der Universität Bonn seine akademischen Studien. Sie galten zunächst der Mathematik und Naturwissenschaft, wandten sich aber bald, dank dem von den Vorlesungen B. Erdmanns empfangenen starken Eindruck, auch der Philosophie zu. Der gemäßigt empiristischen Einstellung Erdmanns ist Becher in seinem ganzen Leben, bei im übrigen durchaus selbstständiger Denkweise, treu geblieben. Die von Becher zeitlebens gehaltenen mathematisch-naturwissenschaftlichen Interessen sowie die auf diesem Gebiet von ihm erworbenen sehr gründlichen Fachkenntnisse sind eine wesentliche Stütze dieser seiner dem Empirismus sich nährenden Einstellung gewesen. Doch hat diese Einstellung Becher nicht gehindert, sich auch den sozial-ethischen und metaphysischen Problemen der Philosophie mit aufgeschlossenem Sinn und tiefem Verständnis zuzuwenden.

Schon am Schluss des W.S. 1903/04 konnte Becher in Bonn seine Doktorprüfung in Philosophie, Physik und Mathematik ablegen. Die Dissertation war von B. Erdmann angeregt worden und behandelte das Thema „Zur Psychologie des Lesens.“ Damit war der Grund zu den experimentell psychologischen Interessen Bechers gelegt. Nach einigem Schwanken kam Becher zu dem Entschluß, die Laufbahn des Hochschullehrers zu wählen. Bewogen durch seinen Gegensatz gegen

die naturphilosophischen Anschauungen von Mach und Ostwald erkor er sich für seine Habilitationschrift das bedeutsame Thema „Philosophische Voraussetzungen der exakten Naturwissenschaften.“ Eine lange Erkrankung brachte es mit sich, daß Becher erst im Januar 1907 sein Ziel erreichte, in Bonn Privatdozent zu werden.

Die große wissenschaftliche Bedeutung Bechers, die durch ein hervorragendes Darstellungstalent in Schrift und Vortrag unterstützt wurde, blieb nicht lange verborgen. Sie brachte dem erst Siebenundzwanzigjährigen zum 1. Oktober 1909 die ordentliche Professur für Philosophie an der Universität Münster i. W. Sieben Jahre erfolgreichsten Wirkens waren dem jungen Ordinarius hier beschieden. Im Kreise seiner Kollegen erfreute sein Wort sich des höchsten Ansehens, bei seinen zahlreichen Schülern genoß er die größte Autorität. So ist es kein Wunder, daß, als die Universität München sich nach einem geeigneten Nachfolger für den ihr zu früh entrissenen Oswald Kühlpe umschauen mußte, ihre Wahl auf den Kühlpe geistig nahe verwandten Münster'schen Ordinarius fiel. Im Herbst 1916 folgte Becher dem Ruf nach München. An der neuen so ungemein anregenden Arbeitsstätte entwickelte Becher sich zur vollen Höhe sowohl seines edlen Menschenurums als auch seiner Wissenschaft.

Zu Beginn des Sommersemesters 1928 erging an Becher ein Ruf an die Universität Bonn. Er freute sich herzlich über diese Gelegenheit, in seine rheinische Heimat und an die Arbeitsstätte, der seine Jugendliebe gegolten, zurückzukehren zu können. Nach langem Überlegen siegte aber doch die in vielen Jahren immer wärmer gewordene Liebe zur Stadt an der Issar und ließ Becher schweren Herzens Bonn einen Absagebrief schreiben, wie er ihn früher schon nach Wien und Bern, geschrieben, die sich um ihn beworben hatten. Als Becher auf Bonn verzichtete ahnte er nicht, daß seine Lebenskraft schon gebrochen war. Das Krankenlager, von dem aus Becher den Brief nach Bonn absandte, sollte sein letztes sein. Schon nach wenigen Monaten setzte der Tod seinem irdischen Leben ein Ende.

Die Gebiete, auf denen Erich Becher hauptsächlich gearbeitet hat, sind Ethik, Psychologie und Metaphysik in Verbindung mit Naturphilosophie und Erkenntnistheorie gewesen. Aussichtreich begonnene Arbeiten auf dem Gebiet der Pädagogik fanden durch den Ausbruch des Weltkrieges und durch die Übersiedelung nach München ein vorzeitiges Ende. Der Geschichte der Philosophie diente Becher durch eine Anzahl von Monographien über einzelne Philosophen. Der bemerkenswerteste Zug an der Arbeit Bechers auf den genannten Hauptgebieten seiner literarischen Tätigkeit ist die innere Zusammengehörigkeit seiner Untersuchungen. Einige wenige Grundprobleme sind es, in deren Dienst zuletzt alle diese Untersuchungen gestellt sind.

Die Philosophie war für Becher wissenschaftliche Welt- und Lebensanschauung. Daher fand er die Grundlagen zu ihr in der exakten Kenntnis der Naturwissenschaften, und erblickte ihre eigentliche Entfaltung in der Metaphysik und Ethik. Die Metaphysik betrachtete er als die Theorie von der Gesamtwirklichkeit, die eben darum in erster Linie die Beziehungen zwischen den verschiedenen Teilgebieten und Naturaen des Wirklichen zu erforschen habe. So wurde ihm die Bestimmung des Verhältnisses von Leib und Seele im Menschen und darüber hinaus die des Verhältnisses von Seele und lebenden Wesen überhaupt zum Zentralproblem seines ganzen Philosophierens. Unfähiglich in mechanistischen und parallelistischen Anschauungen besangen, weitete sich sein Blick in rascher Folge immer mehr. Bald

trat Becher entschieden für die Wechselwirkungstheorie ein und bekannte sich zuletzt zur Idee eines das Gesamtreich des Lebenden beherrschenden überindividuellen, seelischen Prinzips. Damit versuchte er dem Psychorivalismus eine neue und höhere Form zu geben.

Auch in der Ethik wuchs Becher über seinen anfänglichen Standpunkt bald hinaus. Dieser war durch Darwinsche Prinzipien bestimmt. Über Becher erkannte, daß man die Prinzipien des Kampfes ums Dasein und der Auslese durch Anpassung an die Lebensbedingungen auf das Geistige des Menschen nicht übertragen dürfe. In seiner metaphysischen Hypothese vom überindividuellen, namentlich in der fremdbienlichen Zweckmäßigkeit sich offenbarenden Seelischen sah Becher eine Art von religiöser Sanktion des Altruismus. Dies führte ihn dazu, die sittliche Aufgabe des Menschen darin zu suchen, in vernunftgemäßer Abstufung dem wahren Glück aller Wesen zu dienen.

Wie überraschend es auch zunächst klingen mag, so waren es doch gerade an ethischen Fragen erwachsene Probleme, welche Bechers Wahl der Gegenstände bestimmten, auf die er in erster Linie seine experimentell psychologischen Untersuchungen konzentrierte. Sie galten in der Hauptsache Fragen aus dem Gebiet der Gefühlspsychologie. Auch die äußerst gründliche und opfervolle Untersuchung der Sensibilität der inneren Organe stand zu den vorigen Untersuchungen in Beziehung.

Wie Becher in wissenschaftlicher Hinsicht eine durchaus einheitliche Persönlichkeit war, so war er auch in seinem ganzen menschlichen Wesen von durchsichtiger Klarheit. Verstellung war ihm ebenso fremd wie jegliche Überhebung. Sein Prinzip der Menschenliebe und allgemeinen Glücksförderung stellte er nicht nur theoretisch auf, sondern übte es auch praktisch aus. Daher ist es nicht zu verwundern, daß er keinen Feind und keinen Feind besaß, daß seine Schüler ausnahmslos mit Verehrung und Liebe an ihm hingen, und daß unter seinen Kollegen nieemand war, der ihn nicht trotz seines zurückgezogenen Lebens aufrichtig hochschätzte. Nun können wir seine Hand nicht mehr drücken und die klugen Worte seines Mundes nicht mehr vernehmen. Aber die Erinnerung an Erich Becher wird bei allen denen in freundlichem Scheine fortleben, die diesen seltenen Mann gekannt haben.

Am 26. Februar 1929 starb der Honorarprofessor für Botanik Dr. Karl Reiche.

Karl Reiche, geboren 1860 in Dresden, studierte 1886—89 in Leipzig und war dann Assistent am Botanischen Institut in Dresden. Seit 1889 war er als Professor an der Universität in San Jago in Chile tätig. Er erforschte die Flora dieses Landes in umfassender Weise und schrieb eine sehr geschätzte Flora von Chile, sowie ein Buch „Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Chile“. 1911 wurde er nach Mexiko berufen, dessen Pflanzenwelt er gleichfalls nicht nur floristisch, sondern auch nach den Lebensverhältnissen untersuchte. 1924 nach Europa zurückgekehrt, wurde er zum Honorarprofessor an unserer Universität ernannt und übernahm später auch die ehrenamtliche Leitung des Herbariums. Um seine Untersuchungen in Mexiko zum Abschluß zu bringen, unternahm er 1926—1927 eine Forschungsreise. Seine Kräfte waren aber den Anstrengungen nicht mehr gewachsen. Er lehrt Krank zurück und konnte seine Sammlungen nicht mehr bearbeiten. Seine botanischen Forschungen in Süd- und Mittelmeiko sind sehr verdienstvoll. Er gehört zu den Deutschen, die der deutschen Wissenschaft im Ausland hohe Anerkennung verschafft haben.

2. Berufungen in andere Stellen und sonstiges Ausscheiden.

Es folgten einem Rufe:

der Privatdozent Dr. Karl Staab als ord. Professor an die Universität Würzburg,

der Privatdozent Dr. Georg Halm als außerord. Professor an die Universität Würzburg,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Karl von Angerer als ord. Professor an die Universität Erlangen,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Fritz Strich als ord. Professor an die Universität Bern,

der Privatdozent Dr. Heinrich Ott als außerord. Professor an die Universität Würzburg.

Ferner sind ausgeschieden:

der Privatdozent Dr. Konrad Fromherz (trat an die Universität Freiburg i. Br. über),

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Henri Chauvel (trat an die Universität Berlin über),

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Paul Martini (wurde zum Chefarzt der inneren Abteilung des St. Hedwig-Krankenhauses in Berlin ernannt),

der Privatdozent Dr. Franz Krampp (trat an die Universität Berlin über),

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Gustav Hegi (hat aus Gesundheitsrücksichten seine Lehrtätigkeit aufgegeben),

der Privatdozent Dr. Carl Wagner (trat an die Universität Jena über).

B. Zugänge.

1. Berufungen.

Unterm 1. Mai 1929 wurde dem Senatspräsident am Oberlandesgerichte München und Honorarprofessor an der Technischen Hochschule München Dr. Heinrich Schulz vom Sommerhalbjahr 1929 an ein ganzjähriger dreistündiger Lehrauftrag für Einführung in das bürgerliche Recht für Volkswirte übertragen. Gleichzeitig wurde er für die Dauer der Versehung des genannten Lehrauftrages zum Honorarprofessor für Einführung in das bürgerliche Recht für Volkswirte in der staatswirtschaftlichen Fakultät ernannt.

Unterm 15. Oktober 1928 wurde mit Wirkung vom 1. April 1929 an der ord. Professor an der Universität Göttingen Dr. Arnold Oskar Meyer zum ord. Professor für neuere Geschichte in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde Professor Dr. Meyer zum Mitvorstande des historischen Seminars bestellt.

Unterm 7. September 1928 wurde mit Wirkung vom 1. November 1929 an der Direktor des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches in Athen Professor Dr. Ernst Buschor zum ord. Professor für Archäologie in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde Professor Dr. Buschor zum Vorstande des archäologischen Seminars der Universität und des staatlichen Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke bestellt.

Am 22. August 1928 wurde der Archivdirektor Dr. Leo Striedinger zum Honorarprofessor für Archivwesen ernannt.

Unterm 5. Februar 1929 wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 an der ord. Professor an der Universität Freiburg i. B. Dr. Rudolf Pfeiffer zum ord. Professor für klassische Philologie in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde Professor Dr. Pfeiffer zum Mitvorstande des Seminars für klassische Philologie bestellt.

Die ordentliche Professor für Pharmazie und angewandte Chemie erhielt vom 1. April 1929 ab die Bezeichnung „Professor für pharmazeutische und Lebensmittelchemie“. Demgemäß ist auch die Bezeichnung „pharmazeutisches Institut und Laboratorium für angewandte Chemie“ ersetzt worden durch die Bezeichnung „Institut für pharmazeutische und Lebensmittelchemie“ (Min. Entschließung vom 22. 3. 1929 Nr. V 11 146). Unterm 26. März 1929 wurde vom 1. April 1929 ab der ord. Professor der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan Dr. Benno Bleher zum ord. Professor der pharmazeutischen und Lebensmittelchemie in etatmäßiger Weise ernannt. Zugleich wurde dem Professor Dr. Bleher die Vorstandschaft des Universitätsinstituts für pharmazeutische und Lebensmittelchemie übertragen.

2. H abilitationen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen

in der theologischen Fakultät:

Dr. Josef Freundorfer für neutestamentliche Exegese am 26. 7. 1928,
Dr. Michael Schmaus für Dogmatik am 26. 7. 1928,
Dr. Otto Preßl für alttestamentliche Exegese am 30. 8. 1928;

in der juristischen Fakultät:

Dr. Karl Otto Petraschel für Rechtsphilosophie am 8. 5. 1929,
Dr. Eugen Wohlhaupter für Deutsches Recht (Deutsche Rechtsgeschichte und Deutsches Privatrecht) und für Kirchenrecht am 8. 5. 1929;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Dr. Konstantin Müller für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft am 11. 7. 1928;

in der medizinischen Fakultät:

Dr. Paul Drevermann für Chirurgie am 11. 7. 1928,
Dr. Max Lange für Orthopädie am 12. 9. 1928,
Dr. Oswald Marchesani für Augenheilkunde am 11. 10. 1928,
Dr. Karl Moncorps für Dermatologie und Syphilisologie am 13. 12. 1928,
Dr. Ferdinand Wassmuth für Zahnhelkunde am 4. 1. 1929,
Dr. Otto Ullrich für Pädiatrie am 25. 2. 1929,
Dr. Erich Guttmann für Psychiatrie und Neurologie am 26. 2. 1929,
Dr. Hans Luxenburger für Psychiatrie am 22. 3. 1929,
Dr. Paul Gotthardt für physikalische Therapie und Röntgenologie am 22. 3. 1929,
Dr. Helmut Weese für Pharmakologie und Toxikologie am 22. 3. 1929,
Dr. Otto Bräkemann für Geburtshilfe und Gynäkologie am 14. 6. 1929,
Dr. Hanns Baur für innere Medizin am 14. 6. 1929;

in der philosophischen Fakultät I. Sektion:

Dr. Walther Rehm für neuere deutsche Literaturgeschichte am 8. 8. 1928,
Dr. Fritz Joachim von Rintelen für Philologie am 9. 8. 28,
Dr. Robert Spindler für englische Philologie am 12. 9. 28;

in der philosophischen Fakultät II. Sektion:

Dr. Georg Maria Schwab für Chemie am 10. 7. 1928,
Dr. Wilhelm Rabe für Astronomie am 2. 8. 1928,
Dr. Wolfgang Graßmann für Chemie am 17. 1. 1929.

C. Ernennungen und Auszeichnungen.

Unterm 28. Februar 1929 wurde vom 1. März 1929 ab der außerord. Professor mit Titel und Rang eines ord. Professors Dr. Karl Neumeyer zum ord. Professor in etatmäßiger Weise ernannt.

Unterm 24. Dezember 1928 wurden die Dozenten der Technischen Hochschule München, ord. Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat

Dr. Winzenz Schüppfer, ord. Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat Dr. Karl Leopold Escherich, ord. Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat Dr. Anton Stöß und ord. Universitätsprofessor, Geheimer Hofrat Dr. Leonhard Vogel für die Dauer ihres Wirkens an der Technischen Hochschule München zu Honorarprofessoren an dieser Hochschule ernannt.

Unterm 20. November 1928 wurde der Leiter der genealogischen Abteilung der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie (Kaiser-Wilhelm-Institut) Dr. Ernst Rüdin mit sofortiger Wirksamkeit zum Honorarprofessor für Psychiatrie ernannt.

Infolge Neuregelung der Dienstverhältnisse am zahnärztlichen Institut wurde unterm 26. Februar 1929 dem außerord. Professor Dr. Peter Paul Kraenz die Vorstandshaft des zahnärztlichen Instituts mit sofortiger Wirksamkeit übertragen.

Unterm 21. Juni 1929 wurde in Abänderung der Min. Entschließung vom 13. 10. 1922 Nr. 47 832 als Lehraufgabe des außerord. Professors Dr. Kraenz Zahnheilkunde bestimmt.

Unterm 26. April 1929 wurde vom 1. Mai 1929 an dem ord. Assistenten an der zahnärztlichen Poliklinik der Universität Erlangen Privatdozenten mit Titel und Rang eines außerord. Professors Dr. Karl Hauenstein und dem ord. Assistenten am zahnärztlichen Institute der Universität München Privatdozenten Dr. Karl Falck je die Stelle eines Oberarztes am zahnärztlichen Institute der Universität München und dem außerord. Professor Dr. Karl Hauenstein zugleich die Leitung der konservierenden Abteilung des zahnärztlichen Institutes und dem Privatdozenten Dr. Falck jene der technischen Abteilung übertragen.

Unterm 25. Februar 1929 wurde der Regierungsrat I. Klasse und Syndikus der Bayer. Akademie der Wissenschaften Privatdozent Dr. Eugen von Frauenholz mit sofortiger Wirksamkeit zum Honorarprofessor ernannt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 an wurde der mit Titel und Rang eines außerord. Professors ausgestattete Privatdozent Dr. Max Hirmer zum außerord. Professor für Botanik in etatmäßiger Eigenschaft ernannt.

Der Studienprofessor an der städt. höheren Handelschule München, Privatdozent Dr. Adolf Hertlein wurde vom 1. März 1929 ab zum Oberstudienrat befördert.

Der ord. Professor Dr. Wilhelm Ernst wurde zum Mitglied des Reichsgesundheitsrates wiedergewählt.

Es wurde verliehen:

der Titel und Rang eines Geheimen Rates dem ord. Professor Geheimen Medizinalrat Dr. Ernst von Römerberg und dem Honorarprofessor Geheimen Justizrat Dr. Fritz van Calker;

der Titel eines Geheimen Regierungsrates den ord. Professoren Dr. Walther Brecht, Dr. Heinrich Tieze, Dr. Oskar Perron, Dr. August Knecht, Dr. Jakob Strieder und Dr. August Schmauß;

der Titel eines Geheimen Justizrates dem ord. Professor Dr. Karl Neumeyer;

Titel, Rang und die akademischen Rechte eines ord. Professors dem außerord. Professor Dr. Hans Nawiasch;

Titel und Rang eines ord. Professors dem außerord. Professor, Geheimen Medizinalrat Dr. Jakob Berten;

Titel und Rang eines außerord. Professors dem Privatdozenten Dr. Paul Drevermann;

die Würde eines Ehrendoktors dem Honorarprofessor Dr. Paul Soachimsen von der theologischen Fakultät der Universität Gießen (Dr. theol. h. c.), dem ord. Professor Geheimen Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld von der Universität Calcutta (Doctor of Sciences h. c.), dem ord. Professor Geheimen Rat Dr. Friedrich Müller von der medizinischen Fakultät der Universität Sofia (Dr. med. h. c.) und von der Technischen Hochschule München (Dr. ing. h. c.), dem ord. Professor Geheimen Regierungsrat Dr. Anton Stöß von der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Gießen (Dr. med. vet. h. c.).

Es wurden ernannt bzw. gewählt:

zum Mitglied des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, sowie des Kapitels dieses Ordens der ord. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Erich von Drygalski;

bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: zu ordentlichen Mitgliedern die ord. Professoren Geheimer Medizinalrat Dr. Max Borst, Geheimer Regierungsrat Dr. Walther Brecht, Dr. Johannes Strauz, Dr. Gotthelf Bergsträßer, Dr. Arnold Oskar Meyer und Geheimer Regierungsrat Dr. Heinrich Tieze; zum Mitglied der historischen Kommission der ord. Professor Dr. Arnold Oskar Meyer; zum Sekretär der gesamtdeutschen historischen Kommission und zum Schriftführer der Kommission für bayerische Landesgeschichte der ord. Professor Dr. Karl Alexander

von Müller; zum 1. Vorstand der Kommission für bayerische Landesgeschichte der Honorarprofessor Geheimer Regierungsrat Dr. Georg Leidinger; zum außerord. Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte der Honorarprofessor Dr. Leo Striedinger;

zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften der ord. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Oskar Perron;

zu Mitgliedern der Deutschen Akademie der ord. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Jakob Strieder, der ord. Professor Dr. Arnold Oskar Meyer und der Honorarprofessor Dr. Paul Joachimsen:

zum korrespondierenden Mitglied der British Academy, London und zum Ehrenmitglied der American Oriental Society in New-York der ord. Professor Geheimer Rat Dr. Wilhelm Geiger;

zu korrespondierenden Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften der USSR in Leningrad die ord. Professoren Geheimer Regierungsrat Dr. Erich Berneker und Geheimer Regierungsrat Dr. Heinrich Wieland; zum Ehrenmitglied derselben Akademie der ord. Professor Geheimer Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld;

zum auswärtigen Mitglied der k. ungarischen Akademie der Wissenschaften der ord. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. August Heisenberg;

zum Mitglied der kgl. dänischen Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen der Honorarprofessor Geheimer Regierungsrat Dr. Ludwig Öhrlein;

zum auswärtigen Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Sciences in Boston, Mass. der ord. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Heinrich Wieland;

zu Mitgliedern der National Academy in Washington die ord. Professoren Geheimer Rat Dr. Richard von Hertwig und Geheimer Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld;

zum Ehrenmitglied der Niederländischen Chemischen Gesellschaft, zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften von Russland und zum Ehrenmitglied der kgl. Irischen Akademie in Dublin, Sektion der Wissenschaften, der ord. Professor Geheimer Rat Dr. Richard Willstätter;

zum stellvertretenden Mitglied des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz der ord. Professor Dr. Hans Nawiasch;

zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien und zum Ehrenmitglied der biologischen Gesellschaft in Wien der ord. Professor Geheimer Rat Dr. Friedrich Müller;

zum Honorary member of the Post Graduate Medical Association of North America und zum korrespondierenden auswärtigen Mitglied der Real Academia Nacional de Medicina, Madrid, der ord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Max Vorst;

zum Ehrenmitglied der Interstate-Postgraduate Medical Association of North-America, zum Mitglied der Kaiserl. Leopoldinischen Naturforscher-Akademie in Halle und zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien der ord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Karl Wessely;

zum Ehrenmitglied der Medical Association of North America der ord. Professor Dr. Hans Neumayer;

zum Ehrenmitglied des Ärztlichen Vereins München und zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien der Honorarprofessor Geheime Rat Dr. Adolf Dieudonné;

zum Ehrenvorsitzenden der Münchener Röntgen-Gesellschaft, zum Ehrenvorsitzenden der Süd- und Westdeutschen Röntgen-Gesellschaft und zum korrespondierenden Mitglied der Societas medica chirurgica (Bologna) der außerord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Hermann Rieder;

zum ersten Präsidenten der Münchener Goethegesellschaft und zum stellvertretenden Vorsitzenden des Zweigvereins München der Deutschen Schillerstiftung der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Walther Brecht;

zum Mitglied der Historischen Reichskommission in Berlin, zum Fachreferenten für neuere Geschichte in der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, zum Mitglied des Kuratoriums des Maximianeums und zum Mitglied des Kulturbuchs der Deutschen Stunde in Bayern der ord. Professor Dr. Karl Alexander von Müller;

zum korrespondierenden Mitglied der ungarischen numismatischen Gesellschaft in Budapest der Honorarprofessor Geheime Regierungsrat Dr. Georg Habich;

zu korrespondierenden Mitgliedern der tschechoslowakischen numismatischen Gesellschaft in Prag die Honorarprofessoren Geheimer Regierungsrat Dr. Georg Habich und Dr. Heinrich Buchenau;

zum Mitglied der Gesellschaft für fränkische Geschichte der Honorarprofessor Dr. Zivo Striedinger;

zum korrespondierenden Mitglied der Kommission des Musées Nationaux de Belgique der Privatdozent außerord. Professor Dr. August Maher;

zum Mitglied der Mathematischen und Chemischen Gesellschaft in Calcutta und zum Ehrenbürger der Technischen Hochschule Stuttgart der ord. Professor Geheime Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld;

zum korrespondierenden Mitglied der Dansk Naturhist. Forening in Kopenhagen der ord. Professor Dr. Karl von Frisch;

zum Ehrenmitglied des Physikalischen Vereins Frankfurt a. Main, zum Fachreferenten für Geophysik in der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft wiedergewählt der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. August Schmauß;

zum Ehrenmitglied der Spanischen Gesellschaft für Physik und Chemie der ord. Professor Dr. Kasimir Fajans;

zum Ehrenmitglied der Vereinigung für angewandte Botanik der Honorarprofessor Dr. Oskar Doe w;

zum Membre correspondant des „Comité international d'histoire des Sciences“ der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hugo Dingler;

zuerst zum Membre correspondant, dann zum Membre effectif des Comité international d'histoire des Sciences (Paris) der Privatdozent Dr. Heinrich Wieleitner.

Es erhielten:

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Heinrich Wieland den Nobelpreis für Chemie für 1927;

der ord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Erich Leyer das Prinz Alfons Erinnerungszeichen;

der Honorarprofessor Geheime Oberstudienrat Dr. Georg Kerschensteiner das Ehrenkreuz II. Klasse vom Bayerischen Roten Kreuz;

der Honorarprofessor Dr. Eugen von Frauenholz die Kronprinz-Rupprecht-Medaille in Silber;

der außerord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Hermann Nieder die von der Deutschen Röntgengesellschaft gestiftete goldene Nieder-Medaille;

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hugo Spatz den Achurcarro-Preis 1929 für Neurologie.

Bei einem vom „Reale Instituto Lombardo di Science e Lettere“ in Mailand ausgeschriebenen internationalen Wettbewerb für eine neuere wissenschaftliche Arbeit, die einen wertvollen Beitrag zur Arbeitsmedizin erbringt, wurde Professor Dr. Doeßch (zusammen mit zwei italienischen Ärzten) mit dem Einheitspreis von je 3000 £ ausgezeichnet. Professor Dr. Doeßch hatte sich an dem Wettbewerb mit vier neuen Arbeiten beteiligt.

D. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder des Lehrkörpers.

1. In der theologischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Otto Bardenhewer:

Bibliothek der Kirchenväter, herausgegeben von Bardenhewer, Beyer und Zellinger, Bd. 59—61. München 1928.

ord. Professor Dr. Franz Walter:

1. Vernünftiges Maß im Sport. (Akademia, 41. Jahrg., Nr. 4.) München 1928. —
2. Die Krisis des Eigentumsbegriffes und die christliche Ethik. (Süddeutsche Monatshefte, 26. Jahrg., Heft 4: Krisis der Justiz.) München 1929. — 3. Mäßigkeit der Alkoholabstinenz. (Akademia, 41. Jahrg., Nr. 9.) München 1929. —
4. Der Kampf um die Euthanasie. (Literar. Blätter, Beilage der Kölner Volkszeitung Nr. 10.) Köln 1929. — 5. Vernichtung lebensunwerten Lebens und Verhütung minderwertiger Nachkommenschaft. (Schönere Zukunft, 4. Jahrg., Nr. 20—22.) Wien 1929.

ord. Professor Dr. Anton Seitz:

1. Phänomene des Spiritismus = Oftultismus, Wissenschaft, Religion, Bd. 3: Schriftenreihe „Zur religiösen Lage der Gegenwart“ von Dr. P. Erhard Schlund. O.F.M. §. 18. München (Dr. Franz U. Pfeiffer-Verlag) 1929. — 2. „Die Weissagung aus Kloster Léchin vom katholischen Großdeutschland“ in „Das Neue Reich“, 10. Jahrg., Nr. 44 vom 28. Juli 1928, S. 918f. — 3. „Dämonismus, insbesonders Besessenheit“ in „Schönere Zukunft“, 3. Jahrg., Nr. 49—51 vom 2., 9. und 16. September 1928, S. 1053 ff., 1078 f., 1096 f. — 4. „Magischer Mensch“ oder Wunder aus Gottes Kraft“ in „Der Fels“, 22. Jahrg. (1927/28), §. 11, S. 420—438; §. 12, S. 472—474. — 5. „Die Geburt des Heilands im Lichte der modernen Forschung“ in „Der Fels“, 23. Jahrg. (1928/29), §. 3, S. 89—99. — 6. Rezensionen.

ord. Professor Dr. Joseph Sidenberger:

1. Leben Jesu nach den vier Evangelien. Kurzgefasste Erklärung. V: Der Schluß des Wirkens außerhalb Jerusalems. (Biblische Zeitfragen, 13. Folge, § 1/2.) Münster i. W. 1929. — 2. Judas als Stifter des Blutakers. (Biblische Zeitschrift 18, 70—72.) — 3. Besprechungen in der Theologischen Revue und den Katechetischen Blättern.

ord. Professor Dr. Eduard Eichmann:

1. Besprechungen in der Historischen Zeitschr. und Theologischen Revue. —
2. Lehrbuch des Kirchenrechts, 3. Aufl., 2 Bde. Paderborn 1929.

ord. Professor Dr. Martin Grabmann:

1. Mittelalterliche lateinische Aristotelesübersetzungen und Aristoteleskommentare in Handschriften spanischer Bibliotheken (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Philosophisch-philologische und Historische Klasse. Jahrgang 1928. 5. Abhandlung). München 1928. — 2. Einführung

in die Summa theologiae des hl. Thomas von Aquin. Zweite neubearbeitete und vermehrte Auflage. Freiburg im Breisgau 1928. — 3. Der Einfluß Alberts des Großen auf das Geistesleben des Mittelalters. Innsbruck 1928. — 4. Thomas Aquinas. His personality and thought. Authorized translation by V. Michel. New York 1928. — 5. The influence of Mediaeval Philosophy of the intellectual life of today. The New Scholasticism vol. III, January 1929, 24—56. — 6. Notes sur la Somme théologique de Magister Hubertus. Recherches de Théologie ancienne et moderne I 1929, 229—239. — 7. Reciente descubrimiento de obras de Petrus Hispanus (Papa Juan XXI † 1277). Investigacion y Progresso Anno II (1928) 85f. — 8. Beiträge zur Theologischen Revue, zu: Die Religion in Gegenwart und Geschichte. Literaturübersicht über Scholastik und Mystik in den Jahressberichten der deutschen Geschichte 1928. Herausgeber der Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters (begründet von Cl. Baumüller).

ord. Professor Dr. Joseph Göttler:

1. Alte und neue Unterrichtsstilistik, Zweiter Katechetischer Kongreß München 1928, herausgegeben von Dr. Karl Schrems, S. 106—121. Donauwörth 1928. —
2. Das Firmaliter. Ebenda. S. 177—190. Donauwörth 1928. — 3. Religionsgeschichte und Religionsunterricht, Katechetische Blätter, 54. Jahrg., S. 273 ff. München 1928. — 4. Die Landeskultuskirche. Ebenda. S. 515 ff. — 5. Das immerwährende Katechismusproblem. Ebenda. S. 27 ff. — 6. Katholische und katechetische Aktion. Ebenda. 55. Jahrg. S. 1 ff. München 1929. — 7. Schulgeist und Schulgemeinschaft. Volkschularbeit. 10. Jahrg. S. 162 ff. Donauwörth 1929. — Schriftleitung der „Katechetische Blätter“ und des „Jahrbuch des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft“.

ord. Professor Dr. Johannes Bellinger:

1. Artikel in „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ und in „Lexikon für Theologie und Kirche“ (von letzterem Abteilungsleiter für Patrologie). —
2. Besprechungen in „Theologische Revue“ 28 (1929) und „Gnomen“ 4 (1928). —
3. Mitherausgeber des Florilegium Patriticum (erschienen fasc. 17—20).

Honorarprofessor Dr. August Knecht:

1. Die römische Frage, im Klerushblatt 1929, S. 137 ff. — 2. Die Vateranverträge vom 11. Februar 1929 im Bayer. Kurier 1929, Nr. 86 ff. und in der Augsburger Postzeitung 1929, Nr. 75 ff. — 3. Aufsätze i. Lex. f. Theol. u. Kirche. 1. Heft 1929. — 4. Änderung des Scheidungsrechtes i. Bayer. Kurier 1929, Nr. 186—194.

außerord. Professor Dr. Joh. Baptist Aufhäuser:

1. Buddha und Jesus in ihren Paralleltexten. Bonn. — 2. Asiens Studierende an westlichen Hochschulen. Augsburg. — 3. Indien und Siam, Bilder einer Missionsstudienreise. Paderborn. — 4. Christliche einheimische Kunst in nichtchristlichen Ländern in „Die christliche Kunst“ XXV (1929) S. 161—174. München. — 5. Eine Pilgerfahrt zum Grabe des hl. Franz Xaver in Goa.

Eichstätt. — 6. Anpassung der christlichen Mission an die nichtchristliche Umwelt. Eichstätt. — 7. Außerdem eine große Reihe von Aufsätzen im Klerusblatt, Priester und Mission, Der Auslandsdeutsche, Germania, Augsburger Jahrbuch des Reichsverband für die katholischen Auslandddeutschen, Postzeitung, Ostasiatische Rundschau, Schönere Zukunft, Das Neue Reich, Reichspost, Allgemeine Rundschau, Bayerische Staatszeitung, Münchner Neueste Nachrichten, Alemania Ilustrada usw., Mitarbeit an „Religion in Geschichte und Gegenwart“, Bücherbesprechungen im Jahrbuch der Görresgesellschaft.

Privatdozent Dr. Joseph Freidorfer:

Die Apokalypse des Apostels Johannes und die hellenistische Kosmologie und Astrologie. Eine Museinanderersetzung mit den Hauptergebnissen der Untersuchung Franz Volls: „Aus der Offenbarung Johannis.“ Biblische Studien XXIII, 1. Freiburg 1929.

2. In der juristischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Reinhard von Frank:

1. Kahl, der Kriminalist (in der Deutschen Juristenzeitung vom 15. Juni 1929). —
2. Selbstdarstellung in der Rechtswissenschaft der Gegenwart. Leipzig 1929.

ord. Professor Dr. Ernst von Beling:

1. Deutsches Reichsstrafprozeßrecht (Jahrbuch). Berlin, Leipzig 1928. — 2. Grundzüge des Strafrechts, 10. Aufl. Tübingen 1928. — 3. Necrolog Karl Binding, Deutsches Biographisches Jahrbuch 1917—1920, S. 495. Berlin 1929. — 4. Bemerkungen zu gerichtlichen Entscheidungen. Juristische Wochenschr., Bd. 57 und 58. Leipzig 1928/29.

ord. Professor Dr. Anton Dyröff:

1. Von der 7. Auflage des Kommentars zum Bayerischen Verwaltungsgerichtsgesetz erschienen 1929 unveränderte Neudrucke sowohl des Hauptkommentars als auch des Ergänzungsbandes. (Diese beiden Werke selbst sind näher bezeichnet im Jahrbuch für 1927/28 S. 28.) Ansbach 1929 mit der Jahrazahl 1928. — 2. Herausgabe der Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. — 3. Besprechungen und Anzeigen in diesen Annalen. — 4. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

ord. Professor Dr. Wilhelm Kish:

1. Das Prinzip der Gleichbehandlung der Mitglieder beim Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie, Bd. 20, S. 214 ff. Berlin 1927. — 2. Bemerkungen zur Speditionsversicherung. Zentralblatt für Handelsrecht, Bd. 3, S. 271 ff. Berlin 1928. — 3. Ein großdeutscher Jurist, Franz Klein. Münchner Neueste Nachrichten 1928, Nr. 250. München 1928. — 4. Fälle aus dem Bürgerlichen Recht. 5./6. Aufl. Berlin, München 1928. — 5. Zur Vereinstheorie, Vereinsmitgliedschaft mit eingekapseltem Sonderrechtsverhältnis. Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphiloso-

Sophie, Bd. 23, S. 43 f. Berlin 1928. — 6. Beiträge zum Gegenseitigkeitsverein. Juristische Rundschau für die Privatversicherung, 5. Jahrg. S. 317 f., 6. Jahrg. S. 41 f. Berlin 1928. — 7. Die soziale Bedeutung des Zivilprozesses. Judicium, Bd. 1, S. 1 ff. Hamburg 1928. — 8. Lettre d'Allemagne in Propriété Industrielle. 44. Jahrg., S. 254 f. Bern 1928. — 9. Der Zivilprozeß im Akademischen Unterricht. Deutsche Juristenzeitung 1929, S. 1. Berlin 1929. — 10. Grundriß des Deutschen Konkursrechtes. 6./7. Aufl. Mannheim 1929. — 11. Veräußerung der versicherten Sachen beim Gegenseitigkeitsverein in „Öffentlich-rechtliche Versicherung.“ 61. Jahrg., S. 1 ff. Berlin 1929. — 12. Besprechung von Entscheidungen in Juristischer Wochenschrift. Berlin 1928/29.

ord. Professor Dr. Leopold Wenger:

1. Aus Novellenindex und Papyruswörterbuch. Sitzungsberichte Bayer. Akademie der Wissenschaften 1928. 4. Abh. München 1928. — 2. Wesen und Ziele der antiken Rechtsgeschichte. Studi Bonfante. Vol. II, 463—477. (= Zeitschr. Sav. Stift. 49, 688—691. Weimar 1929.) — 3. Griechische Inschriften zum Kaiserkult und zum Grabrecht. Zeitschr. Sav. Stift. 49, 308—344. Weimar 1929. — 4. Ein Fragment einer ägyptischen Zivilprozeßordnung; ebenda 477 f. Weimar 1929. — 5. Referat über Richard Schmidt's staatsrechtliche Arbeiten; ebenda 613—647. Weimar 1929. — 6. In memoriam St. Photiades; ebenda 702—704. Weimar 1929. — 7. Die Augustusinschrift auf dem Marktplatz von Syrene zusammen mit Johannes Stroux. Abh. Bayer. Akademie der Wissenschaften 1928. 145 S. München 1928. — 8. Juristische Literaturübersicht. Archiv für Papyrusforschung, IX, S. 104—118. Leipzig 1928. — 9. Mitredaktion der Krit. Vierteljahrsschr. für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. Bd. 58. 1929. — 10. Mitherausgabe des Archivs für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie, mit Sauer und Briefs. Bd. 21 (1928). — 11. Herausgabe der Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte, mit Walter Otto. Heft 12: Ernst Schönbauer, Beiträge zur Geschichte des Bergbaurechts. München 1929.

ord. Professor Dr. Karl Rothenbühler:

1. „Rechtsgutachten über das Recht des Hochschullehrers auf Vereinigungsfreiheit.“ (Mitteilungen des Verbandes der Deutschen Hochschulen, IX. Jahrg., S. 1/2, S. 12 ff.) — 2. „Über die Verpflichtung der Reichsregierung, vom Reichstag bewilligte Aussagen auszuführen.“ (Reichsverwaltungsbattl. Bd. 50, Nr. 1, S. 4 ff., 1929.) — 3. Besprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, S. 48, S. 2382 (1928), in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung (Kanonist. Abt.) 1929, S. 630—634), in der Leipziger Zeitschrift (1. Oktober 1928). S. 1351. — 4. „Der Staat der Gegenwart“ in „Volk und Reich der Deutschen“. Berlin 1929. Bd. II, S. 227—243.

ord. Professor Dr. Erwin Niegler:

1. Artikel „Buchhandelsgewäste“ und „Bürgerliches Recht im Gegensatz zum Öffentlichen Recht“, im Rechtsvergleichenden Handwörterbuch. Bd. 2 S. 601 ff., 609 ff. — 2. Besprechungen juristischer Werke in der Kritischen Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, im Archiv für die zivilistische

Praxis, in der Juristischen Wochenschrift, in der Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht und im Archiv für Urheber-, Film- und Theaterrecht. — 3. Besprechungen rechtsgerichtlicher Urteile in der Juristischen Wochenschrift 1928 und 1929.

ord. Professor Dr. Rudolf Müller-Erzbach:

1. Umgestaltung der Aktiengesellschaft zur Körperschaft verantwortungsvoller Großaktionäre, Gesellschaftsrechtliche Abhandlungen, herausgegeben von A. N. Baum, Nr. 11. Berlin 1929. — 2. Die Bergschadenshaftung des Bergbaubetreibenden gegenüber öffentlichen Verkehrsanstalten, Zeitschr. für Bergrecht, 69 Jahrg. S. 515 ff. Berlin 1929.

ord. Professor Dr. Karl Neumeyer:

1. Anmerkungen zu Urteilen, Juristische Wochenschr. 1928 und 1929. — 2. Frankfurts zweiter Band. Zeitschr. für ausländisches Privatrecht. Bd. 3.

ord. Professor Dr. Hans Nawiasch:

1. Das Problem der kleineren und leistungsschwachen Länder, zugleich ein Beitrag zum Finanzausgleich in Verfassungsausschuß der Länderkonferenz, Beratungsunterlagen 1928 Berlin 1929; 2. Vorschläge für die Beratung über das Verhältnis zwischen Reich und Ländern, ebenda; 3. Einiges über steuerrechtliche Grundfragen. Vierteljahresschrift für Steuer- und Finanzrecht 1928, S. 442 ff. — 4. Artikel „Gewaltenteilung“ im Staatslexikon. Freiburg 1928. — 5. Staatsrechtliche Fragen im Vortragsheft der 9. post- und telegraphenwissenschaftlichen Woche. München 1928. — 6. Die Vorschläge des Bundes zur Erneuerung des Reiches in „Reich und Länder“. Stuttgart-Berlin 1928. S. 228 ff. — 7. Zentralisierter oder dezentralisierter Einheitsstaat in der Bayerischen Staatszeitung Nr. 75—77 von 1929. — 7. Artikel „Notrecht“ im Staatslexikon. Freiburg 1929.

Honorarprofessor Dr. Wilhelm Silberschmidt:

1. „Arbeitsförderung“ in der Neuen Arbeitsrechtskartei. Dortmund, 1. September 1928. — 2. Besprechung von Kaskel, Arbeitsrecht, 3. Aufl. in der Leipziger Zeitschrift 1928, S. 1004. München, Leipzig, Berlin. — 3. Besprechung von Hueck-Nipperdey, Lehrbuch des Arbeitsrechts, Bd. I, 2. Lieferung in der Leipziger Zeitschrift 1928. S. 1004/5. München, Leipzig, Berlin. — 4. „Der strafrechtliche Schutz der Arbeitskraft“ in der Festnummer der Leipziger Zeitschrift für den 35. Deutschen Juristentag 1928, S. 1209—1224. München, Leipzig, Berlin. — 5. „Handelsrecht und Arbeitsrecht“, Artikel in Gieseß Handwörterbuch der Arbeitswissenschaft. Bd. I, S. 2319—2326. Halle a. S. 1928. — 6. „Industrierecht und Arbeitsrecht“, ebenda Bd. I, S. 2445—2453. Halle a. S. 1928. — 7. „Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnliche Personen“ in der Leipziger Zeitschrift 1928. S. 1505—1522 München, Leipzig, Berlin. — 8. Besprechung von Schminde-Sell, Gewerbegerichtsgesetz in der Leipziger Zeitschrift 1928. S. 1648. München, Leipzig, Berlin. — 9. Besprechung von Molitor-Nipperdey-Schott, Europäisches Arbeitsvertragsrecht. Bd. I, 1928, ebenda 1929,

S. 141—143. München, Leipzig, Berlin. — 10. Besprechung von Entscheidungen des Reichsgerichts und des Reichsarbeitsgerichts in der Juristischen Wochenschr. 1928 und 1929. Leipzig 1929. — 11. Besprechung von Schöningh, Die Rehlinger von Augsburg, in der Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Bd. 21, S. 350—357. Stuttgart 1929. — 12. Besprechung von Pollack-Bernau, Eine österreichisch-ostindische Handelskompanie 1775—1783, ebenda Bd. 21, S. 470—473. Stuttgart 1929. — 13. „Zwei Grundlegungen des Arbeitsrechts“, Rezensionsabhandlung im Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie. Bd. 22, S. 146—166. Berlin-Grunewald 1929.

Honorarprofessor Dr. Fritz van Galter:

1. Grundzüge des Deutschen Staatsrechts (Vorlesungsgrundriss). Zweite, durchgearbeitete Auflage. München 1928. — 2. Wesen und Sinn der politischen Parteien. Tübingen 1928.

außerord. Professor Dr. Friedrich Doerr:

1. Entwicklung des Strafrechts und Strafprozeßrechts im Jahre 1928, Jahreskurse für juristische Fortbildung, II. Bd. (1928), S. 390 ff. — 2. Neue oberst-rechterliche Entscheidungen zur Strafprozeßordnung, ebenda III. Bd. (1929), S. 31 ff. — 3. Die Rechtsprechung des Bayer. Obersten Landesgerichts in Straßfachen (nach dem neuesten — 27. — Bande der Sammlung von Entscheidungen dieses Gerichts in Straßfachen), Goldb. Archiv, 73. Bd., S. 4 ff. — 4. Sonstige kleinere Beiträge zu Goldb. Archiv, 72. und 73. Bd., zur Juristischen Rundschau (Höchstr. Rechtspr.), Juristische Wochenschr. 1928, S. 2029, 2252 f., 2257; 1929 S. 1150 u. a.

Privatdozent Dr. Karl Otto Petraschek:

Besprechung von: Sergius Bulgakov, Die Tragödie der Philosophie, in den „Kant-Studien“, Bd. XXXIV, S. 186 f.

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

ord. Professor Dr. Lujo Brentano:

1. Eine Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung Englands. III. Bd. Zweiter Halbband. Das Britische Weltreich. Jena 1929. — 2. Das Wirtschaftsleben der antiken Welt. Vorlesungen gehalten als Einleitung zur Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters. Jena 1929.

ord. Professor Dr. Walther Voß:

1. Reform des deutschen Reichsklassenwesens durch die Reichsklassenordnung vom 6. August 1927. Finanz-Archiv, 45. Jahrg., 2. Bd., 1928, S. 501 ff. — 2. Besprechung von Paul Haensel, Die Finanz- und Steuerverfassung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken. Finanz-Archiv, 45. Jahrg., 2. Bd. 1928, S. 842 ff. — 3. Kollektivbedarf und Individualbedarf. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Abteilung. Jahrg. 1929, §. 2, München. — 4. Der Kampf wider die Steuerbevorzugung

der öffentlichen Betriebe. Bank-Archiv, 27. Jahrg. Nr. 13, 1929. — 5. Herausgabe von: Finanzwissenschaftliche Untersuchungen. Schriften des Vereins für Sozialpolitik, Bd. 174/III und IV, München und Leipzig 1928/29. — 6. Mit Herausgabe der Berichte von Dr. Moritz Elsäss, London and Cambridge Economic Service, Supplement to Monthly Bulletin. London 1928/29. — 7. Les crédits étrangers. Revue économique internationale 21. année. Brüssel 1929. — 8. Mit Herausgabe von Heft 1—8 der Münchener Volkswirtschaftlichen Studien, Neue Folge, Jena 1928/1929.

ord. Professor Dr. Karl Freiherr von Tübenf:

Schriftleitung der „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz“ 1928/29. Darin außer Referaten und Rezensionen: „Der Wirkkreis von Loranthus europaeus und seine Ausdehnung auf Castanea vesca.“ Mit 3 Abb., Jahrg. 1929, S. 113.

ord. Professor Dr. Otto von Zwiedinek-Südenhorst:

1. Morbiditätsstatistik in der Krankenversicherungsverwaltung. Berlin, Zeitschr. für die gesamte Versicherungswissenschaft 1929. — 2. Der deutsch-österreichische Polsteiner. Wien, „Das Neue Reich“ 1929. — 3. Ziele und Wege einer aufbauenden Bevölkerungspolitik. (In dem Sammelwerk Volk und Reich der Deutschen.) Berlin 1929. (Reimar Hobbing.) — 4. Von den Grenzen sozialpolitischer Arbeit. Göttingen und London, „Stockholm“, International Review for the Social Activities of the churches 1929.

ord. Professor Dr. Vinzenz Schüpfer:

1. Zur Geschichte des forstwissenschaftlichen Unterrichts in Bayern. München 1929. — 2. Der Wald in Bayern im Wochenblatt Nr. 23 des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. München 1929. — 3. Schriftleitung des forstwissenschaftlichen Centralblattes (gemeinsam mit Professor Dr. Endres und Professor L. Fabricius). Berlin 1929. — 4. Referate in dieser Zeitschrift.

ord. Professor Dr. Ludwig Fabricius:

1. Der forstliche Wert verschiedener Mittel gegen Wildverbiss. Forstwissenschaftliches Centralblatt. Berlin 1928. — 2. Keimfähigkeit des Samens alter Tannen. Ebenda. Berlin 1928. — 3. Wirkung ultravioletter Strahlen auf die Keimfähigkeit. Ebenda. Berlin 1928. — 4. Erkennung von Auslesestämmchen in Buchenjungnwüchsen. Ebenda. Berlin 1929. — 5. Die Einwirkung von Waldbrandasche auf Samenkeimung und erste Pflanzenentwicklung. Ebenda. Berlin 1929. — 6. August Reiß. Nachruf. Ebenda. Berlin 1929. — 7. Beteiligung an der Schriftleitung des Forstwissenschaftlichen Centralblattes. Berlin 1928 und 1929. — 8. Blüherbesprechungen im Forstwissenschaftlichen Centralblatt. Berlin 1928 und 1929.

ord. Professor Dr. Adolf Weber:

1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl. 1929. — 2. Nachtragsband zum Handwörterbuch der Staatswissenschaften, herausgegeben mit Ludwig Elster.

1928/29. — 3. Die Abhängigkeit Deutschlands vom Ausland. Hat Schacht Recht? 2. Aufl. 1928. — 4. Im „Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege“ Artikel: Arbeitslohn und Bodenreform. 1928. — 5. Im Staatslexikon Artikel: Kredit. 1928. — 6. Wirkungen einer etwaigen Nichtübertragung bei aufgebrachten Reparationszahlungen. Gutachten gedruckt von der Friedrich List-Gesellschaft. 1928. — 7. Die Betriebswirtschaftslehre auf volkswirtschaftlichen Irrwegen. Festgabe für Camillo Supino. Padua 1929. — 8. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Reparationen in „Soziale Kultur“. 1929. — 9. „Selbstrevisionen im Dawesplan“ und „Wandlungen des Kapitalismus“ in der Zeitschrift: „Das Neue Reich“. 1929. — 10. Ende des Kapitalismus? 1929. — 11. Arbeitslohn und Zwangsschiedsspruch in: „Soziale Praxis“. 1929. — 12. Kleinere Artikel in Zeitschriften und Zeitungen, Vorwort zu publizierten Schülerarbeiten, Bücherbesprechungen.

ord. Professor Dr. Karl Leopold Escherich:

1. Der heutige Stand der Arsenbekämpfung der Forstsäädlinge mittels Flugzeug. Forstwirtschaftliches Centralblatt 1928. — 2. Kampf der Forstwirtschaft gegen tierische Schädlinge. Bayerland 1928. — 3. Die neueste Waffe gegen die Forstsäädlinge: „Flugzeugbekämpfung“. Korrespondenzblatt der wirtschaftlichen Schädlingsbekämpfung 1928. — 4. Der Motorverstücker im Dienste der Forstsäädlingsbekämpfung. Forstwirtschaftliches Centralblatt 1929. — 5. Flugzeug- und Motorverstübung im Dienste der Forstsäädlingsbekämpfung. Deutsche Forstzeitung 1929. — 6. Das Vorkommen forst schädlicher Insekten in Bayern. I. Bericht: Das Jahr 1927. Forstwirtschaftliches Centralblatt 1929. — 7. Einige Notizen über die Lebensweise, wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfung der Blattschneiderameisen (Atta). Zoologischer Anzeiger 1929. — 8. Schweineeintrieb zur Bekämpfung von Forstsäädlingen. Korrespondenzblatt der wirtschaftlichen Schädlingsbekämpfung 1929. — 9. Die Flugzeugbekämpfung gegen Forstsäädlinge. Berlin (P. Parey) 1929. — 10. Schriftleitung der Zeitschrift für angewandte Entomologie. Bd. XIV. — 11. Mitherausgabe des Anzeigers für Schädlingskunde. Bd. V.

ord. Professor Dr. Jakob Strieder:

1. L'importanza storico-sociale di W. E. von Ketteler. In der Festschrift für Giuseppe Tonolo. Mailand 1929. (Vgl. dazu meine 2 Aufsätze: Die soziale geschichtliche Bedeutung Wilhelm Emanuel von Kettelers in der Zeitschrift „Das neue Reich“, 10. Jahrg. Nr. 5 und 6 (Wien 1927). — 2. Aus der Geschichte deutscher Kapitalvermögen. (Die Krupp. Die Henschel von Donnersmarck.) In Zeitschrift: Die Welt des Kaufmanns. Hamburg 1929.

ord. Professor Dr. Richard Lang:

Der Boden des Kiefernwaldes. (Mitteilungen vom Verein der höheren Forstbeamten Bayerns.) München-Fürstenfeldbruck 1929.

Honorarprofessor Dr. Friedrich Zahn:

1. Statistik in der volkswirtschaftlichen Diplomprüfung. Allgem. Statistisches Archiv, 18. Bd., §. 2, Gustav Fischer, Jena 1928. — 2. La vie économique

mondiale et la statistique. Recueil Mensuel de l'Institut International du Commerce. 8. Jahrg., Nr. 4. Brüssel 1928. — 3. Das Problem der Saisonarbeitsmigrierungen und die deutsche Arbeitslosenversicherung. Le Assicurazioni Sociali, V. Jahrg., Nr. 1. Rom 1929. — 4. Die pfälzische Industrie im Lichte der Statistik. Pfälzische Wirtschaftszeitung, VII. Jahrg., Nr. 6. Sondernummer „Helft der Pfalz“, Neustadt a. d. H. 1929 und Zeitschr. des Bayer. Statist. Landesamts 1929, §. 1 und 2, S. 211. — 5. Bayern und die deutsche Landwirtschaft. „Die Landwirtschaft in Bayern“. Unlänglich der Ausstellung der D. L. G. in München, herausgegeben von H. Dörsler. Verlag Dr. F. P. Datterer, Freising 1929. — 6. Die familienstatistische Enquête der Internationalen Vereinigung für sozialen Fortschritt. Allgem. Statistisches Archiv, 19. Bd., §. 2, Gustav Fischer, Jena 1929. — 7. Damessachen im Lichte der Weltwirtschaft. Deutsche Pressekorrespondenz 1929, Nr. 16. — 8. Die Entwicklung der räumlichen, beruflichen und sozialen Gliederung des deutschen Volkes seit dem Aufkommen der industriell-kapitalistischen Wirtschaftsweise. „Volk und Reich der Deutschen“. Herausgegeben von L. Harms. Reimar Hobbing, Berlin 1929. — 9. Wirtschaftsaufbau Deutschlands. Handwörterbuch der Staatsw., 4. Aufl., Erg.-Bd. 1929. — 10. Wirtschaftsenquête. Handwörterbuch der Staatsw., 4. Aufl., Erg.-Bd. 1929. — 11. Internationales Statistisches Institut und Völkerbund. Allgem. Statistisches Archiv, 18. Bd., §. 4, Gustav Fischer, Jena 1929. — 12. Herausgeber des Allgem. Statistischen Archivs, des Statistischen Jahrbuchs für den Freistaat Bayern, der Zeitschrift des Bayer. Statistischen Landesamts, der Beiträge zur Statistik Bayerns.

außerord. Professor Dr. Sebastian Hausmann:

1. „Der Skandal“ von Pedro Antonio de Alarcon, Übertragung aus dem Spanischen. Regensburg 1928. — 2. Mehrere Aufsätze in Zeitungen.

Privatdozent Dr. Walter Weddigen:

1. F. Oppenheimer und die Theorie des Ertrages. Eine Entgegnung. In: Schmöllers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, 1928, S. 883 ff. — 2. Angewandte Theorie der Schlichtung, in: Conrads Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik, 1929, III. §. 75. Bd., S. 339 ff. — 3. Neuere Literatur zum Kapitalbegriff, in: Schmöllers Jahrbuch für Gesetzgebung und Verwaltung, 1928, S. 932 ff. — 4. Besprechung von F. Dobretzbergers Die Gesetzmäßigkeit in der Wirtschaft, ebendort, 1928, und andere Besprechungen.

Privatdozent Dr. Guido Fischer:

1. Der Eisenbahngüterverkehr. (Verlag Leopold Weiß.) Berlin 1929. — 2. Im Handwörterbuch der Betriebswirtschaft: Zollverkehr. — 3. Studiengang und Diplomprüfung an den Handelshochschulen und staatswirtschaftlichen Fakultäten der Universitäten. (Zeitschr. des Verbandes deutscher Diplomkaufleute.) Berlin 1928. — 4. Bahnposten. (Welt des Kaufmanns.) Berlin 1928. — 5. Der deutsche Zollverkehr. (Der Kaufmann überm Durchschnitt.) Hamburg 1929. — 6. Frachtverkehr der Eisenbahn in: Handbuch des Kaufmanns. Hamburg 1929. —

7. Mehrere Aufsätze in: Der Organisator. Zürich 1928/29. — 8. Zeitungsaufsätze in: Frankfurter Nachrichten. — Deutsche Bodenseezeitung. — Deutsches Volksblatt. — Augsburger Postzeitung.

Privatdozent Dr. Gerhard Reinhold:

1. Die deutsche Holzbilanz. (Nachr. des Vereins Deutscher Ingenieure.) Berlin 1929. — 2. Das Holzgewerbe als Quelle von Arbeit und Kapital. (Nachr. des Vereins Deutscher Ingenieure.) Berlin 1929. — 3. Die amerikanischen Forsten und Forstprodukte. (Forstwissenschaftliches Centralblatt.) Berlin 1928. — 4. Jahresbericht der österreichischen Bundesforste. (Forstwissenschaftliches Centralblatt.) Berlin 1928. — 5. Die forstwirtschaftliche Bodenbenutzung Bayerns im Jahre 1927. (Forstwissenschaftliches Centralblatt.) Berlin 1929. — 6. Versprechungen von Büchern und Veröffentlichungen im Forstwissenschaftlichen Centralblatt. Berlin 1928/29. — 7. Mitarbeit am Holzhandelsblatt (statistische Arbeiten über die Holzbilanz und den Holzverkehr der deutschen und fremden Länder, Aufsätze forstpolitischen Inhaltes). München 1928/29.

Privatdozent Dr. Adolf Hertlein:

1. Die Kapital- und Erfolgsrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsmessung. Stuttgart 1929. — 2. Bewertung der Anlagen und Gewinnhöhe. Zeitschrift „Welt des Kaufmanns“. Dezember 1928. Hamburg. — 3. Betriebsbilanz. Zeitschrift „Wirtschaftlichkeit“. Juli 1929. Berlin.

Privatdozent Dr. Constantin Müller:

1. Drei Jahre Dawes-Plan, Vortrag bei der 4. post- und telegraphenwissenschaftlichen Woche, München 1928. — 2. Die Deutsche Reichspost in den Reparationsberichten, Vortrag bei der 5. post- und telegraphenwissenschaftlichen Woche, München 1929. — 3. Empfiehlt es sich im Interesse einer gesunden Finanzwirtschaft, die bestehenden Grundsätze über die Bewilligung der Einnahmen und Ausgaben für die Haushalte des Reiches und der Länder zu ändern? Leipziger Zeitschr. für Deutsches Recht, Sondernummer zum 35. Deutschen Juristentag in Salzburg. München 1928. — 4. Wie nimmt der Generalagent für deutsche Reparationszahlungen zu den Tatsachen des deutschen Finanzausgleichs Stellung? Schriften des Vereins für Sozialpolitik, 174. Bd. München, Leipzig 1929. — 5. Verschiedene Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze. — 6. Laufende Rundfunkvorträge.

4. In der medizinischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Friedrich Müller:

1. Taschenbuch der medizinisch-klinischen Untersuchungsmethoden. 24. Aufl., Verlag Bergmann. München 1928. — 2. Kapitel Atmungsleiden und Erkrankungen der Harnorgane in Mering-Krehls Lehrbuch der inneren Medizin. 16. Aufl., Jena 1929. — 3. Krankenkost und Krankenhauskost, Veröffentlichung des 5. Wohlfahrtsverbandes. Berlin 1928.

ord. Professor Dr. Albert Döderlein:

1. Strahlenbehandlung und Nachkommenhaft. Deutsche med. Wochenschr. Nr. 48, 1928. — 2. Radioterapia y descendencia. Rev. med. Germano-Ibero-Americanana Nr. 1, 1929. — 3. Zur Frage des Zurücklassens von Stopftüchern in der Bauchhöhle. Münchener med. Wochenschr. Nr. 49, 1928. — 4. Stoeckel, Lehrbuch der Gynäkologie, II. Aufl. (Besprechung). Monatsschr. für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 80, 1928. — 5. Aus meiner Gerichtsmappe: Klage des Sanitätsrats Dr. G. gegen G. wegen Beleidigung. Münchener med. Wochenschr. Nr. 4, 1929. Strafverfahren gegen Dr. G., prakt. Arzt in D., wegen fahrlässiger Tötung. Münchener med. Wochenschr. Nr. 8, 1929.

Arbeiten aus der Universitäts-Frauenklinik:

- Karg und Ebermayer: Zur Fahrlässigkeitsfrage beim Zurücklassen von Fremdkörpern in der Bauchhöhle. Münchener med. Wochenschr. Nr. 48, 1928.
- Boltz: Die Strahlenbehandlung des Uteruskarzinoms. Statistische Untersuchungen an 1500 Fällen. Archiv für Gynäkologie, Bd. 136, 1929.
- Völkerbund und Strahlenbehandlung. Münchener med. Wochenschr. Nr. 49, 1928.
 - Die bisherige Tätigkeit der „Radiologischen Kommission“ des Völkerbundes. Monatsschr. für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 81, 1929.
 - Die Tätigkeit der „Radiologischen Kommission“ des Völkerbundes. Strahlentherapie, Bd. 32, 1929.
- v. Ehreninger-Guggenberger: Blutgruppenuntersuchungen am Retropłazentar- und Nabelschnurblut. Monatsschr. für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 80, 1928.

Dissertationen von Schülern:

- Fehlhaber: Todesfälle intra partum der Universitäts-Frauenklinik. 1. Oktober 1907 bis 31. Dezember 1925. 1928.
- Roehler: Alte und neue Ansichten über Hydrops, Nephropathie und deren Behandlung. 1928.
- Pfund: Die Kindersterblichkeit vor, während und nach der Geburt. 1928.
- Kreuzeder: Über Fälle von instrumenteller Uterusperforation der Universitäts-Frauenklinik München 1914—1928. 1929.
- Ulrich: Die Behandlung des Vaginalkarzinome. 1928.
- Polano: Über die Ursachen der Versager bei Myombestrahlungen an der Universitäts-Frauenklinik in München. 1928.
- Schueeberger: Biologische Untersuchungen an 500 Collumkarzinomen. 1928.
- Reiners: Über Hypernephrome des Ovariums. 1928.
- Herborn: Statistische Untersuchungen an dem Myommaterial der Universitäts-Frauenklinik München 1928.
- Koenigsberg: Über die Häufigkeit der Karzinome der weiblichen Genitalien als Ursache der postmenopausalen Blutungen. 1928.
- Martin: Kann eine Gravidität nach beiderseitiger operativer Entfernung einzelner Tubenteile oder nach totaler Ektirpation beider Tuben zustande kommen und wie wäre dies zu erklären? 1928.
- Reinecke: Über einen Fall von Darmperforation durch Ascaris lumbricoides mit nachfolgender Peritonitis, nach Kaiserschnitt beobachtet. 1929.

- Georgieff:** Die Entwicklung der Radiumapplikationsmethoden für die Behandlung der gynäkologischen Karzinome. 1929.
- Steinlechner:** Kritik der Fälle der Literatur über zu lange und zu kurze Schwangerschaftsdauer. 1928.
- Salzer:** Untersuchungen an bestrahlten Collumkarzinomen der Gruppen I und II. 1929.
- Kiefer:** Die Therapie beim engen Becken. 1928.
- Fuchs:** Das Material der Strahlenabteilung der Universitäts-Frauenklinik München an Operationsrezidiven. 1929.
- Curry:** Myom und Altersbild. 1929.

ord. Professor Dr. Ernst v. Romberg:

1. Die Bedeutung der Vorträge der beiden Verhandlungstage für die wissenschaftliche Arbeit der nächsten Zeit. Beiträge klin. Tuberk., Bd. 70, §. 1 und 2. —*
2. Die Bekämpfung der Lungen-tuberkulose auf Grund der jetzigen Untersuchung. Sonderabdruck der Bayer. ärztlichen Correspondenzblattes 1928. Nr. 40. — 3. Aussprache. Kongreß Wiesbaden 1928. Verhandl. der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin. — 4. Über die verschiedenen Formen von Asthma und ihre Behandlung. Vereinsblatt der Pfälzer Ärzte. September 1928. — 5. Über Angina pectoris. Münchener med. Wochenschr. Nr. 18, S. 748 und Nr. 19, S. 797. — 6. Encephalitis epidemica und Kriegsdienstbeschädigung. E. v. Romberg und F. W. Bremer. Münchener med. Wochenschrift 1929, Nr. 14, S. 570.

Ferner erschienen aus der Klinik:

- Dr. Engelhard: §. Sondermeldung.
- Dr. Bremer: §. Sondermeldung.
- Dr. Friß Lange: Die Funktion des Herzens bei Hypertonie und Arteriosklerose. Verhandlungen des deutsch. Kongresses für inn. Medizin Wiesbaden 1928.
- Dr. Friß Lange mit Dr. Ilse Lange: Über Augenhintergrundshämatome bei Hypertonie. Klinische Wochenschrift, Jahrg. 7, Nr. 48, S. 2286/2287.
- Dr. Lydtin: §. Sondermeldung.
- Dr. Dietrich Jahn: Über die Verwertbarkeit von Gasstoffwechseluntersuchungen. Klinische Wochenschr. 35, S. 1625—27, 7. Jahrg.
- Die spezifisch-dynamische Wirkung der Nahrung und die Gesetze des Gasstoffwechsels. Deutsches Archiv für klinische Medizin 1928, 159 Bd., §. 5/6.
- Dr. Dietrich Jahn und Strössenreuther: Die Abhängigkeit der spezifisch-dynamischen Wirkung von der Ernährungsweise des Menschen. Deutsches Archiv für klinische Medizin 1928, 159 Bd., §. 3/4.
- Dr. Dietrich Jahn: Untersuchungen über die Ursache der spezifisch-dynamischen Wirkung des Eiweiß. Deutscher Kongreß für innere Medizin 1928.
- Dr. Jahn und Sturm: Gasstoffwechselbestimmung und Kohlensäurebindungs-fähigkeit des Blutes. Deutsches Archiv für klinische Medizin 1929, 163. Bd., §. 1/2.
- Georg Kahlson: Eine neue Methode der Elektrocardiographie. Pflügers Archiv, Bd. 220, §. 1.

Dr. Beinholt und Dr. Hauptstein: Kann die Pupille als Indikator des Gleichgewichtszustandes im vegetativen Nervensystem angesehen werden? *Exp. Pathologie und Pharmakologie* 1928, Bd. 130, S. 1/4.

Dr. Hans Bohn: Die Adsorption von Wasserstoff- und Hydroxylion an Tierhöhle. *Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie*, Bd. 140, S. 1/2.

Dr. Jahn und Kesselskau: Die Abhängigkeit des Blutjodspiegels von der Tätigkeit der Ovarien. *Deutsches Archiv für klinische Medizin* 1928, Bd. 161, S. 3/4.

ord. Professor Dr. Siegfried Mollier:

Die Öffnungsbewegung des Mundes. *Festschrift für Spemann*. Archiv für Entw.-Mech. Springer, Berlin 1929.

Die aus dem anatomischen Institut hervorgegangenen Publikationen siehe bei Vogt, Romeis, Marcus, Wassermann und Hartmann.

ord. Professor Dr. Max Vorst:

1. Untersuchungen über kongenitale Porphyrie. *Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft* 1928. — 2. Untersuchungen über Porphyrie (mit Königsdörffer). Verlag S. Hirzel, Leipzig 1929. — 3. Über kongenitale Porphyrie. *Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie* in München 1927/28. — 4. Über Kernmessungen beim experimentellen Tercer Krebs. *Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie* in München 1927/28. — 5. Über Latenzerscheinungen und Fernwirkungen beim experimentellen Tercer Krebs. *Vortrag ärztlicher Verein*. München 1928. — 6. Paul Ernst zum siebzigsten Geburtstag. *Klinische Wochenschrift*, Jahrg. 8. Nr. 23, 1929. — 7. Eröffnungsrede der 24. Tagung der Deutschen Pathologischen Gesellschaft. Wien 1929. — 8. Oeronosis del hombre y de los animales y su relación con la porfiria del hombre. *Gaceta Médica Española*.

Inaugural-Dissertationen unter Anleitung von Geh. Rat Prof. Dr. Vorst:

Benker Rudolf: Über Leerkarzinom mit langer Latenzzeit. München 1928.

Scheel Jürgen: Über einen Fall von fast vollkommener Obliteration des ganzen Dickdarmes nach Ausschaltung. München 1928.

Lu Fe-hen: Drei bemerkenswerte Fälle von Lymphogranuloma. München 1929.

Liang Shu-Wen: Über einen angeborenen sympathoblastomatigen Lebertumor. München 1927.

Kashabekas Demetruus: Ein primäres lymphoplastisches Sarkom der Milz. München 1929.

Kowatschew Lüborir: Zur Frage der Meconium-Peritonitis mit kasuistischen Beiträgen. München 1929.

Constitutive Arbeiten aus dem pathologischen Institut:

Gross H.: Experimentelle Untersuchungen über die Reaktion des lymphatischen Apparates der Milz bei Hunger, Blutverlust und Infektion. *Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft*. Wien 1929.

- Gross H.: Über Untersuchungen am überlebenden Gewebe. Vortrag Kretzlicher Verein. München 1928.
- Forbus Wiley D.: Über den Ursprung gewisser Aneurysmen der basalen Hirnarterien. Centralblatt für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie 1928/29, Bd. 44.
- Bek M.: Über einen Fall von Harnblasen-Ureteren-Nierenbeck-Enweiterung ohne mechanische Behinderung des Harnabflusses. Frankfurter Zeitschr. für Pathologie 1929, Bd. 37.
- Tilf Erna: Über Beziehungen zwischen Gewebsatmung und Stärke der Entzündung. Krankheitsforschung, Bd. VII, §. 2. 1929.
- Borger G.: Über Beziehungen zwischen Gewebsatmung und Regeneration. Krankheitsforschung, Bd. VII, §. 2. 1929.

Aus der chemischen Abteilung:

Wader E.: Zur Kenntnis der Vorgänge bei der Arbeit und Ermüdung des Muskels. Klinische Wochenschr., Jahrg. 8, Nr. 6/1929.

ord. Professor Dr. Otto Frank:

1. Modell für die Strömung in dem Aortenbogen. Zeitschr. für Biologie 88, 1928. — 2. Der Ablauf der Strömungsgeschwindigkeit in den Gefäßen. Zeitschr. für Biologie 88, 1928. — 3. Max von Gruber, Nekrolog. Bayer. Akademie der Wissenschaften 1928.

ord. Professor Dr. Erich Seper:

1. Eine neue Operation der Hypospadien. 1929. — 2. Knochenbildung im Bindegewebe osteoplastischer Herkunft. — 3. Erinnerung an Fußbaum. — 4. Operative Umformung bei Fehlformen des Fußes.

ord. Professor Dr. Karl Kistelt:

1. Probleme der psychischen Hygiene. Archiv für Hygiene, Bd. 100. — 2. Allgemeine Epidemiologie (im Handbuch der pathogenen Mitroorganismen). — 3. 50 Jahre Hygienisches Institut. Münchener med. Wochenschr. 1929. — 4. Zur Grippeätiologie. Deutsche med. Wochenschr. 1929. — 5. Laboratoriumsinfektionen mit Typhusbazillen. Archiv für Hygiene, Bd. 101. — 6. Die Disposition des Darmes zu bakteriellen Erkrankungen in Abhängigkeit von Bakterienzahl und Schädigungsdosis. Archiv für Hygiene, Bd. 101.

Aus dem Hygienischen Institut:

Schöffer: Die Untersuchung der Hallenschwimmäder. Gesundheits-Ingenieur 1928.

Dazu die Arbeiten der Professoren Kaup, Lenz, Ungerer, Knorr (s. dort).

ord. Professor Dr. Meinhard v. Pfaunder:

1. Krankheitszeichen bei fehlerzogenen Kindern. Referat erstattet am 13. Sept. 1928 in der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde zu Hamburg. Monats-

schrift für Kinderheilkunde, 41. Bd. — 2. Aus dem Grenzgebiet zwischen Kinderheilkunde und Erziehungslehre. Vortrag gehalten am 18. Nov. 1928 bei der Tagung der Österr. Gesellschaft für Volksgesundheit zu Wien. Zeitschrift für soziale Hygiene „Volksgesundheit“, III. Jahrg., §. 1/2. — 3. Über Wege zu kindlichen Neurosen. Vortrag gehalten am 12. Dezember 1928 im Arztlichen Verein und der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde zu München. — 4. Stille Feierung. Erläutert an dem Beispiele der Heine-Medinischen Krankheit. Münchener med. Wochenschr., Nr. 1/1928. — 5. Über Atmehose. Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde. Monatschr. für Kinderheilkunde, Bd. 39, S. 172. — 6. Besprechungen, Referate, Wechselreden, Vorlesungen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Zeitschriften. — 7. Clemens Pirquet †. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 14. — 8. Gemeinsam mit Boelch: Schutzimpfen oder nicht? Ein Beitrag zur Frage der Diphtherie-Abwehr. Klinische Wochenschr. 1928.

Aus der Kinderklinik:

Ullrich: Kindlicher Kraftwechsel und energetische Körpermaßregeln auf Grund neuer Erkenntnisse an Säuglingen und Kleinkindern. Zeitschr. für Kinderheilkunde, Bd. 47.

- Experimentelle Beiträge zur Pathogenese der rachitischen Ossifikationsstörung bei Mensch und Tier. I. und II. Teil. Ebenda.
- Über die Häufigkeit und Prognose geburtstraumatischer Läsionen des Zentralnervensystems. Münchener med. Wochenschr., Nr. 12, S. 487.
- Über die Altersdisposition zu den akuten kindlichen Infektionskrankheiten. Medizinische Klinik, Nr. 17.

Wiskott: Zur Vigantolsbehandlung der Rachitis. Münchener med. Wochenschr. 1928, Nr. 34.

Boelch: 4 Jahre Kinderheim „Maria“ Bad Tölz. Beitrag zur Heilstättenbehandlung tuberkulosekranker Säuglinge und Kleinkinder. (In der Zeitschrift: 25 Jahre Säuglingsheim München, Oldenbourg 1928.)

- Beitrag zur Diagnose und Therapie der Thymushyperplasie. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Bd. 39.

H. Hentschel: Über allgemeine Wachstumshemmung durch experimentelle Beeinflussung des Kohlenhydratabbaues. Klinische Wochenschr., Nr. 23.

- Über Unterschiede des pränatal und postnatal entstandenen Blutharbstoffes bei Mensch und Tier. Münchener med. Wochenschr., Nr. 29. Vortrag im Arztlichen Verein München.

- Referate in dem Centralblatt für die gesamte Kinderheilkunde und in den Berichten über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie.

H. Mai: Über die Bedeutung der Hexose-Di-Phosphorsäure und der Di-Phosphoglycerinsäure für die Skelettverkalzung. Zeitschrift für Kinderheilkunde, Bd. 45, §. 6.

Gohmann: Beitrag zur Aertin-Marfanfrage. Centralblatt für Chirurgie 1928, S. 395.

- Zur Osteomhilitistherapie. Referat für Chirurgie 1928, S. 484.

ord. Professor Dr. Karl Wessely:

1. Über unsere bisherigen Erfahrungen mit der rektalen Ubertin-Markose bei Augenoperationen. (Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 1928.) Stuttgart 1928. — 2. Über den Glanz des Auges. — Wachstumsbeziehungen zwischen Auge und Orbita. — Anwendung an Reize; das Auge als Maßstab für Reizwirkungen. — Behandlung der Lidkarzinome. (Münchener med. Wochenschr. 1928.) München 1928. — 3. Stereoskopische Augenhintergrundssphotographien. — Kinematographische Aufnahmen von Augenoperationen im Spiegel. — Die Beziehungen von Netzhautgefäßveränderungen und Retinahämmorrhagien zur Hypertonie. — Bilder und Präparate von maligner progressiver Melanoze der Bindegewebshaut. (Heidelberger Kongressbericht 1928.) München 1928.

ord. Professor Dr. Oswald Bumke:

1. Ziele, Wege und Grenzen der psychiatrischen Forschung. Bumke's Handbuch der Geisteskrankheiten, Bd. 1, Allgemeiner Teil, I. Julius Springer, Berlin 1928. — 2. Über intermediäre Bildungen in der Psychiatrie. Monatsschr. für Psychiatrie und Neurologie, Bd. 68, 1928. — 3. Die gegenwärtigen Strömungen in der Psychiatrie. Julius Springer, Berlin 1928. — 4. Eine Krise der Medizin. Rede, gehalten bei Übernahme des Rektorats. Münchener Universitätsreden, §. 13, Hueber, München 1928. — 5. Eine Krise der Medizin. Forschungen und Fortschritte, 5. Jahrg., Nr. 2. 10. Januar 1929. — 6. Langemard. Drei Ansprüchen. Münchener Universitätsreden, §. 15. Hueber, München 1929. — 7. An den Grenzen der Psychiatrie. Julius Springer, Berlin 1929.

ord. Professor Dr. Hans Neumayer:

Unter seiner Leitung wurden folgende Dissertationen verfaßt:
Konstantin Pitsos: über angioneurotisches Ödem der oberen Luftwege. München 1929.

Ludwig Pinell: Ein Fall von Neurinom des Nacchens. München 1929.

Bassil Swanoff Batschwaroff: über den Wert der Mandelextirpation bei extra-oralen infektiösen Erkrankungen. München 1929.

Prosinger Karl: Angiom des Kehlkopfes. München 1929.

ord. Professor Dr. Fritz Lange:

1. Lehrbuch der Orthopädie, 3. Auflage. Fischers Verlag, Jena 1928. — 2. Wohin sollen wir Erholungsbedürftige von November bis März schicken? Münchener med. Wochenschr. 1929. — 3. Der Werdegang der Sehnenverpflanzung. Wiener med. Wochenschr., Militärarzt 1929. — 4. Lange-Spitz, Orthopädie des Kindesalters. Handbuch von Pfaundler und Schloßmann, 3. Aufl. 1929. — 5. Referate. Münchener med. Wochenschr. 1928/29.

Aus der orthopädischen Klinik:

Siehe Liste von Prof. Peter Pitsos und Privatdozent Max Lange.

Dr. Otto Mayr: über echte und scheinbare Peroneuslähmungen nach Operationen und Gipsverbänden. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie. Im Druck.

ord. Professor Dr. Jakob Berten:

Über die Entstehungsweise der Kieferostitis nach Zahnektaktion. Festschrift zum 50jährigen Stiftungsfest des Vereins der Zahnärzte im Rheinland und Westfalen 1929.

Honorarprofessor Dr. Adolf Dieudonné:

Schülerseßtmore. Die Medizinische Welt. Berlin 1929, Nr. 34.

außerord. Professor Dr. Karl Seiß:

1. Zwanzig Jahre Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge in Bayern. (Blätter für Gesundheitsfürsorge.) München 1929. — 2. Tätigkeitsbericht des Landesverbandes für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge pro 1928. (Blätter für Gesundheitsfürsorge.)

Honorarprofessor Dr. Walther Spielmeyer:

1. Das Interesse am Studium der Kreislauftörungen im Gehirn und die Paralyse-Anatomie. Wiener Klinische Wochenschr. 1928. — 2. Los resultados de la cerebrologia aplicados al diagnostico y tratamiento de las enfermedades mentales. Revista Médica 1928. — 3. Über örtliche Vulnerabilität. Zeitschr. für die ges. Neurologie und Psychiatrie 118, §. 1, 1928. — 4. Das Geschenk der Rockefeller Foundation an die Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie (Kaiser Wilhelm-Institut) in München. Zeitschr. für die ges. Neurologie und Psychiatrie 117, §. 2/3, 1928. — 5. Die Größnung des Neubaues der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie (Kaiser Wilhelm-Institut) in München. Zeitschr. für die ges. Neurologie und Psychiatrie 117, §. 2/3, 1928. — 6. Vom Wesen des anatomischen Prozesses bei der familiären amaurotischen Idiotie. Journal für Psychologie und Neurologie 38, §. 2, 1929.

außerord. Professor Dr. Hermann Merkel:

1. Über den Ersatz der Glasplatten durch Zelluloidschichten bei der Aufmontierung von Sammlungsschaupräparaten. Centralblatt für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, 45 Bd., 1929. — 2. Nachtrag zu meiner Arbeit: Zur Beurteilung des Lebensalters aus Skelettbefunden. Zeitschr. für die ges. gerichtliche Medizin, Bd. 11, §. 6, 1928. — 3. Kritisch-kritistische Bemerkungen über Messerverletzungen. Deutsche Zeitschr. für die ges. gerichtliche Medizin, Bd. 12, 1.—3. §. 1928. — 4. Zu Friß Straßmanns 70. Geburtstag. Die Medizinische Welt Nr. 34. 1928.

außerord. Professor Dr. Oskar Polano:

1. Die Methoden der temporären Sterilisation und ihre Resultate. Revista médica Germano-Ibero-Americanana 1928, Nr. 2. — 2. Ein Röntgenkarzinom der Bauchdecken mit Durchbruch in die Blase. Vortrag gehalten in der Bayer. Gesellschaft für Gynäkologie, 3. Februar 1929. (Als Arbeit.) Centralblatt für Gynäkologie 1929, Nr. 23. — 3. Die Frühsterblichkeit an den

bayerischen Kliniken. Vortrag gehalten im Landesverband für Säuglings- und Kleinkindersfürsorge. München, März 1929. — 4. Die Supposition an Stelle der Interposition bei Lageanomalie des Uterus. Vortrag gehalten auf der XXI. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie zu Leipzig 22.—25. Mai 1929.

Arbeiten aus der Gynäkologischen Universitäts-Poliklinik:

- P. Jonen: Thymus und embrionales Wachstum. Vortrag am 3. Februar 1929. Bayer. Gesellschaft für Gynäkologie.
— Der Einfluß der elterlichen Ernährung auf die Entwicklung der Fötten. Vortrag am 28. Februar 1929. Gesellschaft für Gynäkologie. München.
— Tiereperimentelle Untersuchungen über den Glykogengehalt des Uterus in verschiedenen Schwangerschaftsphasen. Vortrag auf der XXI. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Leipzig 22.—25. Mai 1929.
W. Fleiss: Die Diagnose der chronischen weiblichen Gonorrhoe durch das Leidenfaden-Plattenkulturverfahren. Centralblatt für Gynäkologie 1928, Nr. 19.
— Unsere Erfahrungen mit der Avertinarkose. Münchener med. Wochenschr. 7. Juni 1929, Nr. 23.
Außerdem verschiedene Doktor-Arbeiten.

außerord. Professor Dr. Franz Weber:

Arbeiten aus der II. Universitätsklinik für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

I. Assistenten:

- Dr. Hans Saenger: Über Puerperalgangrän bei septischen Zuständen und Ghynergenmedikation. Centralblatt für Gynäkologie 1929.
— Om operation og etterbehandling av vesicovaginal og vesicocervical fistler. Norsk magasin for lägevidenskapen. Oslo, Mai 1929.
— Referate über die skandinavische Fachliteratur in den Berichten über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie 1928/29.
Dr. Otto Braekmann: Prolaps und Harntrakt. Centralblatt für Gynäkologie 1928
— Beitrag zur Kenntnis der Kernbandsstellung in Uterussarkomen. Archiv für Gynäkologie 1929, Bd. 138.
— Referate für die Berichte über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie 1928/29.

II. Volontär-Assistenten:

- Dr. Otheinrich Köster: Fluorbehandlung und Spumanwendung. Centralblatt für Gynäkologie 1928.
— Kongenitaler und erworbener Ureterenreflux. Centralblatt für Gynäkologie 1928.
Dr. Michael Wachtel: Ein Fall von Haematoma vulvae traumaticum. Centralblatt für Gynäkologie 1928.
— Wege zur Steigerung und Verminderung der Milchsekretion im Wochenbett. Centralblatt für Gynäkologie 1929.
— Ein Beitrag zur Blutgruppenforschung. Centralblatt für Gynäkologie 1929.

III. Kommandierte Sanitäts-Offiziere:

- Dr. A. Hekler, Oberarzt der San.-Staffel Nürnberg-Fürth: Über Ureter fissus. Zentralblatt für Gynäkologie 1928.
— Übersicht über 113 Kaiserschnitte in der geburtshilflichen Abteilung der Klinik in der Zeit vom 1. Januar 1926 bis 6. Juni 1928. Münchener med. Wochenschr. 1929.
Dr. E. Will, Stabsarzt der San.-Staffel Bayreuth: Die Hydtero-Salpingographie als Ergänzung der gynäkologischen Untersuchungsmethoden. Deutsche med. Wochenschr. 1929.

IV. Dissertationen:

- Friedrich Aspern von: Über partielle Blasenmole mit Beschreibung eines Falles. 1928.
Morei Atavi: Scheidenverhärtung am Ende der Schwangerschaft. 1928.
Hermann Bayer: Über die Verwendbarkeit des Blondschén Dekapitationsfingerhutes. 1928.
Friedl Bender: über Amelie. 1928.
Kurt Caselmann: Über ein Ovarialarkom mit rhythmischer Struktur. 1928.
Ernst Elsäßer: Die Kontraktur des Bandischen Ringes als Geburtshindernis. 1928.
Ernst Glasser: Der Pfannenstielche Faszienquerschnitt. 1928.
Erich Goh: Über das Tubenkarzinom. 1928.
Simeon Iwanoff: Über die Totalexstirpation des Uterus wegen unstillbarer Atonie post partum. 1928.
Mohamed Karara: Die mehrfache Schwangerschaft. 1928.
Walter Keller: Uterusperforation mit Verlezung des Darmes. 1928.
Elara Kochne: Schleimhautarkom des Uterus. 1928.
Mostafa Montaser: Über Stieldrehung normaler Abnere. 1928. (61 Fälle aus der Weltliteratur.)
Manole Negrea: Über Prophylaxe und Therapie der weiblichen Gonorrhoe. 1928.
August Röschmann: Heutige Anschauungen über die Retroflexio uteri. 1928.
Kurt Thürauf: Zur Ätiologie der Extremitätengangrän im Puerperium und nach sieberhaften Aborten. 1928.
Spiro Tsamis: Über Beckenendlagen. 1928.
Wassilj Weleff: Retroflexio uteri grav. incarcerated. 1928.
Petko Yankoff: Dilatationsverleuzungen der Cervix uteri mit lebensgefährlicher Blutung. 1928.
Periana Vorowa: Röntgenologische Untersuchungen zur Pyelitis grav. 1929.
Georg Dourdomas: Zur Kasuistik der malignen Mischtumoren im Kindesalter. 1929.
Friedrich Edelbrod: Über serologische Verfahren zur Schwangerschaftsdiagnose mit besonderer Berücksichtigung der Alkoholreaktion von Lüttke und März. 1929.
Ebmund Gent: Über Deflexionslagen. 1929.
Magda Hart: Über Ureterfissus. 1929.
Karl Heerdegen: Verjauchtes, submuköses, gestieltes Myom im Puerperium. 1929.
Anton Leip: Über ein Chymphytomfibrom des Uterus. 1929.

Paul Pröbsting: Lebensbedrohliche Blutung aus einem Varizknoten eines Uterusmhoms. 1929.

Demetrios Sophianopoulos: 32jährige Patientin mit großem Spaltbecken, Blasenpalte und Prolaps. 1929.

außerord. Professor Dr. Ludwig v. Stuvenrath:

1. Zur Frage der radikalen Exstirpation primärer maligner Knochengefäßwüste bei bestehender Spontanfraktur. Centralblatt für Chirurgie 1928, Nr. 41. — 2. Untersuchungen und kritische Betrachtungen über die Folgezustände nach Unterbindung der Art. lienalis. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie 1929, 215. Bd., 3./5. §.

außerord. Professor Dr. Fritz Lenz:

1. Methoden der menschlichen Erblichkeitsforschung. (Als Beitrag zum Handbuch der hygienischen Untersuchungsmethoden von E. Gottschlich, Bd. 3.) Jena 1929. — 2. Zur Bestimmung des Anteils von Erbanlage und Umwelt an der Variabilität. (Zusammen mit O. v. Verschuer.) Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 20, §. 4. München 1928. — 3. Die bevölkerungspolitische Lage und das Gebot der Stunde. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 21, §. 3. München 1929. — 4. Die Hauptursache des Rückganges der Verwandtenehen. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 21, §. 3. München 1929.

Dissertationen unter seiner Leitung:

G. Hooff: Über die Erblichkeit der angeborenen Hüftverrennung. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 20, §. 4. München 1928.

W. Schirmer: Über den Einfluß geschlechtsgebundener Erbanlagen auf die Säuglingssterblichkeit. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 21, §. 4. München 1929.

außerord. Professor Dr. Walther Vogt:

1. Ablenkung der Symmetrie durch halbseitige Beschränkung der Frühentwicklung (nach Versuchen an Rippenmolch- und Axolotlkleimen). Berh. der Anatomischen Gesellschaft, 37. Vers., 1928. — 2. Mosaikcharakter und Regulation in der Frühentwicklung des Amphibiencies. Berh. der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, 32. Jahresvers., 2. Hauptvortrag, 1928.

Aus der Abteilung für Histologie und Embryologie:

Dr. H. Bauermann: Experimentelle Untersuchungen über die Induktionsfähigkeit von Chorda und Mesoderm bei Triton. W. Roux' Archiv für Entwicklungsmech., 114, 1928.

- Über Züchtung von Organanslagen junger Embryonalstadien von Urodelen und Anuren in Bombinatorhautbläschen. Gesellschaft für Morphologie und Physiologie. München 1928.

Dr. Shigetaka Suzuki: Defektversuche an ventralen und lateralen Bezirken der Mundzone von Pleurodeleskleimen. W. Roux' Archiv für Entwicklungsmech., 114, 1928.

außerord. Professor Dr. Benno Nomeis:

1. Weitere Untersuchungen zur Theorie und Technik der Sudanfärbung; in: Zeitschr. für mikroskopisch-anatomische Forschung, Bd. 16, S. 525—585. Leipzig 1929. — 2. Gemeinsam mit Dr. J. Wüst: Über die Wirkung kleiner Thyroxindosen auf den Gasstoffwechsel von Wirbellosen; in: Die Naturwissenschaften, 17. Jahrg. Berlin 1929. — 3. Gemeinsam mit Dr. J. Wüst: Die Wirkung von Thyroxin auf den Gasstoffwechsel von Schmetterlingspuppen. Zugleich ein Beitrag zur Frage der Wirkung kleiner Mengen. Archiv für Entwicklungsmechanik, Bd. 118, S. 534—633. Berlin 1929.

Unter seiner Leitung in der Abteilung für experimentelle Biologie:

- L. v. Dobkiewicz: Der Einfluß der Schilddrüsenfütterung auf Entwicklung, Wachstum und Fortpflanzung des Specklafers. Archiv für Entwicklungsmechanik, Bd. 114, S. 458—499. Berlin 1928.
A. Galler: Untersuchungen über das Wachstum bei Säugetieren. II. Teil. Das extra uterine Wachstum der männlichen Keimdrüse der weißen Hausmaus. Archiv für Entwicklungsmechanik, Bd. 121. Berlin 1929.

außerord. Professor Dr. Gottfried Boehm:

1. Friedr. von Müller zu seinem 70. Geburtstag. Münchener med. Wochenschrift, Nr. 38/1928. — 2. Hermann Nieder zum 70. Geburtstag. Deutsche med. Wochenschr., Nr. 47, 1928. — 3. Hermann Nieder zum 70. Geburtstag. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Bd. XXXVIII, S. 6.

Unter seiner Leitung aus dem Institut für physikalische Therapie und Röntgenologie:

- Dr. Pleikart Stumpf: Die Gestaltveränderung des Herzens im Röntgenbild. Fortschritte, Bd. 38, S. 6, 1928.
— Die Densographie als Methode zur Verfeinerung der röntgenologischen Bildleistung. Münchener med. Wochenschr., Nr. 14, 1929.
— Die Röntgendifferenzographie: ihr Wesen und ihre Aussichten. Röntgenpraxis, S. 6, 1929.
Dr. Paul Peter Gotthardt: Röntgendifferenzographische Untersuchungen des Herzens. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Bd. XXXIX, S. 1.
Dr. Karlheinz Badmund: Ermüdung, Leistungssteigerung und künstliche Höhensonne. Münchener med. Wochenschr., Nr. 6, 1929.
Wolfram Otto: Hernia Diaphragmatica. Inaugural-Dissertation. München 1928.

außerord. Professor Dr. Adolf Schmitt:

1. Über den Zusammenhang zwischen Erkrankungen des Wurmsortsauges und des Gallensystems. Münchener med. Wochenschr. 1929. — 2. Schädigungen durch Strahlenbehandlung. Ebenda. — 3. Gesundheit und Erwerbsfähigkeit. Fortbildungsvortrag für den Landesverband. Erscheint im Archiv für Unfallkunde.

außerord. Professor Dr. Georg Sittmann:

Aus der von ihm geleiteten inneren Abteilung des Krankenhauses r. S.:

Walther Hueber: Beitrag zur Frage der Agranulozytose. Münchener med. Wochenschrift 1929, Nr. 21.

außerord. Professor Dr. Julius Fehler:

In §. 3 der Deutschen Zeitschr. für Chirurgie: Über Gasödeminfektion. Heft zu Ehren Exzellenz Prof. von Gehl. Bei C. W. Vogel in Leipzig 1929.

außerord. Professor Dr. Ludwig Neumayer:

1. Über einen fossilen viviparen Knochenfisch. Centralblatt Mineral., Geol., Paläontol., Jahrg. 1929. — 2. G. Stensö: Die Cephalaspiden des Oberflur und Devon von Spitzbergen. Centralblatt Mineral., Geol., Paläontol., Jahrg. 1929 (Referat). — 3. Die Darmentwicklung von Accipenser. Acta Zoologica, Bd. 10, 1929.

außerord. Professor Dr. Friedrich Wanner:

Unter seiner Leitung:

F. Egert: Das künstliche Trommelfell. Dissertation. 1928.

außerord. Professor Dr. Hermann Kerschensteiner:

1. Die Bedeutung der freien Arztwahl. Bayer. Ärztezeitung. München 1929. — 2. Schädigung des Kranken im Krankenhaus. Zeitschr. für das gesamte Krankenhauswesen. Berlin 1929.

Dissertationen:

Karl Gaerber: Ein Beitrag zur Diagnose der malignen Hypernephrome. München 1928.

Rose Erlacher: Sünde und Krankheit. München 1928.

Franz Strohmaier: Über tabische Orthopädie der Wirbelsäule. München 1928.

Berta Hofmann: Erfahrungen mit dem Scharlach-Heilserum. München 1928.

außerord. Professor Dr. Hubert Gebele:

1. Über Thymus und Schilddrüse. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie, 215 Bd., 3./5. H. C. W. Vogel 1929. — Ständige Referate für das Zentralorgan für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete. Julius Springer 1928/29.

Dissertation:

Siegfried Dengler: Über die Hernia epigastrica 1928.

außerord. Professor Dr. Josef Trumpp:

1. Über den gegenwärtigen Stand der Kropfbekämpfung, insbesondere der sog. Vollhalsprophylaxe. Münchener med. Wochenschr., Nr. 39. München 1928. — 2. Schulkinderpflege. Verlag C. W. Moritz. Stuttgart 1929.

aufßerord. Professor Dr. Rudolf Heder:

Buchbesprechungen und Zeitschriftenreferate in der Münch. med. Wochenschrift.

aufßerord. Professor Dr. Albrecht Rothhaft Freiherr v. Weissenstein:

1. Dr. Luthers hauptfächliche Krankheiten. Gelbe Hefte (im Druck). — 2. Der Ritualmord. Augsburger Postzeitung 1929. — 3. Schloß Runding und seine Sagen. Bayerland. Erscheint 1930. — 4. Die Sexualpädagogik vom Standpunkt des Arztes für die 3. Aufl. von: Die geschlechtliche Erziehung (herausgegeben im Auftrage des deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik und in Verbindung mit anderen Fachleuten von Jos. Schröter). Düsseldorf 1929. — 5. Referate und Besprechungen in Dermatologische Wochenschrift und Augsburger Postzeitung. — 6. Der „jüdische Mädchenhändler“. Erscheint im Oktober in den „Abwehrblättern“.

aufßerord. Professor Dr. Siegfried Oberndorfer:

1. Altes und Neueres über Appendix, Appendicitis und Appendicarcinoide. Münchener med. Wochenschrift 1928/31, S. 1329. — 2. Die Geschwülste des Darms. Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie und Histologie von Henke-Lubarsch, Bd. IV, 3, 1929, S. 717—953.

Aus dem pathologischen Institut des Krankenhauses München-Schabing.

S. Singer und Hans Nevinny: Zur pathologischen Anatomie der akuten Myelosen und der dabei vorkommenden Veränderungen im Gehirn. Virchows Archiv 268/III, 1928, S. 576.

Ludwig Kielenthner jun.: Über ausgedehnte Prostatahöhlenbildung (Vorblase) durch Tuberkulose. Zeitschr. für urologische Chirurgie 24, H. 3 u. 4, 277, 1928. **Hermann Meng:** Über Wucherungen der Neurohypophyse bei Simmondscher Erkrankung. Frankfurter Zeitschr. für Pathologie 36, 1928, S. 650.

Rolf Büschhauer: Das Prostata-Karzinom, seine Häufigkeit und seine Metastasen mit Mitteilung eines Falles von gigantischer osteoplastischer Karzinose des ganzen Skeletts. Zeitschr. für Krebsforschung, Bd. 28/1, 1928.

Th. Esklawunos: Ein Beitrag zur Histologie des Molluscum contagiosum. Virchows Archiv 270/1, S. 70, 1928.

V. Braunmühl: Über Gehirnveränderungen bei puerperaler Eklampsie und ihre Entstehung durch Kreislauftörungen. Zeitschr. der gesamten Neurologie und Psychiatrie, Bd. 117, H. 4/5, 1928.

H. Wollheim: Ein Beitrag zur Lehre von den Pseudogeschwülsten der Tunica vaginalis propria testis. Zeitschr. für Urologie 26, 1/2, 1928.

Winfried Graßmann: Beitrag zur Histogenese der sogen. Prostatahypertrophie. Virchows Archiv 270/2, S. 514, 1929.

Karl Hans Lint: Über mächtige Lipoidausfällung, besonders im Hautfettgewebe bei akutem Vasodow. Frankfurter Zeitschr. für Pathologie, Bd. 37 1/2, 1929.

Else Niedel: Über Artefakte des Zentralnervensystems, Vortäuschung von Tumoren, Heterotopien, Diplomathien und Kleinhirnmißbildungen. Zeitschr. für die gesamte Neurologie und Psychiatrie 117, 2/3, 1928.

- Erwin Horn: Über histologische Veränderungen in Organen und Geschwülsten nach Röntgenbestrahlungen. Inaug.-Dissertation. München 1927.
- Otto Schuester: Über einen Fall von Elampsie ohne Krämpfe und Bewußtseinsschwäche. Inaug.-Dissertation. München 1928.
- P. Voigts: Beitrag zur Frage der unreifen Sympathicustumoren. Inaug.-Dissertation. München 1928.
- G. v. Braunbehrens: Hat der primäre Lungenkrebs in München zugenommen? Inaug.-Dissertation. München 1928.
- Ernst Hahn: Über Splenome. Inaug.-Dissertation. München 1928.
- Stefana Handjewa: Über diffuse hochgradige Ösophagusdilatation bei latentem Cardiospasmus. Inaug.-Dissertation. München 1929.
- Dimitar Michailoff: Ulcuskarzinom des Magens. Inaug.-Dissertation. München 1929.
- Hans Doersler: Gallenstauung und Leberabszesse bei Prolaps des Ductus cholecdochus und Duodenaldivertikel. Inaug.-Dissertation. München 1929.
- Paul Bauer: Ein Beitrag zur Frage der Statistik, Zunahme und Ätiologie des primären Karzinoms der Lungen und der Bronchien. Inaug.-Dissertation. München 1929.

außerord. Professor Dr. Otto Neubauer:

1. Intermediärer Eiweißstoffwechsel. In: Handbuch der normalen und pathologischen Physiologie. Berlin 1928. — 2. Referate im Kongress. Centralblatt für innere Medizin. Berlin 1928.

außerord. Professor Dr. Gustav Freytag:

1. Erinnerung an Schrenck-Notzing. Münchner Neueste Nachrichten, 15. Februar 1929. — 2. Albert v. Schrenck-Notzing zum Gedächtnis. München-Augsburger Abendzeitung, 16. Februar 1929.

außerord. Professor Dr. Felix Plaut:

1. Das Nervensystem als Bildungsstätte für Antikörper bei Rekurrens. Wiener Klinische Wochenschr. 1928, Nr. 28. — 2. Acerca de las parálisis de los indios. Revista médica de Hamburgo, Anno IX, pag. 149, 1928. — 3. Die Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie (Kaiser Wilhelm-Institut) in München. Zeitschr. für ärztliche Fortbildung 1928, Nr. 20. — 4. Einige Grundgedanken Kraepelins über die Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie. Zeitschr. für die ges. Neurologie u. Psychiatrie, Bd. 117, S. 2/3, 1928. — 5. Klinische Bewertung der Liquoruntersuchung vom Standpunkt des Neurologen. Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, herausgegeben von Jadassohn, Bd. 17, I. Teil, 1929. — 6. Über Verschiedenheiten in der geographischen Verbreitung der progressiven Paralyse. „Contributions to Psychiatry, Neurology and Sociology. Dedicated to the late Sir Frederick Mott“. London, S. R. Lewis & Co. Ltd., 1929. — 7. Zur Bisternenpunktion beim Kaninchen. Klinische Wochenschr. 1929, Nr. 21. — 8. Ergänzungen zu meinem Verfahren der suboccipitalen Liquorenentnahme beim Kaninchen. Zeitschr. für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Bd. 120, S. 1, 1929.

außerord. Professor Dr. Harry Marcus:

1. Über den Bau der Lunge und die Ventilation ihrer Spitze. Sitzungsberichte Ges. Morphol. und Physiologie. München 1928. — 2. Über die Paarigkeit der Polypteridenglottis. Lungenstudie VII. Morphologisches Jahrbuch, LX, 1928. — 3. Referate.

Unter seiner Leitung:

- D. G. Bumiller: Beschreibung von Wachsmodellen der Glottisregion von Polypodus bichir. I. und II. Anatomiicher Anzeiger, Bd. 66, 1928.
R. Loher: Beitrag zum gröberen und feineren submikroskopischen Bau des Zahnschmelzes und der Dentinfortsätze von Myotis miotis. Archiv für Zellforschung und mikroskopische Anatomie, Bd. 10. 1929.
Kurt Müller: Über die Zahnanlage bei Perameles. Morphologisches Jahrbuch, Bd. 61, 1929.

außerord. Professor Dr. Rudolf Schneider:

1. Über eine Behelfsoperation bei Ptosis. München 1929. — 2. Bakteriologie und Parasitologie in der Augenheilkunde. Berlin 1928. — 3. Ständige Referate für das Centralblatt der gesamten Ophthalmologie und ihrer Grenzgebiete. Berlin 1928 und 1929.

außerord. Professor Dr. Max Isserlin:

1. Hirnverletztenfürsorge (Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege, herausgegeben von Dünner). 1929. — 2. Hilfsschulpädagogik (Lexikon der Pädagogik). 1929. — 3. Psychotherapie, Psychoanalyse, Individualpsychologie. Handbuch der Jugendwohlfahrt. 1929. — 4. Die pathologische Physiologie der Sprache. I. Ergebnisse der Physiologie, herausgegeben von Ascher und Spiro. 1929.

außerord. Professor Dr. Hugo Kämmerer:

1. Zur Frage der Asthmaatologie, Bedeutung vergrünender Streptokokken. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin. Wiesbaden 1928. — 2. Die allergischen Krankheiten in Beziehung zu den oberen Luftwegen. Kongressreferat. Zeitschr. für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, 20. Bd., 1928. — 3. Zusammen mit J. Gürsching: Vergleichende Untersuchungen über den Porphyringehalt tischfertiger Nahrungsmittel als der möglichen Quelle der Körperporphyrine. Verhandlungen der Gesellschaft für innere Medizin. Wiesbaden 1929. — 4. Besprechungen und Referate.

außerord. Professor Dr. Richard Bestelmeyer:

- Spätresultate der Oberschenkelshußfrakturen im Weltkrieg. Deutsche Zeitschrift für Chirurgie, Bd. 215, 3./5. H.

außerord. Professor Dr. Ernst Edens:

- Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße. Berlin 1929.

außerord. Professor Dr. Otto Eisenreich:

Über Dilaudid in der Geburtshilfe und operativen Gynäkologie. Knoll's Mitteilungen für Ärzte 1929.

außerord. Professor Dr. Erich Wassermann:

1. Speicherung, Entspeicherung und Wiederspeicherung der Fettorgane. Verhandlungen der anatomischen Gesellschaft, 38. Versammlung in Tübingen. G. Fischer 1929. — 2. Referate in den Berichten über die wissenschaftliche Biologie.

außerord. Professor Dr. Erich Genewein:

Ständiger Mitarbeiter des Centralorgans für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete.

außerord. Professor Dr. Philipp Klee:

Bedingungen und Menge der Cholinausscheidung im Harn. Gemeinsam mit S. Petropuliades. Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie, Bd. 137, §. 34, 1928.

außerord. Professor Dr. Robert Dar:

1. Vortrag mit Demonstrationen: a) Luxatio carpo-metacarpea. b) Konglomerattuberkel der Leber. c) Doppelseitige Spontanruptur der Quadricepssehne. d) Beckenniere. e) Operierter Graviz. Vereinigung Münchener Chirurgen. Zentralblatt für Chirurgie 1928/13. — 2. Erfahrungen mit Dämmerjohlaufnarkose. 13. Tagung böhmer Chirurgen. Zentralblatt für Chirurgie, §. 43, 1928. — 3. Assistentenarbeiten: Brunner und Weigand: Untersuchungen über die Wirkung einiger Peristaltik anregender Mittel. Klinische Wochenschrift 1929, 8. Jahrg., §. 24.

außerord. Professor Dr. Alfred Groth:

1. Hygienische Forderungen an den Wohnungsneubau. Zeitschr. für Medizinalbeamte 1928, Nr. 21. — 2. Pocken in England. Münchener Neueste Nachrichten Nr. 108 vom 21. April 1928.

außerord. Professor Dr. Erich Benjamin:

1. Die Bedeutung der Erziehung für die Entwicklung des Kindes, Psychotherapeutischer Kurs. München, August 1928. — 2. Diskussionsbemerkung zu den Referaten über die „Bedeutung des Erziehungsproblems für den Kinderarzt“. Hamburg, Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde 1928. — 3. Rausch und Finales zum Problem der sogen. Nervosität. Vortrag in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde. März 1929.

außerord. Professor Dr. Max Nadoleczny:

1. Experimentell-phonetische Untersuchungen über das Tremolieren der Singstimme. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie u. Physiologie in München 1927/28. München 1928. — 2. Die Phonetik des Kunstgesangs. Stimme, Bd. 23. Berlin 1928. — 3. Das stotternde Kleinkind und seine Einschulung. Vortrag auf der Tagung „Das stotternde Kind“. Halle, 23./25. Mai 1929. Halle 1929.

außerord. Professor Dr. Georg Hohmann:

1. Der schnellende Finger. Medizinische Welt, Nr. 40. Berlin 1928. — 2. Ergebnisse der Kriegsorthopädie. In Lehrbuch der Orthopädie, 3. Aufl. Jena 1928. — 3. Künstliche Glieder. In Lehrbuch der Orthopädie, 3. Aufl. Jena 1928. — 4. Über Arthritis deformans der Sprung- und übrigen Fußwurzelgelenke. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, Bd. 50, Stuttgart 1928. — 5. Über den muskulären Schiefhals. Vortrag Orthopädenkongress 1928 mit Schlußwort. Stuttgart, Enke 1928.

außerord. Professor Dr. Adelbert Hartmann:

Referate für: 1. Anatomische Berichte. — 2. Berichte über die wissenschaftliche Biologie. — 3. Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie. — 4. Zeitschrift für Krebsforschung. — 5. Centralblatt für die gesamte Radiologie.

Unter ihrer Leitung:

Huber-Reiniger: Untersuchungen über die Form des Ballengerüstwerks der Milz bei einigen Haussäugetieren, sowie über die Verteilung von elastischem und kollagenenem Bindegewebe und glatter Muskulatur in Kapsel und Trabekeln. Zeitschr. für mikroskopisch-anatomische Forschung, Bd. 16, §. 3/4. Leipzig 1929.

außerord. Professor Dr. Franz Koelsch:

1. Gewerbehopathologie der Atmungsorgane. Zeitschr. für ärztliche Fortbildung 1928, Nr. 1. — 2. Bleivergiftung und Magendarmkanal. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung 1928, §. 9. — 3. Erfahrungen bezügl. der meldepflichtigen Berufskrankheiten. Ebenda. — 4. Gewerbliche Angio-neurosen. Medizinische Welt 1928, Nr. 51. — 5. Gewerbliche Vergiftungen durch Acrolein. Centralblatt für Gew. Hygiene 1928, §. 12. — 6. Ist das Sulfobleitweiß ein ungiftiger Ersatz für das Karbonatbleitweiß? Ebenda. — 7. „Arbeitsmedizin“. Monatschr. Ungarischer Mediziner 1928, §. 7/9. — 8. Drei Beiträge zum Handwörterbuch der Arbeitswissenschaft von Gieße. Halle 1928. — 9. „Gewerbehigiene.“ Beitrag zur Ausstellungsbefehlschrift „Das Bayer. Handwerk“. München 1928. — 10. Gewerbliche Medizin; Übersichtsreferat. Münchener med. Wochenschr. 1928, Nr. 33—35.

außerord. Professor Dr. Amandus Hahn:

1. Gemeinsam mit Haarmann: Über die Dehydrierung der Äpfelsäure. (1. Mitteilung.) Zeitschr. für Biologie, 87, 1928, 465. — Gemeinsam mit Fischbach und Haarmann: Über die Dehydrierung der Milchsäure. (Vorläufige Mitteilung.) Zeitschr. für Biologie, 88, 1928, 89. — 3. Gemeinsam mit Haarmann: Über die Dehydrierung der Äpfelsäure. (Vorläufige Mitteilung.) Zeitschr. für Biologie, 88, 1928, 91. — 4. Über Dehydrierungsvorgänge im Muskel. Sitzungsberichte Gesellschaft für Morphologie und Physiologie, 38, 1927/28, 91. — 5. Gemeinsam mit Fischbach und Haarmann: Über die Dehydrierung der Milchsäure. Zeitschr. für Biologie, 88, 1929, 516. — 6. Gemeinsam mit Haarmann und Fischbach: Über die Dehydrierung der Äpfelsäure. (2. Mitteilung.) Zeitschr. für Biologie, 88, 1929, 587.

außerord. Professor Dr. August Poehlmann:

1. Die Technik der Wassermannschen Reaktion und die Technik und praktische Bedeutung der Sachs-Georgi R., der Ultivmethode von Brück, der Ballungsreaktion von R. Müller und der Trübungreaktion von Dold und Meinicke. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. München 1928. Bei R. Müller und Steinicke. — 2. Erythrasma, in Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten von Jadassohn. Bei Julius Springer, Berlin 1928. — 3. Ergebnisse der Blutgruppenforschung und ihre Bedeutung für die Venen- und Dermatologie. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 29 Bd., §. 1/2. — 4. Überprüfung der Blutgruppe oder Mängel der Technik? Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 10. — 5. Referate im Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

außerord. Professor Dr. Hermann Gross:

1. Experimentelle Untersuchungen über die Reaktion des lymphatischen Apparates der Milz bei Hunger, Blutverlust und Infektion. Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft. Wien 1929. — 2. Über Untersuchungen am überlebenden Gewebe. Vortrag Arztl. Verein. München 1928.

Sonstige Arbeiten unter seiner Leitung:

Erna Tilk: Über Beziehungen zwischen Gewebsatmung und Stärke der Entzündung. Krankheitsforschung, Bd. VII, §. 2.

G. Vorger: Über Beziehungen zwischen Gewebsatmung und Regeneration. Krankheitsforschung, Bd. VII, §. 2.

außerord. Professor Dr. Georg Groethußen:

1. Dioptrik des Auges. Refraktionsanomalien. Augenleuchten und Augenspiegel. In Handbuch der normalen und pathologischen Physiologie, herausgegeben von Viehe, v. Bergmann, Embden, Ellinger, Bd. XII, 1. Teil. Berlin (Julius Springer) 1929. — 2. Vergleichende Akkommodationslehre von C. v. Heß. Aus dem Heß'schen Nachlaß zusammengestellt. Ebenda. — 3. Die Akkommodation beim Menschen von C. v. Heß. Aus dem Heß'schen

Nachlaß zusammengestellt. Ebenda. — 4. Pupille von C. v. Heß. Aus dem Heß'schen Manuskript zusammengestellt und ergänzt. Ebenda.

außerord. Professor Dr. Georg Schmidt:

1. An der Schwelle der Chirurgie. (Übersetzung von Emile Fovgue: Au seuil de la Chirurgie.) 136 S. Leipzig 1928, J. C. W. Vogel. — 2. Allgemeine Chirurgie. Blutstillung. — Blutersatz. Die Fortschritte der Zahnheilkunde 1929, Bd. 5, S. 50—58. — 3. Progenie. Centralblatt für Chirurgie 1929, Nr. 8, S. 462 und 463. — 4. Progenieoperationen. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie 1929, Bd. 215, H. 3/5, S. 212—225.

außerord. Professor Dr. Franz Jähnel:

1. Über die Möglichkeit von Syphilisübertragung durch Paralysiker und Taböler. Wiener Klinische Wochenschr. 1928, Nr. 28. — 2. Gemeinsam mit Lange: Syphilis und Framboesie im Lichte neuerer experimenteller Untersuchungen. Klinische Wochenschr., Nr. 45, 1928. — 3. Gemeinsam mit Hoffmann: Nachforschungen nach der Gelbfieber-spirochaete Noguchi in Organen von an afrikanischem Gelbfieber verstorbenen Menschen. Münchener med. Wochenschr. 1928, Nr. 50. — 4. Newer views of the pathogenesis of progressive paralysis. The Urologic and Cutaneous Review, Bd. 32, 1928. — 5. Über den heutigen Stand der ätiologischen Paralyse- und Tabesforschung. Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete, Jahrg. 1, H. 2. — 6. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie der Syphilis des Nervensystems. Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, herausgegeben von Jadassohn, 17. Bd., I. Teil, 1929. — 7. Gemeinsam mit Prigge: Über den histologischen Nachweis der Spirochaete pallida in Organen syphilitisch infizierter Mäuse. Deutsche medizinische Wochenschr., Nr. 17, 1929.

außerord. Professor Dr. Erwin Zweifel:

1. Was hat die Tagung der Britischen Gesellschaft für Krebsbekämpfung in London erbracht? Die Medizinische Welt 1928, Nr. 40. — 2. Die Arbeiten der Krebskommission des Völkerbundes. Tagung in München vom 10. bis 14. Dezember 1928. Deutsche med. Wochenschr. 1929, Nr. 6.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Hermann Jansen:

- „Heutige Richtlinien für die Ernährung und Behandlung des Diabetes“. „Fahreskurse für ärztliche Fortbildung“, J. F. Lehmanns Verlag, München. Augustheft 1928.

außerord. Professor Dr. Hans Albrecht:

1. Geburtshilfliche Erfahrungen bei hochgradiger Geitsucht. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung. Juli 1928. — 2. Der Gerichtsarzt. Monatsschrift für Kriminallpsychologie, Jahrg. 19, H. 7. — 3. Die Bedeutung des Gleosatralgelenkes für die Entstehung der statischen Kreuzschmerzen. Archiv für Gynäkologie, Bd. 184/3. — 4. Fehlschlüsse bei Verallgemeinerung der Indi-

lation zum Kaiserschnitt. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 20. — 5. Bericht über die Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Geb. und Gynäkologie. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 9. — 6. Prophylaxe in der Geburtshilfe. Vortrag bei der Pfälzer Hochschulwoche, Oktober 1928. — 7. Sitzungsberichte, Rezensionen, Diskussionen.

Dissertationen aus der Krankenanstalt vom Roten Kreuz.

Erich Waizenegger: Zur Prognose des Lungenkarzinoms.

Carola Bosch: Ein Fall von ausgeprägter Extruteringravität.

Hanns Noehlinger: Über erbliche Bedingtheit von Zwillingssgeburten.

außerord. Professor Dr. Otto Wuth:

1. Über den Säurebasenhaushalt im Schlaf, bei Schlaflosigkeit und im Schlafmittelschlaf. Zeitschr. für die gesamte Neurologie und Psychiatrie, Bd. 118, H. 3, 1928. — 2. Neue Wege in der Therapie des Morphinismus. Klinische Wochenschr., Jahrg. 8, Nr. II, 1929. — 3. Über die Wirkung experimenteller Alkalose auf den Gaswechsel beim Menschen. Klinische Wochenschrift, Jahrg. 8, Nr. 21, 1929.

außerord. Professor Dr. August Voström:

1. Über Athetose. Monatsschr. für Kinderheilkunde, Bd. 39, S. 169, 1928. — 2. Über die sogenannten Tabespsychosen. Klinische Wochenschr., Bd. 7, S. 1915, 1928. — 3. Frühzeitige Verblödungsprozesse bei Hirngefäßerkrankungen zusammengefügter Pathogenese. Archiv für Psychiatrie, Bd. 86, S. 1, 1928. — 4. Über die Auflösung endogener Psychosen durch beginnende paralytische Hirnprozesse. Archiv für Psychiatrie, Bd. 86, S. 151, 1929. — 5. Die von der Olfaktoriusrinne ausgehenden Meningiome. (Gemeinsam mit H. Spaß.) Archiv für Psychiatrie, Bd. 86, S. 277, 1929. — 6. Die Störungen des Wollens. Zumtes Handbuch der Geisteskrankheiten, Bd. 2, S. 1. — 7. Rattatone Störungen. Ebenda S. 134. — 8. Striäre Störungen. Ebenda S. 207.

außerord. Professor Dr. Kurt Felix:

1. Zur Kenntnis der Urtikolyse. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, 40. Kongreß. Wiesbaden 1928. — 2. Gemeinsam mit H. Müller und R. Dirr: Über den Argininstoffwechsel. Zeitschr. für physiologische Chemie, Bd. 178, S. 192, 1928. — 3. Gemeinsam mit Fr. Scheel und W. Schuler: Die Urtikolyse, 1. Mitteilung. Ebenda Bd. 180, S. 90, 1928.

außerord. Professor Dr. Paul Martini:

1. Untersuchungen über die Zunahme der Thrombosen und Embolien in den letzten Jahren. Münchener med. Wochenschr. 1928, Nr. 37, S. 1593. München 1928. — 2. Der Kreislauf des Fetteibigen. Internationaler ärztlicher Fortbildungskursus mit besonderer Berücksichtigung der Balneologie und Balneotherapie 1928. (Karlsbader ärztliche Vorträge, Bd. 10.) Zena

1929. — 3. Zur Technik der Entfettungsdiät. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 20, S. 323. München 1929. — 4. Gemeinsam mit Pierach: Die hämodynamischen Auswirkungen der Verengerung kleiner Gefäße. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, XL. Kongress. Wiesbaden 1928. — 5. Gemeinsam mit Doebe: Spektrophotometrischer Beitrag zur Konstanz des Hämoglobinmoleküls. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, XL. Kongress. Wiesbaden 1928.

außerord. Professor Dr. Johannes Lange:

1. Die endogenen und reaktiven Gemütskrankungen und die manisch-depressive Konstitution. In: Bumkes Handb. der Geisteskrankheiten. Berlin 1928, Springer. — 2. Über Anlage und Umwelt. Zwillingssbiologische Betrachtungen. Zeitschr. für Kinderforschung, Bd. 34. 1928. — 3. Der gegenwärtige Stand der Entartungsfrage. Vereinsblätter der Pfälzer Ärzte, Jahrg. 40. 1928. — 4. Verbrechen als Schicksal. Monographie. Leipzig 1929. — 5. Leistungen der Zwillingsspathologie für die Psychiatrie. Zeitschr. für Psychiatrie, Bd. 90. 1929. — 6. Heilbehandlung des Alkoholismus (im Erscheinen). Neulandverlag. Berlin 1929. — 7. Mittherausgabe der Zeitschrift: „Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete“. Leipzig 1929. — 8. Gemeinsam mit F. Fahnel: Syphilis und Framboesie im Lichte neuerer experimenteller Untersuchungen. Klinische Wochenschr., Nr. 45, 1928. — 9. Psychiatrische Fragen für den praktischen Arzt. I. und II. Fortsetzung. Münchener med. Wochenschr. 1929.

außerord. Professor Dr. Hugo Späß:

„Nist und die theoretische Hirnanatomie.“ Archiv für Psychiatrie, 87, 100, 1929.

außerord. Professor Dr. Maximilian Knorr:

1. Ostitis fibrosa localisata (sogen. brauner Tumor) mit Nachweis von Aktinomyceten mit H. Friedreich. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie, Bd. 212, S. 369. — 2. Bactericide und bacteriolytische Stoffe des Blutes. Handbuch der pathologischen Mikroorganismen von Kolle-Wassermann. Bd. II. Jena, G. Fischer. — 3. Die Anaerobenkultur. Archiv für Hygiene, Bd. 101, H. 4. — 4. Typhusmorbidität und Typhusschutzimpfung. Archiv für Hygiene, Bd. 101, H. 4. — 5. Typhus und Trinkwasser. Eine epidemiologische Studie über die Pforzheimer Typhusepidemie 1919. Archiv für Hygiene, Bd. 102.

außerord. Professor Dr. Hans Saenger:

1. Über Puerperalgangrän bei septischen Zuständen und Gynergenmeditation. Zentralblatt für Gynäkologie 1929. — 2. Om operation og efterbehandling av vesicovaginal og vesicocervicalfistler. Norsk magasin for lägevidenskapen. Oslo, Mai 1929. — 3. Referate über die skandinavische Fachliteratur in den Berichten über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie. 1928/29.

außerord. Professor Dr. Arnold Passow:

1. Neue klinische und physiologisch-chemische Befunde bei Glaukomkranken. Bericht über die XLVII. Zusammenkunft der Deutschen ophthalmologischen Gesellschaft. Heidelberg 1928. Verlag von J. F. Bergmann 1928. — 2. Augenärztliche Erfahrungen bei der Behandlung von Hirntumoren. III. Tagung der bayerischen augenärztlichen Vereinigung. Zeitschr. für Augenheilkunde, Bd. 67, 1929. — 3. Augenärztliche Erfahrungen bei der Röntgenbehandlung intrakranieller Neoplasmen (unter Ausschluß der Hypophysentumoren). Archiv für Augenheilkunde, Bd. 100, 1929. — 4. Referate im Centralblatt für die gesamte Ophthalmologie.

außerord. Professor Dr. Julius Mayr:

1. Die Blutkörperchenfenzelungsgeschwindigkeit in der Veneno-Dermatologie. Centralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Bd. 27, 1928. — 2. Zur Pathogenese der Impfmalaria. Münchener med. Wochenschr., Nr. 52, 1928. — 3. Dermatologisches Übersichtsreferat, 1. Halbjahr 1928. Münchener med. Wochenschr., Nr. 33, 1929. — 4. Dermatologisches Übersichtsreferat, 2. Halbjahr 1928. Münchener med. Wochenschr., Nr. 16, 1929.

Dissertationen unter seiner Leitung:

Carl Fischer: Die Quaddelzeit.

Hans Unverhau: Untersuchungen über Leberextrakte.

außerord. Professor Dr. Hermann Werner Siemens:

1. Deutsche Geburtenpolitik. Der Deutsche Gedanke 5, 316, 1928. — 2. Ahnen-tafel des Erfinders Werner Siemens. „Ahnen-tafel mit berühmter Deutscher.“ Leipzig 1929, S. 38. — 3. Théorie de l'hérédité. Hygiène des Races et Politique de Peuplement (traduit par A. Arone.) Préface de Dr. Mac Auliffe. Paris 1929. — 4. Zur Differentialdiagnose und Prognose der überlebenden Fälle von Ichthyosis congenita. Archiv für Dermatologie 156, 624, 1928. — 5. Experimentelle Vererbungsphysiologie und Medizin. Münchener med. Wochenschr. 1928, 1325. — 6. Die Vererbungspathologie der Mundhöhle. Münchener med. Wochenschr. 1928, 1747. — 7. Die Melanosis corii degenerativa, eine neue Pigmentdermatose. Archiv für Dermatologie 157, 383, 1929. — 8. Strichförmige akute Dermatitis. Dermatologische Zeitschr. 55, 257, 1929. — 9. Keratosis palmo-plantaris striata. Archiv für Dermatologie 157, 392, 1929. — 10. Die strichförmige bullöse Wiesenpflanzendermatitis. Münchener med. Wochenschr. 1929, 449. — 11. Ichthyosis der Füße. (Dem.) Str. für Hautkrankheiten 24, 737, 1927. — 12. Isolierter Lichen ruber der Mundschleimhaut. — Ausgedehnter Lichen ruber der Mundschleimhaut. (Dem.) Str. für Hautkrankheiten 24, 738, 1927. — 13. Unilaterale Lokalisation einer Acne vulgaris auf einem Naevus pigmentosus. — Darier'sche Krankheit. — Erythema induratum bei 66jährigem Mann. — Rahnaud'sche Krankheit mit physischer Alteration und stabilen neßförmigen Erythemen am Stamm. — Verrucae planas ohne Hyperkeratose. — Acne necrotica gigantea. — Lipomatose, die für Recklinghausen'sche Krankheit gehalten wurde.

(Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 25, 764, 1928. — 14. Flächenhaftes Keloid nach Acne vulgaris — Ichthyosis vulgaris mit ersterlicher Blutsverwandtschaft. — Lichen ruber mit flächenhafter erythematosquamöser Erkrankung der Unterschenkel. — Pityriasis versicolor leucodermatica et fusca. — Quex III. bei einem Parasitiker nach Malariafur. — Alopecia areata hypotonica (Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 26, 463, 1928. — 15. Condylomata acuminata am Gaumen. — Alopecia areata hypotonica. — (Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 26, 464, 1928. — 16. Sarcoma haemorrhagicum Kaposi. — Exfoliatio areata linguae dolorosa. — Keratosis palmo-planteris papulosa. (Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 27, 235, 1928. — 17. Purpura annularis teleangiectodes Majocchi. (Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 28, 517, 1928. — 18. Erythotisches Eczem der Palmae mit Hystrizbildung. — Erythotisches Eczem, das teils der Keratosis palmaris striata, teils der Keratosis palmaris papulosa ähnelt. — Verrucosis generalisata. — Granuloma annulare. — Umwandlung einer Pityriasis rosea in ein Lichen ruberähnliches Salvarsaneranthem. — Keloidartige elefantastische Wucherung nach Ulcus cruris. — Einseitige Acrodermatitis atrophicans Hergheimer mit juxtaartikulärer Knotenbildung. — Demonstration ungewöhnlicher Histotomatisierungen von Hautkrankheiten. (Dem.) Btr. für Hautkrankheiten 28, 754, 1928.

Unter seiner Leitung:

Kösters: Neue zwillingsspathologische Untersuchungen der Mundhöhle. Deutsche Monatsschr. für Zahnheilkunde 65, 1929.

Schleibinger: über Bullosis spontanea congenita (Siemens). Inaug.-Dissert. 1928.

Tressla: Pruritus als dyspnoisches Symptom mit Bemerkungen über prurigene Summation. Inaug.-Dissert. 1929.

Elbeheri: über einen pigmentierten Naevus der Mundschleimhaut. Inaug.-Dissert. 1929.

Wuppermann: über spezifische Organdisposition, insbesondere über Syntope Quex bei einigen Zwillingen. Inaug.-Dissert. 1929.

außerord. Professor Dr. Franz Wirz:

Ständige Referate im Centralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Berlin, Springer-Verlag.

Unter seiner Leitung:

Mohamed Mohamed Soliman El Alkad: „Ein Fall von Herpus Zoster nach Tetracaineinspritzung.“ Inaug.-Dissert.

Richard Sprenger: über ein fixes, vornehmlich an die Luischen Herde gebundenes Salvarsaneranthem. Inaug.-Dissert.

außerord. Professor Dr. Eugen Kahn:

1. Die psychopathischen Persönlichkeiten. Bumkes Handbuch der Geisteskrankheiten. Berlin 1928. — 2. über die sogenannten schizoiden Psychopathen. Klinische Wochenschr. 1929. — 3. Charakter in Ansage, Vererbung und Ent-

wicklung. Deutsche med. Wochenschr. 1929. — 4. Die Psychopathien. Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete 1929. — 5. Welche Möglichkeiten bieten die Ergebnisse der experimentellen Vererbungslehre zur Erklärung des Auftretens verschiedener Symptome bei Geisteskrankheiten, die auf gleicher erblicher Grundlage beruhen? Der Nervenarzt 1929.

außerord. Professor Dr. Peter Piñen:

1. Experimente zur Beeinflussung des Längenwachstums von Röhrentrochsen. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, Bd. 49, 1928. — 2. Die Einrenkung schwerer Hüftgelenkverrenkungen mit einem besonderen Extensionsverfahren. Vortrag gehalten auf dem Orthopäden-Kongress 1928 in Prag. Verhandlungen des 23. Kongresses der Deutschen orthopädischen Gesellschaft. — 3. Warum werden orthopädische Apparate nicht getragen? Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 6, S. 240. — 4. Diagnose der beginnenden Knochen- und Gelenktuberkulose. Verlag der ärztlichen Wissenschaft, D. Gmelin, München 1929. — 5. Referate.

Privatdozent Dr. Frimo Wymer:

1. Gemeinsam mit Dr. Fuß: Die Säurebasenverhältnisse bei der Avertin-narkose. Zugleich ein Beitrag zur pathologischen Physiologie der Avertin-narkose. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie 211, S. 5 und 6, 1928. — 2. Erfahrungen mit der Athernarkose nach Ombredanne. Kongressbericht der 13. Tagung der Vereinigung bayer. Chirurgen. Zentralblatt für Chirurgie, Nr. 39, 1928. — 3. Die Athernarkose nach Ombredanne. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie 212, 3./4. S., 1928. — 4. Zur operativen Korrektur der Progenie. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie 215, 3./5. S., 1929.

Privatdozent Dr. Josef Beck:

1. Beeinflussung der Stimme durch den Puls. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde (Tagung in Leipzig 1928). Zeitschr. für Laryngologie, Rhinologie, Otologie und ihre Grenzgebiete, Bd. 18, 1929. — 2. Die Mastoiditis im Lichte der allgemeinen pathologischen Anatomie. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte (Tagung in Düsseldorf 1928.) Zeitschr. f. Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde, Bd. 20, 2. — 4. S. 1928. — 3. Vestibulärer Nystagmus auf einem Auge. — Nystagmus bei einem Bewußtlosen. Verhandlungen der Vereinigung südwestdeutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte (Tagung in Nürnberg). Zeitschr. für Laryngologie, Rhinologie, Otologie und ihre Grenzgebiete, Bd. 18, 1929. — 4. Der lymphatische Schlundring und die von ihm ausgehenden Erkrankungen. Fortschritte der Gesundheitsfürsorge, 3. Jahrgang, Nr. 4, 1929. — 5. Kritische Besprechungen, Referate und Fragenbeantwortungen in medizinischen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Karl Falck:

1. Verfärbungen der Zähne. (Zahnärztlich-therapeutische Kartothek.) 1929. — 2. Provisorische Schienung der an Parodontose erkrankten Zähne. (Ebenda.) 1929.

Privatdozent Dr. Adolf Herrmannsdorfer:

1. Grundlagen einer neuen Wunddiätetik. Vortrag vor der Generalversammlung der Krankenhausärzte Deutschlands, Hamburg, 22. September 1928. — 2. Praktische Anleitung zur Kochsalzfreien Ernährung Tuberkulöser. Gemeinsam mit Mimicia Herrmannsdorfer. Joh. Amb. Barth, Leipzig 1929. — 3. Ergebnisse Kochsalzfreier Ernährung bei Lungentuberkulose. Gemeinsam mit G. Baer und H. Kausch. Münchener med. Wochenschr. 1929, H. 1/2. — 4. Besprechung wissenschaftlicher Neuercheinungen in der Deutschen Zeitschr. für Chirurgie.

Privatdozent Dr. Ad. M. Brogötter:

1. Mikroskopische Befunde bei Heberdenschen Knoten. (Verh. der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, 40. Kongress.) Wiesbaden 1928. — 2. Zur Histologie und Genese der akuten infektiösen Polyarthritiden. (Naturforschertagung 1928 und Centralblatt für Pathologie, Bd. 44, H. 5.) Hamburg 1928.

Privatdozent Dr. Themistokles Slatounos:

1. Ein Beitrag zur Histobiologie des Molluskum contagiosum. (Über ein solitäres rezidivierendes Molluskum contagiosum der Oberlippe, ein Lippenkarzinom vortäuschend.) Mit zwei farbigen mikroskopischen Abbildungen. Virchows Archiv, Bd. 270, H. 1. Berlin 1928. — 2. Zur Kritik der medizinischen Namengebung. (Über die Endung „gen“ (γέν) in der ärztlichen Fachsprache.) Deutsche med. Wochenschr., Nr. 6, 1929. — 3. Beiträge zur Histobiologie des Molluskum contagiosum. Sitzungsberichte der Akademie zu Athen, Bd. 3, S. 648, 1928. — 4. Beiträge zur Histobiologie des Molluskum contagiosum. Abhandlungen der Akademie zu Athen, Bd. 1, 1929. Hierzu zwei Abbildungen auf Tafeln.

Privatdozent Dr. Titus Ritter von Lanz:

1. Die reelle Acidität in den einzelnen Abschnitten des männlichen Genitalapparates der Matte und ihre hormonale Bedingtheit. Pflügers Archiv Physiol. 1929, 22, 181—214. — 2. Gemeinsam mit G. Malloth: Eine neue Elektrode zur Messung der Wasserstoffionenkonzentration kleiner Flüssigkeitsmengen im Lebenden. Pflügers Archiv Physiol., im Druck. — 3. Über die Rückenmarkshäute I: Die konstruktive Form der harten Haut des menschlichen Rückenmarkes und ihrer Bänder. Konz' Archiv Entwicklungsmechanik, im Druck. — 4. Über die Rückenmarkshäute II: Die beziehungskaufale Entwicklungsmechanik primitiver Rückenmarkshäute, dargestellt am Hypoglossus alternans und rostratus. 38. Verhandlungen anatomische Gesellschaft, Tübingen 1929. — 5. Referate über die innersekretorischen Organe in: a) dem anatomischen Bericht, b) den Berichten über die wissenschaftliche Biologie.

Privatdozent Dr. Friedrich Wilh. Bremer:

- Gemeinsam mit E. von Romberg: Encephalitis epidemica und Kriegsdienstbeschädigung. Münchener med. Wochenschr., Nr. 14, S. 570. München 1929.

Privatdozent Dr. Kurt Walther:

1. Über den Nachweis traumatischer Weichteilblutungen an der Leiche und dessen praktische Bedeutung. Zeitschr. für Medizinalbeamte, Nr. 15, 1928. —
2. Angeborener Mangel der Trachea. Deutsche Zeitschr. für die gesamte gerichtliche Medizin, Bd. 12, 1928. — 3. über die Eröffnung des Kiefergelenks bei der Sektion. Centralblatt für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Bd. 44, 1928/29. — 4. über Bewußtlosigkeit und Handlungsunfähigkeit. Deutsche Zeitschr. für die gesamte gerichtliche Medizin, Bd. 13, 1929.

Privatdozent Dr. Erich Faber:

1. Unterzahl von Edzähnen des bleibenden Gebisses. Zahnräztliche Rundschau 1929. — 2. Die Frage der Vitalität des menschlichen Zahnschmelzes im Lichte der neueren Forschung. Zeitschr. für Stomatologie 1929. —
3. Die Bedeutung der Schmelzfärbung in der Frage der Vitalität des Zahnschmelzes. (Vortrag mit Demonstrationen, gehalten anlässlich der Versammlung des Vereins ungarischer Zahnräzte in Budapest am 30. Juni 1929.) Fogorvosi Szemli 1929.

Privatdozent Dr. Arnold Engelhard:

Zur Entstehung des Lungenemphysems. Verhandlungen deutsch. Gesellschaft innere Medizin 1929.

Privatdozent Dr. Kurt Lydtin:

1. Das Frühfiltrat. (Kritisches Übersichtsreferat.) Centralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung, Bd. 30, S. 9/10, 1929. — 2. Gemeinsam mit B. Lange: Experimentelle Untersuchungen an Kindern über die Schutzwirkung der Kultur BCG (Calmette). Zeitschr. für Hygiene und Infektionskrankheiten, Bd. 108, S. 4, 1928. — 3. Gemeinsam mit B. Lange: Ein Verfahren der Virulenzbestimmung von Tuberkelbazillen für die Laboratoriumspraxis. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Originale. Band 108. 1928.

Privatdozent Dr. Franz Krampf:

1. Chirurgische Behandlung der Bronchektosenkrankheit. Münchener med. Wochenschr., Nr. 21. München 1929. — 2. Pathologisch-anatomisch-klinische und experimentelle Untersuchungen über Lungenšchrumpfung. Zeitschr. für Tuberkulose, Bd. 51, S. 1. Leipzig 1928.

Privatdozent Dr. Max Lange:

1. Die Bedeutung der Spannung für die Funktionswiederkehr eines gelähmten Muskels. Münchener med. Wochenschr. 1928, Nr. 45, S. 1913. —
2. Die Beziehungen der Orthopädie zur inneren Medizin und Nervenheilkunde. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 3, S. 103. — 3. Die Bedeutung der Spannung für die Muskelatrophie und Muskelregeneration. Verhandlungen des 23. Kongresses der Deutschen Orthopädischen Gesell-

schafft 1928. — 4. Zwei Fälle von doppelseitiger Osteochondritis dissecans (König) der Femurköpfe. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, Bd. 51. — 5. Die Naht und das Nahtmaterial in der Orthopädie. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, Bd. 51, Sonderheft. — 6. Der heutige Stand der orthopädischen Behandlung von Nervenkrankheiten. Fortschritte der Neurologie und ihrer Grenzgebiete, S. 6, 1929. — 7. Der Langetisch, ein Operations- und Verbandstisch zur Ausführung aller unblutigen Operationen und Verbände in der Orthopädie. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie, Bd. 51. — 8. Wie groß ist die Zahl der Krüppel, deren Leiden auf ein Geburtstrauma zurückgeht. Münchener med. Wochenschr. 1929, Nr. 29, S. 1211.

Privatdozent Dr. Oswald Marchesani:

1. Die Altersveränderungen des menschlichen Auges. Jahrestours für ärztliche Fortbildung (1927). — 2. Beitrag zur unspezifischen oder Fiebertherapie der Keratitis parenchymatosa. Archiv für Augenheilk. 99 (1928). — 3. Über experimentelle sympathische Chorioiditis. Bericht der ophthalmologischen Gesellschaft, Heidelberg (1928). — 4. Wandlungen unserer Auffassung von der sympathischen Ophthalmie. Ärztliche Fortbildung (1928). — 5. Über die Beziehungen der sympathischen Ophthalmie zur Tuberkulose. Klinische Monatsschr. für Augenheilkunde 81 (1928). — 6. Die sympathische Ophthalmie im Lichte experimenteller Forschungen (Habilitationsschrift). Archiv für Augenheilkunde 100/1 (1929).

Früher erschienene Arbeiten (noch nicht im Jahrbuch enthalten):

1. Nekhautschädigung nach schwerem Körpertrauma. Archiv für Augenheilkunde 95 (1925). — 2. Naevus flammens und Hydrophthalmus congenitus. Wiener med. Wochenschr. 1925, Nr. 46. — 3. Adrenalinbehandlung bei Glaukom. Wiener klinische Wochenschr. 1925, S. 1001. — 4. Neues zur sympathischen Ophthalmie mit besonderer Berücksichtigung des Herpes virus. 45. Versammlung der Gesellschaft, Heidelberg 1925. — 5. Beiträge zur sympathischen Ophthalmie. Zeitschr. für Augenheilkunde 57 (1925). — 6. Morphologie der Glia im Nervus opticus und in der Retina. Gr. Archiv für Ophthalmologie 117 (1926). — 7. Die drei Gliaarten im Sehnerv und in der Nekhaut. 89. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte. Düsseldorf 1926. — 8. Weitere Beiträge zur Frage der Beziehungen des Herpes virus zur sympathischen Ophthalmie. Archiv für Augenheilkunde 97 (1926). — 9. Subtilisinfektion eines Auges mit Erkrankung des anderen. Archiv für Augenheilkunde 97 (1926). — 10. Über das klinische Bild von Descemetrupturen nach Untersuchungen mit der Spaltlampe. Archiv für Augenheilkunde 98 (1927). — 11. Zellbefunde bei Glioma retinae. Klinische Monatsschr. für Augenheilkunde 79 (1927).

Privatdozent Dr. Hans Eupenburger:

1. Vorläufiger Bericht über psychiatische Serienuntersuchungen an Zivilingen. Zeitschr. für Neurologie 116, 1928. — 2. Ziele und Wege einer erb-biologisch-pragmatischen Geschichtsbetrachtung. Zeitschr. für Neurologie 116,

1928. — 3. Zur Methodik der empirischen Erbprognose in der Psychiatrie. Zeitschr. für Neurologie 117, 1928. — 4. Verminderte Berechnungsfähigkeit oder Berechnungsfähigkeit mit minderer Schuld? Psychiatrisch-Neurologische Wochenschr. 30, 1928. — 5. Erbbiologische Geschichtsbetrachtung, psychiatische Eugenik und Kultur. Zeitschr. für Neurologie 118, 1929. — 6. Die wichtigsten neueren Fortschritte der psychiatrischen Erblichkeitsforschung. Fortschritte der Neurologie 1, 1929. — 7. Die Bedeutung der Statistik für die psychiatrische Erblichkeitsforschung. Psychiatrisch.-Neurolog. Wochenschrift 31, 1929.

Privatdozent Dr. Karl Moncorps:

1. Über perkutane Resorption salbeninkorporierter Medikamente, zugleich ein Beitrag zur Pharmakodynamik derselben. Archiv für Dermatologie und Syphilis, Bd. 155, S. 311 (1928). — 2. Über zwei Fälle wohlcharakterisierter Keratosen in ihrem Zusammenhang mit gleichzeitig bestehender Lues. Dermatologische Zeitschr., Bd. 53, S. 417 (1928). — 3. Die kosmetischen Operationen, ihre Indikation, Technik und Erfolge. Centralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Bd. 28, S. 1—14 (1928). — 4. Über die Pharmakologie und Pharmakodynamik von Salben und salbeninkorporierten Medikamenten. (Vortrag in der Münchener Pharmazeutischen Gesellschaft.) Pharmazeutische Zeitung 1928 (Dezember). — 5. Untersuchungen über die Pharmakologie und Pharmakodynamik von Salben und salbeninkorporierten Medikamenten. I. Mitteilung: Über das Wasserbindungsvermögen von Salben. Habilitationsschrift Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie, Bd. 141, S. 25. — 6. II. Mitteilung: Über die Resorption und Pharmakodynamik der salbeninkorporierten Salicylsäure. Ebenda S. 50. — 7. III. Mitteilung: Untersuchungen über die Resorption und Pharmakodynamik des salbeninkorporierten elementaren Schwefels. Ebenda S. 67. — 8. IV. Mitteilung: Über die Beeinflussung des Schwefelhaushaltes beim Menschen nach Schwefelkalbenanwendung. Ebenda S. 87. — 9. Subkutane Schlitzung der Talgdrüsen, eine Behandlungsmethode der Acne vulgaris. Münchener med. Wochenschr. 1929. — 10. Die Keratosen (mit Ausschluß d. follicul. & und Ichthiosis). (Im Druck.) Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Herausgegeben von Jadassohn. Verlag Springer, Bd. 8, II. Teil. — 11. Ziele, Wirkungsweisen und Leistungen dermatologischer Pharamaka. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung 1929. Heft 8. Verlag Lehmann, München. — 12. Ständige Referate im Centralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Verlag Springer.

Privatdozent Dr. Ferdinand Wasmuth:

Experimentelle Studie zur Arsenfrage. Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie, Bd. 142, S. 1/2, 1929.

Privatdozent Dr. Otto Ullrich:

1. Kindlicher Kraftwechsel und energetische Körpermaßgesetze auf Grund neuer Ermittlungen an Säuglingen und Kleinkindern. Zeitschr. für Kinder-

heilkunde, Bd. 47, §. 1. Berlin 1929. — 2. Experimentelle Beiträge zur Pathogenese der rachitischen Ossifikationsstörung bei Mensch und Tier. I. Teil: Vergleichende Untersuchungen über das biochemische Verhalten von rachitischem Skelettmaterial bei Mensch und Tier. Zeitschr. für Kinderheilkunde, Bd. 47, §. 1. Berlin 1929. — 3. II. Teil: Untersuchungen zur Pathogenese und zur Ossifikationsstörung bei spontaner Rachitis. Zeitschr. für Kinderheilkunde, Bd. 47, §. 5. Berlin 1929. — 4. Über Häufigkeit und Prognose geburtstraumatischer Läsionen des Zentralnervensystems. Münchener med. Wochenschr., Nr. 12. München 1929. — 5. Über die Altersdisposition zu den akuten kindlichen Infektionskrankheiten. Medizinische Klinik, Nr. 17. Berlin 1929.

Privatdozent Dr. Erich Guttmann:

1. Zur Kasuistik und Pathogenese des Reflexverlustes bei funktionellen Erkrankungen. Berlin 1928. — 2. Über flüchtige zerebrale Herderscheinungen. Leipzig 1928. — 3. „Schizophrene“ Psychosen bei Metencephalitis. Berlin 1929. — 4. Nichtsyntetische Schädigungen des Rückenmarkes, seiner Wurzeln und seiner Hüllen. Leipzig 1929. — 5. Die Affektopilepsie. Berlin 1929.

5. In der tierärztlichen Fakultät:

ord. Professor Dr. Erwin Voit:

1. Herausgabe und Schriftleitung der Zeitschrift für „Biologie“. München. — 2. Die Zusammensetzung von Organen und dem Gesamtkörper bei Homoiothermen und Poikilothermen. Eine vergleichend-physiologische Studie. Zeitschrift für Biologie, Bd. 89, 1929.

Aus dem Tierphysiologischen Institut:

Chr. Bruner und H. Endress: Der Einfluß der Umgebungstemperatur auf den Ernährungszustand der Fische bei der Winterruhe. Zeitschr. für Biologie, Bd. 89, 1929.

ord. Professor Dr. Leonhard Vogel:

1. Die Rinderzucht in Bayern. Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft 1929, §. 18. Berlin 1929. — 2. Herausgabe der Süddeutschen Landwirtsch. Tierzucht. München-Hannover 1928. — 3. Mitherausgabe der Deutschen Landwirtsch. Tierzucht. Hannover 1927.

ord. Professor Dr. Anton Stoß:

Arbeiten aus dem Institut für Tieranatomie:

Dr. Walter Baier: Arhinencephalie beim Fohlen. Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde, Bd. 57. 1928.

Dr. Hans Demeter: Diaphragma pelvis. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 41. 1928.

Dr. Hans Demeter: Os metacarpale 2 beim Kind. Anatomischer Anzeiger, Bd. 65.
1928.

Doktor-dissertationen:

- Walter Baier: Microphthalmus congenitus bei einem zwei Tage alten Fohlen.
München 1928.
- Wilhelm Christnach: Untersuchungen der färbefähigen Stellung eines Pferdes.
München 1928.
- Anton Kircher: über die Struktur der männlichen Geschlechtsorgane beim Pferd
und Kind. München 1929.
- Georg Müller aus Marienburg (Rumänien): Drei Hinterbeine beim Kind.
München 1928.

ord Professor Dr. Josef Mayr:

1. Herausgabe der „Münchener tierärztlichen Wochenschrift“ (früher Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht), 80. Jahrg. in wöchentlich erscheinenden Nummern. München 1929. — 2. „Tierärztlicher Taschenkalender 1929“ (Verlag J. Gotteswinter, München, Theatinerstr. 18). München 1928. — 3. „Hämorrhoiden“. Stang-Wirth, Tierheilkunde und Tierzucht, eine Enzyklopädie der praktischen Nutztierkunde, Bd. V, S. 74—77. Berlin-Wien 1928. — 4. „Hufknorpelfistel“ im gleichen Werk, Bd. V, S. 487—496. Ebenda. — 5. „Kreuzbeinerkrankungen“ im gleichen Werk, Bd. VI, S. 331 bis 335. Berlin-Wien 1929. — 6. „Magen-Darmchirurgie“ im gleichen Werk, Bd. VI, S. 662—679. Ebenda. — 7. „Die ‚elektrische‘ Narkose nach Leduc bei Hunden“, zusammen mit Dr. Wenger. Zeitschrift „Der Schmerz“, Nr. 1/1929, 2. Jahrg. Berlin 1929. — 8. „50 Jahre städtischer Schlacht- und Viehhof München.“ Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 36/1928, 79. Jahrg. München 1928. — 9. „90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg vom 16.—22. September 1928.“ Zusammen mit Dr. Wenger. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 39 und 40, Nr. 42 mit 52/1928, 79. Jahrg. und Nr. 1 mit 11/1929, 80. Jahrg. München 1928 und 1929. — 10. „Stoß und Ritt zum 70. Geburtstag.“ Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 41/1928, 79. Jahrg. München 1928. — 11. „Beitrag zur Rippenresektion beim Kinde unter besonderer Berücksichtigung der Kübitzschen Methode der Fremdkörperoperation. Verwendung eines neuen Rippenperiostraspatoriums für Kinder.“ Münchener tierärztl. Wochenschrift, Nr. 41/1928, 79. Jahrgang. München 1928. — 12. Eine größere Anzahl von Referaten über medizinische und tiermedizinische Arbeiten, Kritiken tierärztlicher Lehrbücher, sowie anderer wissenschaftlicher Werke. Münchener tierärztl. Wochenschr. 1928/29, 79. u. 80. Jahrg. München 1928 und 1929. — 13. Nachrufe: Geheimrat Prof. Dr. J. M. Schmitt † (für die Universitätschronik); Karl Krall †. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 10/1929, 80. Jahrg. München 1929. — 14. Zum Ausscheiden von Geheimrat Prof. P. Martin-Gießen. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 49, 1928, 79. Jahrg. München 1928.

- Aus der chirurgischen UniversitätsTierklinik München:
- Dr. Herm. Wenger: „Die elektrische Narkose“ nach Leduc bei Hunden“, zusammen mit Geheimrat Mayr. Zeitschr. „Der Schmerz“, Nr. 1/1929, 2. Jahrg. Berlin 1929.
- „90. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg vom 16.—22. September 1928“, zusammen mit Geheimrat Mayr. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 39 und 40, Nr. 42 mit 52/1928, 79. Jahrg. und Nr. 1 mit 11/1929, 80. Jahrg. München 1928 und 1929.
- Wilhelm Stoh: „E 107 (Avertin) als Narkotikum bei den kleinen Haustieren, im speziellen beim Hund.“ Inaug.-Dissert. München 1927. Freiburg i. B. 1928.
- Silvia Bornstedt v.: „Beitrag zur Geschichte, Beurteilung und Operation des Ohrentzupfers bei Hunden.“ Inaug.-Dissert. München 1928. Leverkusen 1928.
- Josef Zimmermann: „Untersuchungen über die Anwendbarkeit der elektrischen Betäubung nach Leduc bei chirurgischen Eingriffen an Hunden.“ Inaug.-Dissertation. München 1928. Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 9 mit 11/1929, 80. Jahrg. München 1929.
- Dr. A. Hollstein, Stabsveterinär, kommandiert zur chirurgischen Universitäts-Tierklinik, München: „Bericht über Versuche mit „Vorzug“ zur Bekämpfung der Dasselfliegenplage bei Kindern.“ Münchener tierärztl. Wochenschr., Nr. 13 und 14/1929, 80. Jahrg. München 1929.

ord. Professor Dr. Reinhard Demoll:

1. Die Schelpeltierzucht. (Verlag F. C. Mayer.) München 1928. — 2. Über Niemenfäule der Karpfen. Besall der verschiedenen Altersklassen. (Allgem. Fischereizeitung, Nr. 5/1929.) München 1929.

ord. Professor Dr. Albert Bodlbauer:

1. Drogen oder Reinstoff? Heil- und Gewürzpflanzen, Bd. X, §. 2. 1928. —
2. Nachruf: Prof. Schmitt. Deutsche Tierärztl. Wochenschr. 1927, Nr. 47.

Unter seiner Leitung:

- Karl Rolf Essig: über Novirudin, ein die Blutgerinnung hemmendes Mittel. Inaug.-Dissert. 1928.
- Georg Sondermayer: über die Möglichkeit einer Antisensibilisierung. Inaug.-Dissert. 1928.
- Karl Döttl: Der Einfluß der Wasserstoff- bzw. Hydroxylionen auf kernhaltige rote Blutkörperchen. 1929.

ord. Professor Dr. Wilhelm Ernst:

- „Seuchenhaftes Verwerfen.“ Tierärztl. Rundschau, XXXV. Jahrg., Nr. 2. 1929.

Honorarprofessor Dr. Theodor Kitt:

1. Zur Kenntnis der weißen Marksucht (Leucomyelose) der Hühner. Münchener tierärztl. Wochenschr. München 1928. — 2. Der Gasbrand bei Schwanzwild. (Der deutsche Jäger 1928, Nr. 49.) München 1928. — 3. „Geöffnete Flügelkrankheiten“ (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Roegel). Verlag Paul Parey. Landwirtschaftl. Rente, Nr. 56. Berlin 1928. — 4. Referate über italienische und französische veterinärmedizinische Literatur in der Berliner tierärztl. Wochenschr. 1928.

außerord. Professor Dr. Anton Stoff II:

1. Tierärztliche Geburtshilfe und Gynäkologie einschließlich der Krankheiten der Neugeborenen. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1928. — 2. Uterus duplex bicornis et bicornis bovis. Münchener tierärztl. Wochenschr., Jahrg. 79, Nr. 41, S. 544. München 1928. — 3. Referate über tiermedizinische Arbeiten des In- und Auslandes (deutsch, englisch und französisch) für Ellenberger-Schütz. Jahressber. über die Leistungen auf dem Gebiete der Tiermedizin. Verlag Julius Springer, Berlin 1928. — 4. Referat über „Keller, Geburthilfe bei den kleineren Haustieren“. Münchener tierärztl. Wochenschr., Jahrg. 79, Nr. 26, S. 342. München 1928.

Aus dem Institut für Geburthilfe und der Ambulatorischen Klinik:

- Heinz Panfölder: Ovarimplantation beim Kind. Inaug.-Dissert. München 1929.
Leo Küter: Über einen Fall von Rhachischisis bei einem Kalbe, verbunden mit Lähmung der Nachhand. Münchener tierärztl. Wochenschr., Jahrg. 80, Nr. 23, S. 326. München 1929.

außerord. Professor Dr. Max Müller:

1. Der Parathphus und die (eitrig-jauchige) Blutvergiftung der Schlacht-tiere in gemeinsamer Darstellung. Deutsche Schlachthofzeitung, 28. Jahrg., 1928, S. 194. — 2. Warum wird der Tierarzt für das Auftreten von Fleischvergiftungen verantwortlich gemacht? Ebenda S. 210. — 3. Ist Hackfleisch ein frisches Lebensmittel und ein rohes Naturerzeugnis? Ebenda S. 226. — 4. Erfahrungen mit der elektrischen Betäubung beim Schlachten von Schweinen. Ebenda S. 301. — 5. Arztliche Kritik zur Parathphusfrage mit Bezug auf tierische Bakillenträger. Ebenda S. 317. — 6. Bakteriologische Fleischuntersuchung und Kennzeichnung des Fleisches von Notschlachtungen. Ebenda S. 351. — 7. Fleischbeschau und Fleischvergiftung. Ebenda 29. Jahrg., S. 19. — 8. Über das Wesen der elektrischen Betäubung der Schlacht-tiere. Ebenda S. 88. — 9. Latente Parathphusinfektion bei Kühen als Ursache einer Parathphusepidemie bei Menschen. Ebenda S. 99. — 10. Wer genießt das Fleisch frank gewesener Tiere? Ebenda S. 117. — 11. Das humane Schlachten. Ebenda S. 119. — 12. Mittel und Wege zur Einschränkung der Fleischvergiftungen. Ebenda S. 177. — 13. Über die Kennzeichnung des Fleisches frank gewesener Tiere und die Verantwortungs-

frage bei auftretenden Fleischvergiftungen. Tierärztl. Rundschau, 35. Jahrg., 1929, S. 77. — 14. Die Fleischbeschau in ihrer Beziehung zur Pathologie und Bakteriologie. Deutsche Tierärztliche Wochenschr., 37. Jahrg., 1929, S. 84. — 15. Eine Richtigstellung in geschichtlicher Hinsicht. Münchener tierärztliche Wochenschr., 79. Jahrg., 1928, S. 417. — 16. „Die Lehre klingt, dochs Leben zwingt.“ Tierärztl. Mitteilungen, 9. Jahrg., 1928, S. 488. — 17. Tierrecht und Recht der Tiere. Süddeutsche Monatshefte, 25. Jahrg., 1928, S. 878. — 18. Fleischbeschau und Gesundheitspflege. Münchener Neueste Nachrichten 1928, Nr. 229. — 19. The humane killing of pigs by electricity. The Veterinary Journal. London 1928, 84. Bd., S. 450. — 20. The humane killing of pigs. Veterinary Medicine. Chicago, Bd. 23, S. 455.

Privatdozent Dr. Karl Hilz:

Gemeinsam mit Dr. R. Scheuble: Versuche zur Behandlung der Leberegelseuche bei Schafen und Kindern. I. Mitteilung: Die Wirkung von gechlorten Kohlenwasserstoffen der Methan- und Ethanreihe. Münchener tierärztl. Wochenschr. 1928, Nr. 31 und 32.

Privatdozent Dr. Rudolf Stetter:

1. Morbus makulosus bei Pferd und Hund und dessen Behandlung. Münchener tierärztl. Wochenschr. München 1928. — 2. Kommen Dungentwurmerkrankungen bei den Silberfächsen in Deutschland häufig vor? Der deutsche Pelztierzüchter. München 1929. — 3. Dungentwürmer bei Silberfächsen. Ebenda 1929. — 4. Vorbeugende Maßnahmen gegen Dungentwürmer bei Silberfächsen. Ebenda 1929. — 5. Buchbesprechungen und ein Bericht. Münchener tierärztl. Wochenschr. München 1929. — 6. Nachruf: Geheimrat Prof. Dr. F. M. Schmitt †. Münchener tierärztl. Wochenschr. München 1928 und Tierärztl. Rundschau, Wittenberge 1928.

6. In der philosophischen Fakultät I. Sektion:

ord. Professor Dr. Wilhelm Geiger:

1. Die Singhalesische Literatur im Handbuch der Literaturwissenschaft: Indische Literaturen, S. 268—271. Wibarla-Potsdam 1929. — 2. Cūlavamsa, being the more recent part of the Mahāvamsa, part I, translated by W. G., and from the German into English by Mrs. C. M. Rickmers. — Under the Patronage of the Government of Ceylon. London, Pali Text Society 1929. — 3. Anzeigen in der Zeitschrift für Buddhismus und in der Orientalistischen Literaturzeitung.

ord. Professor Dr. Erich Hommel:

1. Die elamitische Götter-Siebenheit, in C. T. 25, 24: Paul Haupt-Zeitschrift III, S. 159—168. Leipzig 1926. — 2. Geschichte Südarabiens im Umris: Niessens Handbuch der altarabischen Altertumskunde I, S. 57—108 (in Großquart). Kopenhagen 1927. — 3. Zum Leben des Hieronymus Brunschwig (1430—1510): Archiv für Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften,

Bd. X, S. 155—157. Leipzig 1927. — 4. Die Verwandtschaftsverhältnisse des Sumerischen: Festschrift für Pater Wilhelm Schmidt. Mödling 1928. S. 67—74. — 5. Die „zwei verschwundenen Götter“ der Adapa-Legende und Apotaphse 11, 3—13: Altorientalische Studien, Bruno Meißner Festschrift, Bd. 1, S. 87—95. Leipzig 1928. — 6. Ein uralter Volksbrauch: Festschrift für Marie Andree-Ehnr „Beiträge zur Volks- und Völkerkunde“, S. 53—55. München 1928. — 7. Besprechung von Eugen Mittwoch, Aus dem Yemen, Leipzig 1926 in Orientalistische Literaturzeitung XXX, 1927, Spalte 698 bis 702. Leipzig 1927. — 8. Besprechung von G. Olinder's The kings of Kinda (Lund 1927) in Orientalistische Literaturzeitung XXXI, 1928, Spalte 1107 bis 1111. Leipzig 1928.

ord. Professor Dr. Josef Schid:

1. Christopher Marlowe: seine Persönlichkeit und sein Schaffen (Shakespeare-Jahrbuch, Bd. 64, S. 159—179. Leipzig 1928). — 2. Die Urquelle der Offa-Konstanze-Gage (Festschrift für Max Förster, S. 31—56. Leipzig 1929).

ord. Professor Dr. Paul Wolters:

1. Das spartanische Siegesdenkmal der Schlacht bei Tanagra. Philologus Neue Folge 38. Leipzig 1928. — 2. Ein Bild der Kybele (Festschrift Habich). München 1928. — 3. Der Knabe von Xanten (Forschungen und Fortschritte 1928). Berlin 1928. — 4. Vorträge in der Kunsthistorischen Gesellschaft (Zur Talos-Büste u. a.). Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst, Neue Folge VI. 1929. München 1929.

ord. Professor Dr. Ferdinand Sommer:

1. Zum attributiven Adjektivum (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie, philos.-philol. und hist. Klasse, Jahrg. 1928, 7. Abhandlung. — 2. Bücherbesprechungen. — 3. Herausgabe von: „Indogermanische Forschungen“ 46, 3/4, 47, 1 (mit Debrunner); „Kleinasiatische Forschungen“ 1, 2 (mit Cheloff); „Grundriss der indogermanischen Sprach- und Altertumskunde“ 4, 1 [Sindisch] (mit Debrunner).

ord. Professor Dr. Max Förster:

1. Mittelalterliche Dräfelsphäbete für Psaltermahlzugung, in „Forschungen und Fortschritte“, Bd. 4. Berlin 1928. — 2. Can Old French caroler be of Celtic Origin?, in „Language“, Bd. 4. Baltimore 1928. — 3. Die Bedeutung des neuenglischen Ortsnamen Arrallas, in „Archiv für das Studium der Neueren Sprachen“, Bd. 155. Braunschweig 1928. — 4. Shakespeare-Musik, in „Germanisch-Romanische Monatschrift“, Bd. 16. Heidelberg 1928. — 5. Die älteste Fassung von D. G. Rossettis Ballade „Sister Helen“, in der Bibliophilien-Festschrift „Die Leipziger Neumundneunzig“, Leipzig 1929. — 6. Die Artikel „Name“ und „Bitte“ in „Meyers Lexikon“, 7. Aufl., Bd. 8 und 9. Leipzig 1928. — 7. Herausgabe von „Beiträge zur englischen Philologie“, Heft 7: Raleighs staatstheoretische Schriften, von N. Kempner; Heft 8: Darstellerzahl und Rollenverteilung bei Shakespeare von H. Gack; Heft 9:

Die lateinische Vorlage der westfälischen Evangelienversion, von H. Glunz; Heft 10: George Crabbe als Epiker, von H. Bär. Leipzig 1928 und 1929. — 8. Herausgabe von „Englische Bibliothek“, Bd. 5: John Davidson und sein geistiges Werden unter dem Einfluß Nietzsches, von G. v. Bezold. Leipzig 1928. — 9. Besprechungen in Fachzeitschriften.

ord. Professor Dr. Carl v. Kraus:

1. Biblia: Das ist: Die ganze Heilige Schrift Deutsch. D. Mart. Luther. Das dritte Teil des Alten Testaments. Bremer Presse. München 1928. —
2. Biblia: Das ist: Die ganze Heilige Schrift Deutsch. D. Mart. Luther. Das Neue Testament. Bremer Presse. München 1928. — 3. Konrad Burdach zum 70. Geburtstag. Münchner Neueste Nachrichten vom 31. Mai 1929, Nr. 145. München 1929.

Unter seiner Leitung:

- Richard Scholl: Thomas von Kandelsberg. Eine mittelhochdeutsche Marienlegende. Diss. 1927. (= Form und Geist, Arbeiten zur germ. Philologie, Heft 7.)
Arthur Witte: Die Parzivalhandschrift D. Diss. 1927. (S. A. aus den Beitr. 51.)
Otto Paul: Der dreisilbige Aufbau in den Reimpaaren Wolframs von Eschenbach mit einem Ausblick auf das Vorkommen des zweisilbigen Aufbaues. Diss. 1928.
Emil Waller: Der Monolog im höfischen Epos. Stil- und literaturgeschichtliche Untersuchungen. Diss. 1928. (= Tübinger Germanistische Arbeiten, herausgegeben von H. Schneider, V.)
Joseph Dobner: Die mittelhochdeutsche Veršnovelle Marien Rosenkranz. Diss. 1928.
Jacob Quiring: Die Mundart von Chortitz in Südrussland. Diss. 1928.

ord. Professor Dr. Carl Weyman:

1. Bemerkungen zur 16. Epode des Horaz. Festschrift für J. Schrijnen-Nytiwegen. 1929. — 2. Fortsetzung der Similia zu Vergils Hirtengedichten. Wiener Studien 46, 1927/28. — 3. Beiträge zur Bücherschau des Historischen Jahrbuchs und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift. 1928 und 1929.

ord. Professor Dr. Albert Nehm:

1. Millet, Ergebnisse der Ausgrabungen usw. I, 9 (Thermen und Palästren). Inschriften, S. 143—195. Berlin 1928. — 2. Millet, Ergebnisse der Ausgrabungen usw. II, 2 (Die miletische Landschaft). Die miletischen Inseln, S. 19—26. Berlin 1929. — 3. Zum V. Hymnus des Mesomedes (Philologus 84, II). Leipzig 1928. — 4. Hochschulfragen (Bahr. Bildungswesen III). München 1929. — 5. Das Wesen des humanistischen Gymnasiums (Bahr. Bildungswesen III). München 1929. — 6. Besprechung von L. Dhoß, Wege und Abwege der Universitätsreform (Bahr. Bildungswesen II). München 1928. — 7. Besprechung von Fr. Focke (Herodot als Historiker (Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft 1928, II). Köln 1928. — 8. Besprechung von C. Bering, Platons Gesetze (Kritische Vierteljahrsschr. für Gesetzgebung

und Rechtswissenschaft XXII). München 1929. — 9. Frieda Port (Zeitwende IV). München 1928. — 10. Herausgabe des „Philologus“, Bd. 83 (mit J. Strouz) und der Supplemente, Bd. 20 (mit J. Strouz). Leipzig 1928/29. — 11. Mitherausgabe von „Bayerisches Bildungsmessen“ II/III. München 1928/29.

ord. Professor Dr. Wilhelm Spiegelberg:

1. Demotica II (Nr. 20—34). — 2. Neue Urkunden zum ägyptischen Tierkultus. Beide Abhandlungen in den Sitzungsberichten Bayer. Akademie der Wissenschaften 1928. München 1928. — 3. Drei demotische Schreiben aus der Korrespondenz des Pharaonates, des Satrapen Darius I., mit den Chnumpriestern von Elephantine. In den Sitzungsberichten der preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1929. — 4. Aus einer ägyptischen Zivilprozeßordnung der Ptolemäerzeit (3.—2. vorchristliches Jahrhundert). In den Abhandlungen der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Neue Folge 1 (1929). München 1929. — 5. Die demotischen Urkunden des Benon-Archivs. In Spiegelberg: Demotische Studien, §. 8. Leipzig 1929. — 6. Eine ägyptische Schreintür der römischen Kaiserzeit. Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst V, 1928. — 7. „Demotische Beiträge“. Im Archiv für Papyrusforschung IX, 1/2. Berlin-Leipzig 1928. — 8. Ein Gerichtsprotokoll aus der Zeit Thutmosis' IV. In Zeitschr. für ägyptische Sprache 63 (1928). — 9. Ferner Abhandlungen, kleinere Aufsätze und Besprechungen in der Zeitschrift für ägyptische Sprache 63 (1928) und 64 (1929), der orientalistischen Literaturzeitung (1928—1929), Journal of Egyptian Archaeology, Forschungen und Fortschritte, Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst 1929, Münchener Neueste Nachrichten. — 10. Die Schrift „Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten . . .“ erschien in englischer Ausgabe (The Credibility of Herodotus' Account of Egypt.) in Oxford (Basil-Bladwell).

ord. Professor Dr. Erich Verneker:

Herausgegeben: Archiv für slavische Philologie, Bd. 42, §. 1—2. Berlin 1928.

ord. Professor Dr. Karl Voßler:

1. Der Kampf gegen den Abstraktismus in der heutigen Sprachwissenschaft. In „Die neueren Sprachen“, Bd. XXXVI. Juli 1928. — 2. Goethe und das romantische Formgefühl. Im Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft XV. Weimar 1928. — 3. La literatura universal i les literatures nacionals. In La Revista. Barcelona 1929 (XV. Jahrg.). 1929. — 4. „Pariser Theater.“ In den Münchener Neuesten Nachrichten, 23. November 1928. — 5. Der „unzeitgemäße“ Calderón. Ebenda, 26. Mai 1929. — 6. El realismo en la literatura española del siglo de oro. In der Gaceta literaria. Madrid, Sept. 1928. — 7. Mediaeval Culture (Dante, the divine Comedy). Translat. by W. Cranston Lawton, zwei Bände. New-York, bei Harcourt, Brace and Company. 1929. — 8. Alla Memoria di Cesare De Lollis. In der „Cultura“. Rom, Juni 1928. — 9. Besprechungen in der Deutschen Literatur-Zeitung.

ord. Professor Dr. Walter Otto:

1. Monarchie und Republik im Wandel der Zeiten. Süddeutsche Monatshefte, Bd. 26, S. 405ff. — 2. Besprechung von Veloch, Griechische Geschichte, Bd. III, 1 u. 2 und IV, 1 u. 2, Philologische Wochenschrift 1928, S. 1097 ff. — 3. Besprechung von Westermann und Kraemer, Greek papyri in the library of Cornell University. Historische Zeitschr., Bd. 138, S. 666f. — 4. Besprechung von Biered-Zucker, Papyri, Ostraka und Wachstafeln aus Philadelphia im Faijum (Ägyptische Urkunden aus den Staatlichen Museen in Berlin, Griechische Urkunden, Bd. VII). Deutsche Literaturzeitung 1928, S. 1891ff. — 5. Besprechung von A. Kloß, Kommentar zum bellum Hispaniense. Historische Zeitschr., Bd. 139, S. 187f. — 6. Besprechung von Ehrenberg, Karthago. Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft, Bd. 48, S. 637f. — 7. Herausgeber von Handbuch der Altertumswissenschaft VII, 1, 1. (W. Schmid, Geschichte der griechischen Literatur I). — 8. Mitherausgeber mit L. Wenger von „Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte“, §. 12: E. Schönbauer, Beiträge zur Geschichte des Bergbaurechts. — 9. Eine größere Reihe von Besprechungen in der Münchener Augsburger Abendzeitung.

ord. Professor Dr. August Heisenberg:

1. Über den Ursprung der illustrierten Chronik des Konstantinos Manasses. Im Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst 5 (1928). — 2. Byzantinische Zeitschrift 28 (1928). Leipzig 1928. — 3. Ungarn und Byzanz. A Debreceni Tisza István Tudományos Társagáy I. Osztályának Kiadványai IV 3. Debrecen 1928. — 4. Das Wesen der byzantinischen Kultur und ihre Bedeutung für die Gegenwart. Egyetemes Philologai Közlöny 58 (1929). Budapest 1929. — 5. Ein archäologisches Institut in Konstantinopel. In den Münchener Neuesten Nachrichten vom 31. Januar 1929.

ord. Professor Dr. Josef Geijer:

Letzte Fragen der Philosophie der Werte. Im 19. Jahrbuch des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft. Ulmberg 1929.

ord. Professor Dr. Walther Brecht:

1. Neue Literatur zum italienischen Humanismus. Vierteljahrsschr. für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 1928, §. 4, S. 767ff. — 2. Deutsche Art und Kunst in der österreichischen Literatur. Deutsch-österreichische Arbeitsgemeinschaft. München 1929. — 3. Wege und Umwege in der deutschen Literatur seit hundert Jahren. Vierteljahrsschr. für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 1929, §. 3. — 4. Nachruf auf Erich Peñet. Bayer. Akademie, Sitzungsberichte 1929. — 5. Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“. — 6. Herausgegeben: Gerh. Steckeh, Grillparzer und die Slaven, und: Ambros Horber, Echtheitsfragen bei Abraham a Santa Clara (= Forschungen zur neueren Literaturgeschichte. Begründet von Franz Munder. Herausgegeben von Walther Brecht. Heft 59 und 60. Weimar 1929.)

Unter seiner Leitung angefertigt und im Berichtsjahr gedruckt:
Hermann Gerstner, Studien über J. Grosse. Diss.
Ambros Horber (f. o.).
Gerhart Nedzeh (f. o.).

ord. Professor Dr. Arnold Oskar Meyer:

1. Das Erwachen des deutschen Nationalbewußtseins in Schleswig-Holstein. Kiel 1928. — 2. Kennedy, Elizabethan Episcopal Administration, 3 vols. Besprechung in „History“, vol. XIII. London 1928. — 3. Nachruf auf Paul Kalkhoff. Historische Zeitschr., Bd. 138. München 1928. — 4. Nachruf auf Dietrich Schäfer. Jungnationale Stimmen, 4. Jahrg. Berlin 1929. — 5. Einige Zeitungsartikel.

ord. Professor Dr. Wilhelm Binder:

1. Letzte Lieferungen (bis §. 12) der „Deutschen Plastik“ im „Handbuch der Kunsthissenschaft“, herausgegeben von Burger-Brinckmann. Potsdam-Wilhelmshöhe 1928/29. — 2. „Antike Kampfmotive in neuerer Kunst.“ Festschrift für Paul Wolters. Münchener Jahrbuch der bildenden Künste. München 1928. — 3. „Zur Topographie des Humors.“ In „Die Leipziger Neunundneunzig“. Leipzig 1929.

ord. Professor Dr. Lucian Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, mit besonderer Beihilfe von W. Wüst-München und unter Mitwirkung von W. Barthold-Beningrad, R. Hick-Göttingen, H. Figulla-Berlin, C. J. Ogden-New-York, F. A. Rosenberg-Beningrad, F. W. Thomas-Oxford bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Berichtsjahr 1926, I. §. Berlin, Reuther & Reichard 1928. II, 82 p. — 2. Die ältesten Buddhadarstellungen des Münchener Museums für Völkerkunde. Teil I: Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst 1928 (Neue Folge Bd. V), p. 274—290, 17 Abb. — 3. Über einige Haupttypen indischer Metall-Lampen: ebenda 1929, p. 105f, 2 Abb. — 4. Zum Kunsthandwerk der malaiischen Insel Bali: Berliner Illustrierte Zeitung 1928, 2. Sept., p. 1517. — 5. Besprechungen einiger Neuerscheinungen zur Kulturgeschichte Asiens in Petermanns Geograph. Mitteilungen usw.

ord. Professor Dr. Johannes Strouf:

1. Die Zeit des Curtius. Philologus 84, S. 233—251. — 2. Summum ius summa iniuria. Versione dal Tedesco di G. Funaioli con prefazione di S. Riccobono. Cortona 1929. — 3. Die Augustus-Inscription auf dem Marktplatz von Syrene. Abhandlungen der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Bd. 34, 2 (gemeinsam mit L. Wenger). — 4. Contrauersio. Philologus 84, 368—376. — 5. Besprechung von Félix Senn: Les origines de la notion de Jurisprudence.

Kritische Vierteljahrsschr. XXII, 238—252. — 6. Mitherausgeber des „Philologus“ und des „Gnomon“.

ord. Professor Dr. Mohs Fischer:

1. Das Museum als Stätte freien Bildungserwerbs. („Arbeitschule“, 42. Jahrg., S. 389.) Leipzig 1928. — 2. Gestaltung in der Schule. („Arbeitschule“, 42. Jahrg., S. 532 f.) Leipzig 1928. — 3. Kulturfunde im Lehrplan der Volkschule. („Arbeitschule“, 43. Jahrg., S. 1 f.) Leipzig 1929. — 4. Die pädagogische Wissenschaft in Deutschland. („Die neuzeitliche deutsche Volkschule“, Kongressbericht, S. 76—93.) Berlin 1928. — 5. Kunst und Methodik. („Schulmusikalische Zeitdokumente“, herausgegeben vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, S. 110—133.) Leipzig 1929. — 6. Das Unbewußte in der Erziehung. (Zeitschr. für pädagogische Psychologie, 30. Jahrg., S. 17 f.) Leipzig 1929. — 7. Wandlungen der deutschen Schule im 20. Jahrhundert. (Die Volkschule, 25. Jahrg., S. 5—19.) Langensalza 1929. — 8. Antike und deutsche Gegenwart. („Das humanistische Gymnasium“, 1929, §. 1/2, S. 1—24). Leipzig 1929. — 9. Über das Interesse des Staates an Privatschulen. (Wegweiser des Reichsfachverbandes für die privaten höheren Knabenschulen.) Barmen 1929. — 10. Artikel „Erziehungsfürsorge“ im Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege, S. 205—210. Berlin 1929, C. Lehmann. — 11. Erich Bechers Entwicklung und Stellung in der zeitgenössischen Philosophie. (In Erich Becher: „Deutsche Philosophen“. München 1929, S. XIII—XXXI, bei Duncker & Humblot.) — 12. Ethik und Soziologie des Berufs in der Schulerziehung (In U. Kühne: Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen, 2. Aufl. Leipzig 1929, S. 42—60.) — 13. Herausgabe gemeinsam mit C. Becher: „Philosophische und pädagogische Arbeiten“. Langensalza 1928/29. (Klostermann: Philosophie und Psychologie der Arbeitsschule. U. Faulwasser: Naturgemäßheit und Kulturmäßigkeit als pädagogische Prinzipien. C. Erlacher: Grimm und Andersen. Walter Dubislav: Zur Methodenlehre des Kritizismus.) — 14. Herausgabe gemeinsam mit U. Huth: Pädagogium. Leipzig 1929, Bd. XIV. Carl Weiß: Pädagogische Soziologie, 240 S. — 15. Gemeinsam mit Flitner, Spranger, Litt und Nohl: Die Erziehung, Bd. III, §. 7—12, Bd. IV, §. 1—6. Leipzig 1928 u. 1929.

ord. Professor Dr. Gotthelf Bergsträßer:

1. Geschichte des Koranextes (Th. Nöldeke, Geschichte des Korans, neu bearbeitet von F. Schwally und G. Bergsträßer, III), 2. Lieferung. Leipzig 1929. — 2. Islam und Abendland, vom ägyptischen und türkischen Modernismus, in: Auslandsstudien, Bd. 4, S. 9—28. Königsberg 1929. — 3. Anzeigen und Berichte hauptsächlich in der Orientalistischen Literaturzeitung.

ord. Professor Dr. Hanns Dertel:

1. Mitherausgeber (mit Wilhelm Schulze) der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. (Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.) — 2. Bücherbesprechungen in der Deutschen Literaturzeitung und in der Orientalistischen Literaturzeitung.

ord. Professor Dr. Heinrich Günter:

Herausgeber des Historischen Jahrbuchs, Bd. 48, §. 2—4; 49, §. 1.

ord. Professor Dr. Paul Lehmann:

1. Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. II. Bd.: Mainz, Erfurt. München 1928. — 2. Mitteilungen aus Handschriften, I. Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1929. München 1929. — 3. Vom Leben des Lateinischen im Mittelalter. Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen, LV, 65—82. München 1929. — 4. Dicta Pirminii. Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens 1929, S. 45—51. München 1929. — 5. Nachträge zu den althochdeutschen Glossen. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur LII (1928), S. 168 ff. — 6. Codex argenteus Upsaliensis: Nordisk tidskrift för bok- och biblioteksväsen XVI (1929) S. 50—56. — 7. Erlanger Bücherschäze. Münchner Neueste Nachrichten, 7. August 1928. — 8. Die ältesten deutschen Weihnachtsspiele. Reclams Universum XLV (1928), S. 277 f. — 9. Sonderbare Heilige. Reclams Universum LXV (1929), S. 593 f. — 10. Pirminiusforschungen. Forschungen und Fortschritte IV, 1929. — 11. Bücherbesprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, Historischen Zeitschrift, im Gnomon, in der Zeitschrift für deutsche Philologie.

ord. Professor Dr. Karl Alexander v. Müller:

1. John Robert Seeley, Die Ausbreitung Englands (herausgegeben und eingeführt). Stuttgart-Berlin 1928. — 2. Die Bedeutung Bayerns für die geistige Kultur Deutschlands in: Volk und Reich der Deutschen. Berlin 1929. — 3. Geschichte der Universität Ingolstadt-Landshut-München, in: Das akademische Deutschland, Bd. I. Berlin 1929. — 4. Widmung zu P. N. Cossmanns Aufsätze. München-Berlin 1929. — 5. Leipzig, in: Münchener Zeitung vom 18./19. März 1929. — 6. Mitherausgabe der „Süddeutschen Monatshefte“ u. der „Deutschen Volksbildung“ (mit Gg. Kerschensteiner). — 7. Kleinere Aufsätze und Besprechungen in den „Süddeutschen Monatsheften“.

Honorarprofessor Dr. Josef Schnieler:

Der Tod Alleganders VI. München, Ernst Reinhardt 1929.

Honorarprofessor Dr. Paul Joachimsen:

1. Bericht über Humanismus. (Fahrsberichte für deutsche Geschichte 1926.) Leipzig 1928. — 2. Geschichtswiederholungen, 4. Aufl. München 1929. — 3. Besprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, Historischen Zeitschrift, Zeitschrift für Kirchengeschichte.

Honorarprofessor Dr. Georg Habich:

1. Das Bild der Bavaria im XVI. Jahrhundert. Zeitschrift für Wolters. Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. V. München 1928. — 2. Er-

werbungsbereich der staatlichen Münzsammlung 1924—26. Ebenda Bd. IV. München 1928. — 3. Reliefsbildnis der Tieckmann Giese. Jahrbuch der preuß. Kunstsammlungen, Bd. XII. Berlin 1928. — 4. Kleinplastik der deutschen Renaissance. Zeitschr. für bildende Kunst, Bd. LXIII. Leipzig 1929. — 5. Inkunabeln der deutschen Medaille. Pantheon, Jahrg. 1929. München 1929.

Honorarprofessor Dr. Heinrich Buchenau:

1. Betrachtungen zur mittelsächsischen Münzkunde salischer und staufischer Zeit. In Mitteilungen Bayer. Num. Ges. 1928. München 1928, S. 7—32. —
2. Mitteilungen zur Brakteatenkunde. Dänisches Münzwesen im 18. Jahrh. Gandersheimer und Hilbesheimer Brakteaten. Eppsteiner Pfennige. Gegenstempel auf Prager Groschen. Die Weltmünzung im Jahre 1926. Beitrag zur Lübecker Münzgeschichte. Zur Geschichte der Hallermünze. Ein Halbbrakteat der Gittelner Gruppe. Hohlpfennige von Kelbra und des Nordhäuser Münzbereins von 1382. Eine sächsische Brunkmünze Philipp des Schönen. Das Münzrecht zu Remagen. Sämtliche mit anderen kleineren Arbeiten und Besprechungen in Blätter für Münzfreunde. Halle 1928/29. —
3. Sparsamkeit und Goldmünze (Anregung zur Wiederaufnahme der Goldmünzung des Reiches) in „Des Volkes Recht“. München, Dezember 1928. —
4. Besprechung von Roll und Bernhart, Münzen von Salzburg. Berliner Münzblätter, März 1929.

Honorarprofessor Dr. Georg Kerschensteiner:

1. Theorie der Bildung, 2. Aufl. Leipzig, August 1928. —
2. Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung, 6. Aufl. Leipzig, Januar 1929. —
3. Der Ausbau der Berufsschule im deutschen Bildungswesen. (Im Bericht über den deutschen Berufs- und Fachschultag zu Jena.) Langensalza, August 1928. —
4. Das musikalische Kulturgut im Bildungsverfahren. (Schulmusikalische Zeitdokumente.) Leipzig, Februar 1929. —
5. Die staatsbürgerliche Erziehung in den letzten 30 Jahren in Deutschland. In der Festschrift zum 60. Geburtstag von Dr. A. Giesecke in Firma B. G. Teubner. Leipzig 1928. —
6. Berufserziehung im Jugendalter. (Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen von Kühne.) Leipzig 1929.

Honorarprofessor Dr. Georg Leidinger:

1. Über ein Bruchstück eines unbekannten Holztafeldruckes des XV. Jahrhunderts. In: Gutenberg-Jahrbuch 1928, S. 32—42 und Tafel 8—11. Mainz 1928. —
2. Was ist Bibliothekswissenschaft? Festvortrag bei der 24. Versammlung Deutscher Bibliothekare zu Göttingen. In: Centralblatt für Bibliothekswesen 45, S. 440—454. Leipzig 1928. —
3. Herausgegeben: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, Bd. 66. München 1928. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Jahrg. I und II, H. I. München 1928 und 1929.

Honorarprofessor Dr. Hermann Stegemann:

Foch, Versuch einer Deutung, Aufsatz. („Wissen und Wehr“, Jahrg. 1929, §. 5.) Mittler & S. Berlin 1929.

Honorarprofessor Dr. Alfred Lorenz:

1. Atonale Strebungen im Jahre 1900. Münchener Neueste Nachrichten, 2. September 1928 und „Aufstall“, Prag, IX. Jahrg., §. 1, 1929. — 2. Der Wechsel der Stilarten in Arnold Scherings Betrachtungsweise. Münchener Neueste Nachrichten, 9. Dezember 1928. — 3. Wort-Ton-Dramatiker und Text-dichtende Komponisten. In „Bayreuther Festspielführer“. Bayreuth 1928. — 4. Auf und Ab in Bruckners Schaffenskraft. Münchener Neueste Nachrichten, 12. Mai 1929. — 5. Periodizität in der Musikgeschichte. „Die Musik“, XXI. Jahrg., §. 9. Juni 1929. — 6. Buchbesprechungen: Ul. Prota-Giurleo: Nic. Logroscino, il dio dell' opera buffa. (Zeitschr. für M., September 1928.) R. Blessinger: Grundzüge der musikalischen Formenlehre. (Rhein. M. u. Th.-Ztg., 1. September 1928.) G. Groß: Die Wiedergeburt des Sehers. (Musik, Nov. 1928.) Subirà: Un opera espagnola. (Zeitschr. für M., April 1929.) B. Diebold: Der Fall Wagner. (Musik, April 1929.)

Honorarprofessor Dr. Camillo v. Klenze:

1. Rezensionen von: Robert John, J. S., „Goethe“. London und New-York 1927. Germanic Review (New-York 1929). — 2. Carré, J. M., La vie de Goethe. Paris 1927. Ibid. — 3. Artikel: „Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten.“ Süddeutsche Monatshefte, Juni 1929.

Honorarprofessor Dr. Leo Striedinger:

1. Der Goldmacher Marco Bragadino, archivkundliche Studie zur Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts (= Archivalische Zeitschr., II. Beiheft) IV, 379 S. München 1928. — 2. Herausgegeben: Archivalische Zeitschr., III. Folge, 5. Bd. (= 38. Bd. der ganzen Reihe) IV, 312 S. München 1929.

Honorarprofessor Dr. Eugen v. Frauenholz:

1. Kronprinz Rupprecht von Bayern. Mein Kriegstagebuch. Herausgegeben von Eugen v. Frauenholz, 3. Aufl. Berlin 1929, Mittler & Sohn. — 2. Napoleon im Orient. (Wissen und Wehr, Jahrg. 1928, §. 8.) Berlin 1928, Mittler & Sohn. — 3. Kronprinz Rupprecht im Weltkrieg (Zeitschr. für bayerische Landesgeschichte, Jahrg. 1929, §. 1.) München 1929. — 4. Ausführliche Referate über das Kriegstagebuch des Kronprinzen in den Münchener Neuesten Nachrichten, dem „Deutschen Offiziersbund“. München und Berlin 1929. — 5. Der deutsche Zusammenbruch im Jahr 1918. Literaturbericht im Hist. Jahrbuch, Bd. 48. München 1929. — 6. Buchbesprechungen und Referate im „Historischen Jahrbuch“, Jahrg. 1928/29. München 1929.

außerord. Professor Dr. Rudolf v. Hedel:

Besprechung von P. M. Baumgarten, Hispanica I—III. Deutsche Literaturzeitung 1928, §. 41.

außerord. Professor Dr. Alexander Pfänder:

Sogit, II. Aufl. Verlag Max Niemeier, Halle a. d. Saale 1929.

außerord. Professor Dr. Eugen Venzl:

1. Historische französische Syntax, Bd. II. Leipzig 1929. — 2. H. Bergson, Die seelische Energie (Übersetzung). Jena 1929. — 3. Ableitung des „Konjunktivs des psychologischen Subjekts“ aus dem Konjunktiv des Begehrens. Zeitschr. für französischen und englischen Unterricht, Bd. 27, S. 321—38, 401—13, 481—490. Berlin 1928. — 4. Nochmals der Konjunktiv des psychologischen Subjekts. Die neueren Sprachen, Bd. 36, §. 8. Marburg 1928. — 5. Ursprung und Bedeutung der sogen. „Erlebten Rede“. Germ.-Rom. Monatsschr. 1928, §. 11/12. Heidelberg 1928. — 6. Literarisch-sprachlicher Impressionismus im Französischen. Deutsch-französische Rundschau, Bd. 1, §. 12. Berlin 1928. — 7. Eine Fabel der französischen Kunstgeschichte. Ebenda Bd. 2, §. 4. Berlin 1929. — 8. Zu Baudelaire's L'Albatros. Neusprachliche Arbeitsgemeinschaft, Bd. 5, §. 3. Potsdam 1929. — 9. Der erste internationale Romanistenkongreß. Hochschulblatt der Frankf. Zeitung, 16. Juli 1928. — 10. Anatole France und sein Sekretär. Berliner Tagblatt, 3. August 1928. — 11. Stimmen der Vernunft zur Kriegsschuldsfrage aus dem französischen Lager. Kölner Zeitung, 27. Dezember 1928. — 12. Was ist „Reportage“? Ebenda 15. Januar 1929. — 13. Goethe und die Franzosen. Ebenda 17. März 1929. — 14. Besuch bei Emma Bovary. Ebenda 18. Mai 1929. — 15. Kleinere Beiträge und Rezensionen in Literaturblatt für Germ. und rom. Philosophie, Neusprachliche Arbeitsgemeinschaft, Zeitschr. für franz. Sprache und Literatur, Kölnische Zeitung, Münchener Neueste Nachrichten, Volk und Heimat (München) usw.

außerord. Professor Dr. Karl d'Ester:

1. Zeitung und Leben (Schriftenreihe), darin erschien bisher: 1. Huber Dr. Georg, die französische Propaganda im Weltkrieg gegen Deutschland 1914—1918. 2. Käppinger Dr. Hans, Der Goskreis 1828—1832. München 1928. — 2. Der Rheinische Merkur. Textkritische Ausgabe, gemeinsam mit Münster, Schellsberg, Wenckle, Bd. II. Köln 1929. — 3. „Zeitungswissenschaft“, Zeitschr. für internationale Zeitungsforschung, 4. Jahrgang. Verlag de Gruyter, Berlin 1929. — 4. Zeitungspädagogik, Zeitungsverlag, 1. Juni 1929. — 5. Aus der Frühgeschichte der katholischen Presse. Augsburger Postzeitung, 2. März 1929. — 6. Die Presse des Deutschtums im Ausland, ein wichtiges Zeitproblem. Zeitungsverlag, 8. Juni 1929. — 7. Die Zeitung als Dokument, Augsburger Postzeitung, 25. Juni 1929.

außerord. Professor Dr. Hermann Ludwig Freiherr von der Pfandten:

1. Beethoven. Wissenschaft und Bildung, 5. Aufl. Leipzig, Quelle & Meyer 1929. — 2. Hans Pfizner. Deutsche Volksbildung IV, 4. München 1929.

aufz. Prof. Dr. Artur Kutschner:

1. Der Schauspieler Possart. Münchener Neueste Nachrichten, 15. Oktober 1928. — 2. Rundfrage: Was erwarten Sie von den Münchener Festspielen? Telegrammzeitung der Münchener Neuesten Nachrichten, 29. Juni 1928. — 3. Ein Münchener Schloßtheater Leo v. Klenzes. Wissenschaftliche Korrespondenz Akademie; Münchener Neueste Nachrichten, 22. Juli 1928 und 24. April 1929. — 4. Das deutsche Brett. Hamburger Fremdenblatt, 23. Januar 1929. — 5. Benjamin Franklin Wedekind. Deutsches Biographisches Jahrbuch. 1907 bis 1920. — 6. Das größte, was uns die Schule gab, war ihr liberaler Geist. Hannoverscher Kurier. 31. März 1929. — 7. Münchener Theaterbriefe. Hannoverscher Kurier vierteljährlich.

aufz. Prof. Dr. Hugo Kehrer:

1. Die Türme der Kathedrale von Burgos und Hans v. Köln. Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst 1928, Bd. V, §. 4. — 2. Josef Anton Kochs Schmädrabachfall als Dokument einer wissenschaftlichen Vorahnung. Zeitschrift für Bildende Kunst 1929, §. 3.

aufz. Prof. Dr. Fritz Strich:

1. Dichtung und Zivilisation. München 1928. — 2. Goethe der Europäer. Hören 1928/29, Heft 2—5.

aufz. Prof. Dr. Ludwig Steinberger:

1. Zwiesel, in Ostbair. Grenzmarken XVII, 1928, 178—179. — 2. Ortsnamenkuriosa aus Ober- und Niederbayern. Ebenda 185—191, 219—228, 244 bis 246. — 3. Remigius Vollmann († 15. August 1928). Ebenda 309 bis 311. — 4. Remigius Vollmanns Vermächtnis. In Münchener Lehrerzeitung XIV, 1929, Nr. 1, S. 8—9. — 5. Ettore Solomei und Carlo Battisti. In Tiroler Heimat, Neue Folge I, 1928, 196—197. — 6. Der Altmeister oberdeutscher Flurnamenforschung. Ebenda 275—276. — 7. Kreuz und quer durch Tirols Ortsnamenwelt. In Veröffentlichungen des Museum Ferdinandum Innsbruck VIII, 1929, 557—631. — 8. Böhmerische Geschichte und Ortsnamenkunde an der Münchener Universität. In Münchener Post 1928, Nr. 279.

aufz. Prof. Dr. August Mayer:

1. Gotik in Spanien. Leipzig 1928. — 2. Ein Gruppenbildnis des Greco. — 3. Zu Goya. — 4. Zur Bildniskunst des Bartolomäus Veneto. („Pantheon“, München 1928.) — 5. Bernhard Strigel als Porträtmaler. — 6. Eine Pariser Steinmadonna vom Ausgang des 14. Jahrhunderts. — 7. Zum Werk des älteren Holbein. — 8. Bacchus Buffon-Büste. — 9. Ein Bildnis Corregios. — 10. Zwei venezianische Frauenbildnisse Dürers. („Pantheon“, München 1929.) — 11. Die Entkörperlichung des Künstlers. (In „Kunst und Künstler“.) Berlin 1929. — 12. Pietro Martire Negri, ein italienischer Nachahmer des Velásquez. („Belvedere“. Wien 1928.) — 13. Spätgotische

Grabdenkmäler in Salamanca („Belvedere“. Wien 1929.) — 14. Gotha Gemälde für die Santa Cueva in Cadiz. — 15. Einige unbekannte Gemälde von G. F. Cipper. (Der Eicerone. Leipzig 1928.) — 16. Deutsche Künstler in Spanien. (Belshagen & Elasings Monatshefte. Leipzig 1929.) — 17. Laban in search of his Household Gods by Murillo („Apollo“, London 1929.) — 18. Some unpublished works by el Greco. (The International Studio. New-York 1928.) — 19. An Italian Altar piece in Salamanca. (The International Studio. New-York 1929.) — 20. El guerrero moribundo por I. B. del Maijno. (Blanco y Negro. Madrid 1929.) — 21. Dos Obras de Autores Notables del siglo XVII. („ABC“. Madrid 1929.) — 22. Buchkritiken, Ausstellungsberichte, Necrologie usw. im „Repertorium für Kunsthistorie“, „Pantheon“, „Kunst und Künstler“, „Parnassus“.

außerord. Professor Dr. Richard Pauli:

1. Zur Psychologie der Geschlechter. Archiv für die ges. Psychologie, Bd. 66, Leipzig 1928. — 2. Nachruf für Erich Becher. Münchener Post, 18. Januar 1929. München 1929.

außerord. Professor Dr. Hans Heinrich Vorherdt:

1. Schiller. Seine geistige und künstlerische Entwicklung. Leipzig 1929. Verlag Duelle & Meher. — 2. Nachruf auf Ferdinand Diehl. Münchener Neueste Nachrichten 1928, Nr. 235. — 3. Besprechung von Koennekes Quellen und Forschungen zu Grimmelshausen. Deutsche Literaturzeitung 1928, Nr. 40. — 4. Sjolde Kurz zum 75. Geburtstag. Münchener Neueste Nachrichten 1928, Nr. 348. — 5. Lessings Persönlichkeit. (Nede zum 200. Geburtstag des Dichters im Münchener Residenztheater. Deutsche Bildung 1929, Februar.)

außerord. Professor Dr. Alfred v. Martin:

1. Antike, Germanentum, Christentum und Orient als Aufbauaktoren der geistigen Welt des Mittelalters. Archiv für Kulturgeschichte XIX, S. 301 bis 345. — 2. Der preußische Altkonserватismus und der politische Katholizismus in ihren gegenwärtigen Beziehungen. Deutsche Vierteljahrsschr. für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte VII, S. 489—514. — 3. Forschungsberichte (Sammelreferate): a) über allgemeine Geistesgeschichte des Mittelalters in den Jahresberichten für deutsche Geschichte III; b) über neuere Romantiksliteratur in der Historischen Zeitschr. Bd. 140 (S. 364 bis 377). — 4. Einzelbesprechungen: a) in der Historischen Zeitschr. Bd. 139: Wfr. Biese, Das Naturgefühl im Wandel der Zeiten (S. 323—327), Bd. 140: Max Dvořák, Geschichte der italienischen Kunst im Zeitalter der Renaissance (S. 138—143), „Notizen und Nachrichten“ (S. 651 f., 682 f.); b) in der Deutschen Literaturzeitung (1929): Leonardo Bruni Aretino, Humanistisch-philosophische Schriften, herausgeben von H. Baron (Sp. 819 f.), Emil Utitz, Die Kultur in der Epoche des Weltkrieges (Sp. 1494—97); c) in der Zeitschrift für Kirchengeschichte (Bd. 48, S. 113 f.): E. Mehl, Die Weltanschauung des Giovanni Villani; d) im Literaturblatt der Frankf. Zeitung (1929, Nr. 20):

W. v. d. Steinen, Karl v. Gr. und Otto v. Gr. (Helden und Heilige des Mittelalters). — 5. Herausgabe des Sammelbuches „Luther in ökumenischer Sicht (von evangelischen und katholischen Mitarbeitern)“, Stuttgart 1929, Fr. Frommanns Verlag, 266 S.; mit „Einführung des Herausgebers“. — 6. Besprechung von U. Spalbäl, Das Ideal der einen Kirche und die Wege dahin, in der Zeitschrift „Religiöse Besinnung“ II (S. 47—51).

außerord. Professor Dr. Dietrich v. Hildebrand:

1. Max Schelers Stellung zur katholischen Gedankenwelt. (In der Zeitschr.: „Der katholische Gedanke“, 4. H., S. 445—459.) München 1928. — 2. Max Scheler als Persönlichkeit. (In der Zeitschr.: „Hochland“, Oktoberheft, S. 70 bis 80.) München 1928. — 3. Der Geist Ludwig van Beethovens. (In der Zeitschr.: „Der katholische Gedanke“, 1. H., S. 56—66.) München 1928.

außerord. Professor Dr. Theodor Dombart:

1. Das Sonnentor und die „Säge“ des Schamash. Verhandlungen der 56. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Göttingen. Leipzig-Berlin 1928, S. 64f. — 2. Zwei Rektoren-Geschichten. (Bomhard und Eisperger.) Heimatblätter für Ansbach und Umgebung, 4. Jahrg., Nr. 7, Juli 1928, S. 37. — 3. Die altorientalischen Zikkurrat-Darstellungen und ihr Wert für die Rekonstruktion des babylonischen Turmes. Zeitschr. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Bd. 82), Neue Folge Bd. 7, H. 3/4. Leipzig 1928, S. LII f.

außerord. Professor Dr. Hans Rose:

1. Benedig, Kunstgeschichte. Einleitung zu Griebens Reiseführer, Bd. 106, 1929. Berlin 1929. — 2. Wien, Kunstgeschichte. Einleitung zu Griebens Reiseführer, Bd. 8, 1929. Berlin 1929. — 3. Besprechung Th. Hezer, Das deutsche Element in der italienischen Malerei des 16. Jahrh. Neue östliche Zeitung, 3. März 1929.

Privatdozent Dr. Franz Rudolf Merkel:

1. „Dichtung und Religion in der Gegenwart“. In Zeitschr. für Theologie und Kirche, Jahrg. X (1929, H. 2). — 2. Artikel aus dem Gebiet der Religions- und Missionsgeschichte im Handwörterbuch: „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ sowie Besprechungen in den holländischen Zeitschr. „Mededeelingen“, in der „Zeitschr. für Missionkunde und Religionswissenschaft“ und in den „Süddeutschen Monatsheften“.

Privatdozent Dr. Hans Nubenbauer:

1. Lateinische Schulgrammatik auf sprachwissenschaftlicher Grundlage (gemeinsam mit Dr. J. N. Hofmann). München, Oldenbourg 1929. — 2. Artikel für den Thesaurus linguae latinae. Bd. VI. — 3. Berichte und Besprechungen.

Privatdozent Dr. Gustav Friedrich Schmidt:

Neue Beiträge zur Geschichte der Musik und des Theaters am Herzoglichen Hofe zu Braunschweig-Wolfenbüttel. Ergänzungen und Berichtigungen zu Christsanders Abhandlung: „Geschichte der Braunschweig-Wolfenbüttelschen Capelle und Oper vom sechzehnten bis zum achtzehnten Jahrhundert“. Erste Folge. München 1929.

Privatdozent Dr. Rudolf Kämstedt:

Mittelalterliche Malerei. Die künstlerischen Probleme der Monumental- und Buch-Malerei in der frühchristlichen und frühbyzantinischen Epoche. Mit 130 Abbildungen. Augsburg 1929.

Privatdozent Dr. Theo Bauer:

Eine Überprüfung der Amoriter-Frage. (Zeitschr. für Assyriologie, Bd. 38.) Berlin 1928.

Privatdozent Dr. Alfred Stange:

1. Die Gotik in der deutschen Baukunst um 1600. In Repertorium für Kunsthistorie, 49. Bd., S. 36. — 2. Eine mittelrheinische Zeichnung von 1445. In Belvedere, VIII. Jahrg., S. 1. — 3. Zwei Werke romanischer Tafelmalerei in Kärnten (gemeinsam mit R. M. Swoboda). In Münchener Jahrbuch der bildenden Künste, Neue Folge, 5. Bd., S. 190. — 4. Die Bedeutung von „Heim und Technit“ für die Stadt München. In Banzeitung, XXV. Jahrg., S. 299. — 5. Beiträge zu Baedeters München und Südbayern (1928) und Unteritalien und Sizilien (1929).

Privatdozent Dr. Ludwig Maenner:

Besprechung von de Jonge, Gottfried Kinkel as political and social thinker. In der „Deutschen Literaturzeitung“ und andere Kritiken.

Privatdozent Dr. Franz Dölger:

1. Der Kodikelloß des Christodulos in Palermo. Ein bisher unerkannter Typus der byzantinischen Kaiserurkunde. Archiv für Urkundenforschung 11 (1929), 1—65. — 2. Die Kaiserurkunden des Johannes-Theologus-Klosters auf Patmos. Byzantinische Zeitschrift 28 (1928), 332—371. — 3. Μ. κριτοῦ τοῦ Πατμῆ Τιτοβρείτος, Librorum LX Basilicorum Summarium. Libros XIII—XXIII ed. F. Doelger. Romae 1929. — 4. Mitredaktion der Byzantinischen Zeitschrift und Mitarbeit an der Bibliographie ebenda. — 5. Besprechungen in: Byzantinische Zeitschrift, Historia, Historische Zeitschrift, Histor. Jahrbuch, Blätter für das Bayer. Gymnasialschulwesen, Finanzarchiv.

Privatdozent Dr. Eduard Hartl:

1. Vom Studium des Mittelhochdeutschen. (Pädagogische Warte, 36. Jahrg., 5. H., 1929.) Österreich 1929. — 2. Shakespeare-Bibliographie. (Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Leipzig 1922—1929.) Seit 1922.

Privatdozent Dr. Walther Wüst:

1. Orientalische Bibliographie. Mit besonderer Beihilfe von W. Wüst und unter Mitwirkung von . . . bearbeitet und herausgegeben von L. Schermann. Berichtsjahr 1926, 1. H. Berlin 1928. — 2. Einige Grundbegriffe der altkinisischen Geistesgeschichte: Deutsche Vierteljahrsschr. für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 6, p. 640—70. — 3. Indisch. (= Grundriss der indogerm. Sprach- und Alterskunde, Bd. 4, 1. Hälfte; XII, 154 p.) Berlin und Leipzig 1929. — 4. Besprechungen in: „Anthropos“, „Indogerma-nische Forschungen“, „Orientalische Literaturzeitung“, „Zeitschr. für Missions-kunde und Religionswissenschaft“, „Zeitschr. für Ortsnamenforschung“.

Privatdozent Dr. Alois Wenzl:

Buchbesprechungen in „Kantstudien“ und in „Deutsche Literaturzeitung“.

Privatdozent Dr. Ludwig Bachhofer:

1. Ein Jugendwerk Kano Motonobus. Pantheon. München 1928. — 2. Ausstellung chinesischer Kunst in Berlin. Münchner Neueste Nachrichten, Nr. 23, 1929. — 3. Die frühindische Plastik, 2. Bd. Pantheon Casa Edition. Florenz-München 1929. — 4. Besprechungen in der Deutschen Literaturzeitung, Orientalischen Literaturzeitung, Pantheon.

Privatdozent Dr. Kurt v. Frisch:

Rezension im Gnomon, Juni 1929.

Privatdozent Dr. Carl Weidert:

1. Mitarbeit an Thieme-Beder, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler, Bd. XXII. Leipzig 1928. — 2. Besprechung von F. Noack, Triumph und Triumphbogen, in Gnomon V, 1929, S. 24ff. Berlin 1929. — 3. Zusammen mit Johannes Siebeling: Fünzig Meisterwerke der Glyptothek König Lud-wigs I. Paul Wolters zum siebzigsten Geburtstag dargebracht. München 1928.

Privatdozent Dr. Franz Nauhut:

1. Probleme der Onomatopöie. In der Zeitschrift Volkstum und Kultur der Romanen, I, 1928. — 2. Rezension: H. Klinghardt, Übungen in deutschem Tonfall. Die Neueren Sprachen, XXXVI, 1928. — 3. Rezension: Menzerath und Oleza, Spanische Dautbauer. Boletín Bibliográfico del Centro de Inter-cambio Intelectual Germano-Español, II, 1929. — 4. Das französische Prosa-gedicht (Hamburger Studien zu Volkstum und Kultur der Romanen, Nr. 2). Hamburg, Friederichsen-de Gruyter 1929.

Privatdozent Dr. Walther Nehm:

1. Der Todesgedanke in der deutschen Dichtung vom Mittelalter bis zur Romantik. Halle 1928. — 2. Burckhardt und das klassisch-antike Bildungs-erbe. Zeitschr. für deutsche Bildung, November 1928. — 3. R. G. Binding. Zeitwende, Februar 1929. — 4. Besprechungen und Anzeigen in der Deut-

ischen Literaturzeitung, Zeitschr. für deutsche Philologie, Euphorion, Zeitwende, Italien. — 5. Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte III, Artikel: Kaiserroman, Robinsonade, Satirischer Roman, Staatsroman.

Privatdozent Dr. Fritz Joachim v. Mintelen:

1. Pessimistische Religionsphilosophie der Gegenwart. Untersuchung zur religiösenphilosophischen Problemstellung bei Eduard von Hartmann und ihre erkenntnistheoretisch-metaphysischen Grundlagen. München 1924. — 2. Das Problem des Leidens in der Religionsphilosophie E. v. Hartmanns. Philosophie und Leben I, 9. Osterwieck 1925. — 3. B. Kühn, Die Autonomie der Werte. In philosophisches Jahrbuch. Fulda 1928. — 4. Der Versuch einer Überwindung des Historismus bei Ernst Troeltsch. Halle 1929. — 5. Philosophia perennis. Festgabe Josef Gehrer. Regensburg 1929. — 6. Dasselbst: Die Bedeutung des philosophischen Wertbegriffes.

Privatdozent Dr. Robert Spindler:

1. Die Arthursage in der victorianischen Dichtung, in Britannica, Max Förster zum 60. Geburtstage, p. 249—266. Leipzig 1929. — 2. Besprechungen im Archiv für das Studium der Neueren Sprachen und Literaturen sowie in den Englischen Studien.

7. In der philosophischen Fakultät II. Sektion:

ord. Professor Dr. Richard Ritter v. Hertwig:

Artikel: Ernst Haeckel; Biographisches Jahrbuch, herausgegeben von den deutschen Akademien. Berlin 1928 und 1929.

ord. Professor Dr. Karl Ritter v. Goebel:

1. Morphologische und biologische Studien. XII—XV mit 22 Tafeln. (Annales du jardin botanique de Buitenzorg, vol. XXXIX (1928). — 2. Archegoniatenstudien XVIII. Koraimafarne (mit 18 Abbild.). Flora, 124. Bd., 1929. — 3. Herausgabe der „Flora“ oder allgemeine botanische Zeitung, Bd. 123. — 4. Verschiedene Dissertationen aus dem pflanzenphysiologischen Institut.

ord. Professor Dr. Erich Kaiser:

1. Der dritte russische Geologenkongress in Taschkent im September 1928. (Centralblatt für Min. usw. 1929. B. 5—13. — 2. über eine Grundfrage der natürlichen Verwitterung und die chemische Verwitterung der Bausteine im Vergleich mit der in der freien Natur. (Chemie der Erde, Jena 1929, Bd. 4, 290—342.) — 3. Die junge terestre Sedimentation in Süd- und Südwestafrika. (Zeitschr. für praktische Geologie, Halle 1929, Bd. 37, 116—124.) — 4. Mitherausgeber von: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie und des Centralblattes für Mineralogie usw. Stuttgart. — 5. Zahlreiche Besprechungen in diesen Zeitschriften.

ord. Professor Dr. Erich v. Dreygalski:

1. Nachruf auf O. Nordenstöld. Peterm. Mitteil. Gotha 1928. — 2. Die Meteorfahrt im „Tag“. Berlin 1928. — 3. Deutsch-fremdsprachliches Ortsnamenverzeichnis, Vorwort. Berlin 1928. — 4. Die Gleichgewichtslage der Erdkruste und ihre Bewegungen. Bayerische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte 1928, III. München 1928. — 5. Raum und Glieder des Reiches. Rede bei der Reichsfeier der Universität am 19. Januar 1929. München 1929. — 6. Dynamische Länderkunde. Mitteil. geographische Gesellschaft. München 1929. — 7. Referate in verschiedenen Zeitschriften.

ord. Professor Dr. Arnold Sommerfeld:

1. Atombau und Spektrallinien, Wellenmechanischer Ergänzungsband. Braunschweig 1929. — 2. Lectures on Wave mechanics. Calcutta 1929. — 3. On the production of X-rays. National-Academy. Washington, April 1929. — 4. Über die Haupt schnitte eines polydimensionalen Würfels. Journal of the Mathematical Society. Calcutta.

ord. Professor Dr. Richard Willstätter:

1. „Untersuchungen über Enzyme“, in Gemeinschaft mit W. Graßmann, H. Kraut, R. Kuhn, E. Waldschmidt-Leitz und zahlreichen anderen Mitarbeitern, XVI und XII und 1775 S. Berlin 1928. — 2. The Adsorption of Enzymes. Im Sammelwerk von J. Alexander „Colloid Chemistry“, Bd. II, S. 361—368. New York 1928. — 3. Über die einfachsten Kieselsäuren; mit Bemerkungen über Aluminiumhydroxyde (XI. Mitteilung über Hydrate und Hydrogele). Gemeinsam mit H. Kraut und R. Lobinger. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 61, S. 2280—93 (1928). — 4. Über die Proteasen der Magenschleimhaut, I. Abhandlung über die Enzyme der Leukocyten. Gemeinsam mit E. Bamann. Zeitschr. für physiologische Chemie 180, S. 127 bis 143 (1928/29). — 5. Über den Proteasengehalt des Phlorussekrets. Gemeinsam mit O. Kestner und E. Bamann. Zeitschr. für physiologische Chemie 180, S. 187—191 (1928/29). — 6. Zur Freilegung des Invertins aus der Hefe. Gemeinsam mit W. Graßmann. Biochemische Zeitschr. 203, S. 208—212 (1928). — 7. Bemerkungen zur Abhandlung von T. Malkin und M. Nierenstein „Zur Kenntnis der Chanidins I“. Gemeinsam mit R. Robinson. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 61, S. 2504—06 (1928). — 8. Über Chrysanthemin und Asterin. Gemeinsam mit R. Robinson. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 61, S. 2503—04 (1928). — 9. Fritz Haber zum 60. Geburtstag. Die Naturwissenschaften 16, S. 1053—60 (1928). — 10. Chlorophyllase im Sammelwerk „Die Methodik der Fermente“ von L. Oppenheimer und L. Pincussen. Leipzig 1929, S. 739—42. — 11. Zur Kenntnis der Hydrolyse von Cellulose. II. Mitteilung. Gemeinsam mit L. Bechmeister. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 62, S. 722 bis 25 (1929). — 12. Necrolog auf Paul v. Groth. Proc. Roy. Soc. Edinburgh 48, Part. III, S. 216—217 (1929).

ord. Professor Dr. Oskar Perron:

1. Über Stabilität und asymptotisches Verhalten der Integrale von Differentialgleichungssystemen. *Mathematische Zeitschr.*, Bd. 29. — 2. Über den größten gemeinsamen Teiler von zwei Polynomen. *Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 1928.

ord. Professor Dr. Alexander Winkens:

1. Über die Multiplizität der Lösungen der Theorie der Bahnbestimmung der Kometen. *Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 1928, S. 113—140 und *Vierteljahrsschr. der Astronomischen Gesellschaft* 1928, 63. Jahrg., 4. H. 1928. — 2. Zur Auflösung der Grundgleichungen der parabolischen und parabelnahen Kometenbahnenbestimmung aus fünf Beobachtungsdaten. *Astronomische Nachrichten*, Bd. 235, S. 273, 1928.

ord. Professor Dr. Heinrich Tieze:

1. Über Stützeigenschaften konvexer und nichtkonvexer Figuren. *Jahresbericht der Deutschen Mathematischen Vereinigung* 37. — 2. Eine charakteristische Eigenschaft der abgeschlossenen konvexen Punktmengen. *Mathematische Annalen* 99. — 3. Über Konvexität im kleinen und im großen und über gewisse den Punkten einer Menge zugeordnete Dimensionszahlen. *Mathematische Zeitschr.* 28. — 4. Bemerkungen über konvexe und nichtkonvexe Figuren. *Journal für Mathematik* 160. — 5. Krümmer oder schrumpfender Raum? *Münch. Neueste Nachr.* 1928.

ord. Professor Dr. Ferdinand Broili:

1. Ein Trilobit mit Gliedmaßen aus dem Unterdevon der Rheinprovinz. *Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, mathem.-naturw. Abt.* 1928, S. 71—82 mit 1 Tafel und 1 Textfigur. — 2. Ein ? Pflanzenrest aus den Hundsrückenschiefern. *Ibid.* S. 191—195 mit zwei Tafeln. — 3. Crustaceenfunde aus dem rheinischen Unterdevon. *Ibid.* S. 197—204 mit 1 Tafel und 1 Textfigur. — 4. Comparació del jaciment quimeridgià del Montsec amb el portlandià inferior de Francònia i amb el quimeridgià superior de Cerin en la vall de Roine. *Ciènca. Revist. Catalana de Ciènca i Tecnologia*, An. 3, Núm. 22. Barcelona 1928, S. 117—118. — 5. Eine Muschelfalkfauna vom Steinernen Meer bei Saalfelden. *Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik*, 4. Jahrg., Nr. 19. Berlin 1928, S. 194—195. — 6. Necrolog auf Emanuel Kahler im Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1927. München 1928, S. 35—37. — 7. Referate über Reptilien im neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie 1928/29.

ord. Professor Dr. Heinrich Wieland:

1. Untersuchungen über die Gallensäuren XXVIII (mit F. Bocke). *Zeitschr. für Physiolog. Chemie*, Bd. 177, 68. — 2. Über den roten Chinolinfarbstoff von Beschorner (mit T. Hoshino). *Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft*, Jahrg. 61. — 3. Über das Verhalten von Alkoholat-Lösungen gegen

Stickoxyd (mit J. Chaban und F. Klages). Ebenda. — 4. Über eine charakteristische Reaktion primärer aci-Nitroverbindungen (mit J. Kitačato). Ebenda Jahrg. 62. — 5. Die Aktivierung des Sauerstoffs durch Eisen (mit W. Franke). Liebigs Annalen, Bd. 464. — 6. Über Morphiumalkaloide VI (mit L. J. Small). Liebigs Annalen, Bd. 467. — 7. Das Wesen der Essigfärre-Gärung (mit A. Bertho). Ebenda. — 8. Über ein neues Strychnos-Alkaloid (mit G. Dertel). Ebenda Bd. 469. — 9. Über die Oxydation des Brucins (mit W. Münster). Ebenda Bd. 469. — 10. Über das Rosten des Eisens (mit W. Franke). Ebenda Bd. 469. — 11. Über einige neue Abkömmlinge des Triphenylmethans (mit H. Kloß). Ebenda Bd. 470. — 12. Über die Chemie der Gallensäuren (Nobel-Vortrag). Zeitschr. für angewandte Chemie 1929. — 13. Die Motgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. Münchner Neueste Nachrichten 1928. — 14. Wie hat Justus von Liebig die Entwicklung der Landwirtschaft beeinflußt? Ebenda 1929.

ord. Professor Dr. Theodor Möller:

1. Die Deutung zweier Fundstücke von Oberkassel. Anthropol. Anz., Jahrg. 5, H. 2, S. 156—160, 2 Textabb., 1 Tafel. Stuttgart 1928. — 2. Untersuchungen über den Oldowayfund. Der Fossilzustand und der Schädel. Verhandl. Gesellschaft für Phys. Anthrop., Bd. 3, S. 60—67, 2 Textabb., 1 Taf. Stuttgart 1929.

ord. Professor Dr. Karl Ritter v. Frisch:

1. Versuche über den Geschmackssinn der Bienen, zweite Mitteil. „Die Naturwissenschaften“, 16. Jahrgang. — 2. Eröffnungsrede auf der 32. Jahresversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft. „Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft“ 1928. — 3. Die biologische Bedeutung von Blumenfarbe und Blütenduft. „Natur und Museum“ 1928.

ord. Professor Dr. Otto Höninghmid:

1. Atomgewicht des Kaliums; Analyse des Kaliumbromids (in Gemeinschaft mit Goubeau). Zeitschr. für anorganische allgemeine Chemie 177 (1928). — 2. Zur Kenntnis der fundamentalen Atomgewichte. Atomgewichte von Silber und Barium (in Gemeinschaft mit Sachtleben). Zeitschr. für anorganische allgemeine Chemie 178 (1929). — 3. Revision des Atomgewichtes des Ceriums (in Gemeinschaft mit Holch). Zeitschr. für anorganische allgemeine Chemie 177 (1928). — 4. Revision des Atomgewichtes des Urans, Analyse des Uranochlorids (in Gemeinschaft mit Schilz). Zeitschr. für anorganische allgemeine Chemie 177 (1928). — 5. IX. Bericht der Deutschen Atomgewichtskommission. Berichte 62 (1929).

ord. Professor Dr. August Schmauß:

1. Singularitäten im jährlichen Witterungsverlaufe von München. München 1928. Bahr. Met. Jahrbuch. — 2. Die Atmosphäre als Polloid, §. 96 der Sammlung Vieweg (gemeinsam mit A. Wigand). Braunschweig 1929. — 3. Weltall und Wetter. Vortrag in der öffentlichen Kundgebung der Mot-

gemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. Zeitschr. für angewandte Meteorol. 1929, §. 4. — 4. Experimentelle Forstmeteorologie. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1928, S. 587. — 5. Die Grenzen der Wettervorhersage. Die Umschau 1929, S. 21. — 6. Dr. h. c. Konrad Freiherr von Bassus †. Zeitschrift für angewandte Meteorol. 1928, §. 7.

ord. Professor Dr. Balthasar Götzner:

1. Über strukturelle Beziehungen zwischen Beryll und Cordierit. Centralblatt für Mineralogie usw. 1928. — 2. Über strukturelle Beziehungen zwischen Pyrogen und Amphibol. Ebenda. — 3. The crystal form of Boleit. The American Mineralogist 1928. — 4. Beitrag zur Stöchiometrie der Silikate. Zeitschr. für angewandte Chemie 1929. — 5. Über strukturelle Beziehungen bei Silikaten. Bericht der deutschen chemischen Gesellschaft 1928. — 6. Mit F. Mußgnug: Über die systematische Stellung von Neptunit und Bobingtonit. Centralblatt für Mineralogie usw. 1928. — 7. Mit R. Brüdls: Über strukturelle Beziehungen von Rhodonit zu anderen Silikaten. Ebenda 1928. — 8. Mit F. Mußgnug: Beitrag zur Kenntnis des Thortveittites. Ebenda 1929. — 9. Mit F. Mußgnug: Über den Anigmatit und seine Stellung im System der Silikate. Centralblatt für Mineralogie usw. 1929. — 10. Mit F. Mußgnug: Vergleichende röntgenographische Untersuchung von Magnesiumsilikaten. Neues Jahrbuch für Mineralogie usw. 1928. — 11. Mit R. Brüdls: Untersuchung über die Skapolithgruppe. Neues Jahrbuch für Mineralogie usw. 1928. — 12. Mit O. Kraus: Über die chemische Zusammensetzung von Apophyllit. Eine Anwendung röntgenographischer Methoden auf Probleme der Silikatchemie. Zeitschr. für Kristallographie 1928. — 13. Mit R. Brüdls: Die Gitterkonstanten von Kupferbitriol. Ebenda 1929. — 14. Mit F. Mußgnug: Über strukturelle Beziehungen bei Alkalisulfaten. Ebenda 1929.

ord. Professor Dr. Kasimir Fajans:

- Refraktometrische Mitteilungen mit Mitarbeitern VI.—X.: 1. VI. Mit P. Wulff: Eine interferometrische Methode zur Bestimmung der Lichtbrechung in Kristallen. Zeitschr. für Elektrochemie, Bd. 34, 1928. — 2. VII. Deformation von Ionen und Molekülen auf Grund refraktometrischer Daten. Zeitschr. f. Elektrochemie, Bd. 34, 1928. — 3. VIII. Über das refraktometrische Verhalten und den Zustand von gelösten Ammoniumsalzen und starken Säuren. Zeitschr. f. physik. Chemie, Bd. 137, 1928. — 4. IX. Mit H. Kohner: Über die Konzentrationsabhängigkeit der Äquivalentrefraktion von starken Elektrolyten in Lösung. Ebenda Bd. 1 (B), 1928. — 5. X. Mit W. Geffcken und H. Kohner: Über einige Verbesserungen der Methodik von Refraktionsmessungen an Lösungen. Ebenda Bd. 1 (B), 1928. — 6. Über die Änderung der Röntgenabsorptionspektren in Kristallgittern. Zeitschr. für Physik, Bd. 50, 1928. — 7. Mit G. Paragunis: Über die Beeinflussung der Lichtabsorption von Schwermetallhalogeniden durch adsorbierte Ionen. Naturwissenschaften 1929, §. 17. — 8. Mit J. Wüst: Physikalisch-Chemisches Praktikum. Leipzig 1929.

ord. Professor Dr. Benno Bleyer:

1. Beitrag zur Kenntnis des oxydativen Abbaus der Glucose III. Biochem. Zeitschr. 199, 186—194. 1929. — 2: Die Bestimmung der Maltose und Glucose. Zeitschr. analyt. Chemie 76, 1—38. 1929. — 3. Wissenschaftliche Fragen der Brennerei. Landwirtschaftliche Jahrbücher 1929, 361—389. — 4. Einige Dissertationen.

ord. Professor Dr. Leo Graß:

1. Kurzer Abriss der Elektrizität, 16. Aufl., 76—80. Tausend. Stuttgart 1929.

ord. Professor Dr. Friedrich Hartogs:

- Referate für das „Fahrbuch über die Fortschritte der Mathematik“.

Honorarprofessor Dr. Hermann Brunn:

1. Fundamentalsatz von den Stützen eines Gebietes. Math. Annalen, Bd. 100, S. 634 u. f. Leipzig 1928. — 2. Julius Langbehn, Karl Haider, Heinrich von Brunn. Deutsche Rundschau, Januarheft 1929. Berlin 1929. — 3. Einige populär-wissenschaftliche Artikel für das wissenschaftliche Korrespondenzbüro „Akademia“, Heidelberg. An verschiedenen Orten 1928.

Honorarprofessor Dr. Oskar Loew:

1. Allimentäre Acidosis. Medizinische Klinik, Berlin 1928. — 2. Kann Calciumbicarbonat als ein spezielles therapeutisches Mittel gelten? Wiener med. Wochenschrift. Wien 1928. — 3. Fortschritte in der Kalkbeifütterung. Der Praktische Landwirt, 1928. — 4. Über die Bekämpfung der Knochenweiche in der Tierzucht. Illustr. Landw. Zeitung. 1929. — 5. Über Chlorcalciumfütterung in der Tierzucht. Allgäuer Bauernblatt. 1929. — 6. Über die physiologische saure Natur der Kalisalze. Die Ernährung der Pflanze. 1929. — 7. In Gemeinschaft mit Dr. Merkenstädler: Über die Resistenz des Maises gegen Magnesia. Zeitschrift für angewandte Botanik. 1929.

Honorarprofessor Dr. Ludwig Döderlein:

1. Kreisförmige Stoßzähne bei einem rezenten Elefanten. Zeitschrift für Säugetierkunde, Bd. 3. Mit 13 Abbildungen auf Taf. 8—12. Berlin 1928. — 2. Über Rhamphorynchus und sein Schwanzsegel. Sitzungsberichte der Bayer. Akad. d. Wissenschaft., Jahrg. 1929. Mit 3 Tafeln und 10 Textfiguren. München 1929. — 3. Über Anurognathus Ammoni. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1929. Mit 2 Tafeln und 7 Textfiguren. — München 1929. — 4. Ein Pterodactylus mit Kehlsack und Schwimmhaut. Sitzungsber. der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1929. Mit 1 Tafel und 7 Textfiguren. München 1929..

Honorarprofessor Dr. Karl Haushofer:

1. Tatsachen der Rassenpolitik im Pazifischen Lichte. Volk und Rasse. München 1928. — 2. Baltische Eindrücke. München 1928. — 3. Geopolitik und Geojurisprudenz: Zeitschrift für Völkerrecht. Breslau 1928. — 4. Nanjing-Muk-

den-Tokio. Berlin 1928. — 5. Geopolitik der Pfalz: 3 Karten. Volk und Reich. Berlin 1928. — 6. Geopolitik und Dynamische Länderkunde. Berlin 1928. — 7. China zwischen ozeanischer und kontinentaler Politik. Mitteilungen der Hochschulgessellschaft Gießen. Gießen 1928. — 8. Öffentliche Meinung der Indo-Pazifischen Welt. Berlin-Wien 1928. — 9. Europäische Grenzfragen. Berlin 1928. — 10. Die Deutsche Zips. Volk und Rasse. München 1928. — 11. Panpazifische Bewegung. Berlin 1929. — 12. Die Bedeutung der südlichen Grenzzone für die volksdeutsche Arbeit. Grenzdeutsche Rundschau. Hannover-Hamburg 1929. — 13. Zahlreiche Besprechungen für Petermanns Mitteilungen; Deutsche Literatur-Zeitung; Deutsche Rundschau. — 14. Aufsätze für Leipziger Illustrierte Zeitung über China und Indien; Zeitschrift Ges. Staatswissenschaften; Türmer; Süddeutsche Monatshefte; Berichterstattung und Literatur-Bericht der „Geopolitik“.

Honorarprofessor Dr. Ernst Freiherr Stromer v. Reichenbach:

1. Säugetierfunde im Diluvium Bayerns: 1. Diluviale Säugetier-Reste von Windsheim a. N. und 2. Ein Oviraptor-Schädel im Altdiluvium Schwabens. (Centralbl. f. Mineral. usw. 1928, S. 363—365 u. 594—600.) Stuttgart 1928.
2. Wirbeltiere im obermiocänen Felsen Münchens. (Abh. Bahr. Akad. Wissensch., math.-naturw. Abt., Bd. 32, Abh. 1, 71 S.) München 1928. — 3. Bemerkungen über den tertiären Gibbon *Pliopithecus antiquus*. (46. Bericht des naturw. Vereins für Schwaben, S. 64—65.) Augsburg 1928. — 4. Das Bergen fossiler Wirbeltier-Reste. (Steinbruch und Sandgrube 1928, S. 571/2.) Halle a. S. 1928. — 5. Münchner Urwelt. Die Entdeckung einer subtropischen Fauna. (Münch. Neueste Nachr. 1928, Nr. 321 Feuilleton.) München 1928. — 6. Ullman Stromer. Ein Nürnberger Jubiläum. (Die Heimat 1920, Nr. 2, S. 5.) München 1929. — 7. Redaktion von „Ergebnisse der Forschungsreisen Professor E. Stromers in den Wüsten Ägyptens. V. Tertiäre Wirbeltiere. 2. B. Beher: Die Wesse des ägyptischen Alttertiärs nebst einer kritischen Übersicht über alle fossilen Wesse. 3. W. Weiser: Die mittel- und obereozäne Fischfauna Ägyptens mit besonderer Berücksichtigung der Teleostomi. 4. R. Lambrecht: Stromeria fajumensis n. g. n. sp. die kontinentale Stammform der Aepyornithidae mit einer Übersicht über die fossilen Vögel Madagaskars und Afrikas. (Abh. Bahr. Akad. der Wissenschaften, math.-naturw. Abt., Bd. 32, Abh. 2, 61 S.; R. F., Abh. 1, 57 S.; R. F., Abh. 4, 18 S.) München 1928 und 1929.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Prandtl:

1. In Gemeinschaft mit H. Dorner: Über eine Suche nach dem Element Nr. 61 in Strontium-Mineralien (Inaugural-Dissertation). München 1929. —
2. In Gemeinschaft mit R. Sennewald: Über das Nitrosotrichlormethan, das Phosgenoxim und einige ihrer Derivate. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 62 (1929) 1754—1768.

außerord. Professor Dr. Erich Schmidt:

1. Gemeinsam mit Gustav Ruž: Methode zur Darstellung von Nitro- und Chlornitroolefinen. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft 1928. — 2. Be-

merkung zu der gemeinsamen mit G. Ruz ausgeführten Abhandlung: Methode zur Darstellung von Nitro- und Chlor-nitro-olefinen. Ebenda 1928.— 3. Gemeinsam mit Matthias Utterer und Hans Schnegg: Über die Abwesenheit von Galaktanen in den Skelettfibstanzen infusorierter Zellwände. „Cellulosechemie“ 1929.— 4. Methoden zur Konstitutionsermittlung des Holzes. „Der Papierfabrikant“ 1928.

außerord. Professor Dr. Eduard Müchardt:

1. Über die Umladungen von Kanalstrahlen und den Einfluß naher Metallwände hierauf. Zeitschr. für Physik. Springer, Berlin 1928. — 2. Bemerkung zu der vorstehenden Arbeit des Herrn Koenigsberger. Zeitschr. für Physik. Springer Berlin 1928. — 3. Eine einfache Methode zur Bestimmung von $\frac{C_p}{C_v}$. Physikalische Zeitschrift. Hirzel, Leipzig 1929.

außerord. Professor Dr. Max Hirmer:

Über Vorkommen und Verbreitung der Dolomithöhlen und deren Flora. Congrès de Stratigraphie Carbonifère. Heerlen 1927 (erschienen Mai 1929).

außerord. Professor Dr. Ferdinand Wirlner:

1. Bericht der Kommission für Höhlenforschung in Bayern im Jahre 1927. Jahrbuch der Bäher. Akademie der Wissenschaften 1927. München 1928. — 2. Totengebräuche aus dem vorgeschichtlichen Bayern. Zeitschrift für Marie Andree-Ehren. Beiträge zur Volks- und Völkerkunde. München 1928. — 3. Paläolithische Kunst aus dem Nies in Bayern. Spec 1928. Leipzig 1928. — 4. München und Umgebung um 1000 vor Christi. Münch. Zeitg. 1928, Nr. 351, 19. XII. 28. München 1928. — 5. Die Vorgeschichtsforschung in Bulgarien. Bulgarien Staatennummer der Deutschen Allgemeinen Zeitung. März 1929. Berlin 1929. — 6. Besprechungen im Literarischen Handweiser. Freiburg i. Br. 1928/29.

außerord. Professor Dr. Gustav Hegi:

1. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 12. (Schluß-)Band. München 1929. — 2. Zur Flora der Maloja. Zeitschrift Professor Schinz. Zürich 1928. — 3. Eine aussterbende Pflanze (*Cyperus longus* L.) Deutschlands. Blätter für Naturkunst und Naturpflege München. 11. Jahrg. 1928, Heft 1/2.

außerord. Professor Dr. Ludwig Kalb:

Über die analytische Erkennung der Metallschädlichkeit von Papieren (gemeinsam mit F. Frhr. von Falkenhausen). Der Papierfabrikant, Organ der führenden Verbände der deutschen Papier- und Zellstofferzeugung, XXVII, 330. Berlin 1929.

außerord. Professor Dr. Karl Boden:

Geologisches Wanderbuch für die Bäherischen Alpen. Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart. Stuttgart 1929.

außerord. Professor Dr. Hugo Dingler:

1. Die Entstehung der Sternbilder und die Zahl Sieben. Archiv für Geschichte der Mathematik, der Naturwissenschaft und der Technik. 11. Band (p. 265 bis 271). — 2. Referat über H. Weyl „Philosophie der Mathematik und Naturwissenschaft“ in Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie. Bd. XXII (p. 173—177). — 3. Das Ideal der Wissenschaft. Münchener Neueste Nachr. vom 27. Sept. 1928. — 4. Albert Einstein. Zu seinem 50. Geburtstag. Münchener Neueste Nachr. vom 14. März 1929. — 5. Metaphysik als Wissenschaft vom Letzten. München 1929. VIII. und 291 pp.

außerord. Professor Dr. Ludwig Distel:

1. Bayerns Hochland und München. 5. Aufl. Bielefeld und Leipzig 1929. — 2. Vollendung und Herausgabe der „Karte zu G. Merzbachers Tien-Schan-Reisen 1902/03 und 1907/08“ in acht Blättern. München 1928. — 3. Herausgabe und Schriftleitung der „Mitteilungen“ der Geographischen Gesellschaft in München. München 1928 und 1929. — 4. Besprechungen in Geographischen Zeitschriften.

außerord. Professor Dr. Jakob Seiler:

1. Zoologisches Taschenbuch Selenka-Goldschmidt. Achte verbesserte Auflage, II. Band. Thieme, Leipzig 1929. — 2. Ergebnisse aus der Kreuzung parthenogenetischer und zweigeschlechtlicher Schmetterlinge. I. Die Reimdrüsen der intersegen F_1 -Raupen. Festschrift für H. Spemann; Zeitschr. für Entwicklungsmechanik 1929. Bd. 119. — 3. Die Lokalisation der Erbfaktoren in den Chromosomen. 1929. Verh. d. Deutsch. zool. Ges.

außerord. Professor Dr. Eugen Matthias:

1. Gedanken über die Turnlehrerausbildung. (Fahrbuch der Leibesübungen.) Weidmann-Berlin 1928. — 2. Vom Sinn der Leibesübungen. Delphin-München 1928. — 3. Pubertät und Körpererziehung in Schweizerisch. Erziehungsrundschau Nr. 3/4. 1929. — 4. Das Wesen der Leibesübungen in „Das Münchener Sonderturnen von Prof. Dr. J. Lange. J. J. Lehmann, München 1928. — 5. Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft. Herausgegeben von Dr. C. Diem und Dr. E. Matthias. Heft 19. Weidmann-Berlin 1929.

Aus dem biologischen Institut der Bayer. Landesturnanstalt: Körperbaustudien an den Wettkämpfern des bayerischen Turnfestes in Bamberg von H. Leipold. O. Gmelin-München 1928.

außerord. Professor Dr. Hans Krieg:

1. Biologische Reisetstudien in Südamerika. IX. Gürteltiere in: Zeitschr. für Morphol. und Ökologie der Tiere. (Springer, Berlin) 14. Bd. 1929. Berlin 1929. — 2. Über südamerikanische Haustiere I. Zeitschr. „Der zoolog. Garten“ Bd. 1. Leipzig 1929. — 3. Chacoindianer (vorl. Mitt.). Umschau 1928, §. 45. Frankfurt 1928. — 4. Alfred Edmund Drehm (Nachruf). Unz. Ornithol. Ges. in Bayern 1929. München 1929. — 5. Biologische Reisetstudien XIV. (südamerikanische Haustiere II) in: „Zool. Garten“. Bd. 2. Leipzig 1929.

außerord. Professor Dr. Karl Guéssenguth:

Observaciones sobre Algunos Suelos Mexicanos y su Vegetación Forestal (gemeinsam mit † Karl Reiche). In „Mexico Forestal“. Megilo 1928.

außerord. Professor Dr. Edwin Fels:

1. Vom Trägerverkehr zum Kraftwagen. In Sieberz, Wunder im Weltall. Band 3. S. 121—136. Kösel & Pustet. München 1928. — 2. Das Problem der Karbobilzung in den Ostalpen. Petermanns Mitteilungen, Ergänzungshefte 202. VIII und 85 S., 9 Abbildungen im Text, 21 Abbildungen auf Tafeln. Justus Perthes. Gotha 1929. — 3. Bücherbesprechungen in Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München, Band 21, 1928. In Deutsche Corpszeitung, Band 45, 1928. In Petermanns Mitteilungen, Band 74, 1928. In Erde und Wirtschaft, Band 2, 1928.

Privatdozent Dr. Otto Wolf:

1. Über Flächen mit geodätischen Dreiecksnetzen. Atti del internazionali congresso dei matematici. Bologna 1928. — 2. Über Flächen mit geodätischen Dreiecksnetzen. Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Klasse. Jahrg. 1929. 1. Abhandlung. — 3. Über spezielle Kreisnehe. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Abteilung. Jahrg. 1929. — 4. Vorlesungen über analytische Mechanik (in litauischer Sprache). 1929. Kaunas.

Privatdozent Dr. Ernst Waldschmidt:

1. Über die strukturellen Voraussetzungen der spezifischen Spaltbarkeit proteolytischer Substrate: Zur Spezifität von Trypsin, Trypsin-Kinase und Darmreptsin. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft 61, 2092 (1928). — 2. Über Spezifität und Wirkungsweise proteolytischer Enzyme und ihre Bedeutung für die Strukturermittlung der Eiweißkörper. Collegium. — 3. Zur stereochemischen Spezifität proteolytischer Enzyme. Naturwissenschaften 16, 1026 (1928). — 4. Zur Theorie der Blutgerinnung. Ebenda 16, 1027 (1928). — 5. Über die Aktivierung der Proteolyse in tierischen Organen und ihre Bedeutung für den Stoffwechsel höherrangiger Geschwülste. Ebenda 17, 85 (1929). — 6. Über Dipeptidase und Polypeptidase aus Darmschleimhaut. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft 62, 956 (1929). — 7. Lipasen, in Oppenheimer-Pincussen, Die Fermente und ihre Wirkungen. Leipzig 1928. — 8. Zoo-Amylase, ebenda. Leipzig 1928. — 9. Tierische Proteasen, ebenda. Leipzig 1928. — 10. Proteine, in L. Meyer und B. Jacobson, Lehrbuch der organischen Chemie. Berlin und Leipzig 1929. — 11. Enzyme Actions and Proberbies. New-York 1929.

Privatdozent Dr. Kurt Täufel:

1. Über den Mechanismus der Hydrolyse von o-Benzoesäureulfonid (Saccharin) und von o-Sulfaminbenzoësäure (mit C. Wagner und W. Preiß). Zeitschrift für Elektrochemie, 34, 281—291 (1928). — 2. Reduktionswirkung der Zuckerarten und Zuckerzerfall (mit F. Fischler und W. Souci). Zeitschrift für

angewandte Chemie, 41, 951—956 (1928). — 3. Weitere Beiträge zur quantitativen Bestimmung der Weinsäure durch Ausfällung als Weinstein. Niederschrift über die Beratungen des Deutschen Reichsausschusses für Weinfor- schung, Bad Dürkheim 1928. — 4. Theodor Paul zum Gedächtnis. Zeitschrift für angewandte Chemie, 41, 1253—1255 (1928). — 5. Ein großer Pharmazeut. Theodor Paul zum Gedächtnis. Münchn. Neueste Nachr. Nr. 330 vom 3. De- zember 1928. — 6. Die Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München. III. Bericht über die Tätigkeit der Anstalt (mit F. Fischler und R. Diegel). — 7. Über die Zusammensetzung eines Rüböles deutscher Her- kunft (mit Cl. Bauschinger). Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel, 56, 255—264 (1928). — 8. Beiträge zur Kenntnis der Glyceride des Rüböles (mit Cl. Bauschinger). Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel 56, 265—272 (1928). — 9. Über die indirekte Analyse von Dreikomponenten- systemen, insbesondere von Fettsäuregemischen (mit M. Rusch). Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel, 57, 216—224 (1929). — 10. Über das Verhalten des Traubenzuckers beim Erhitzen in alkalischer Lösung (mit F. Fischler und W. Souci). Biochemische Zeitschrift, 208, 191—211 (1929). — 11. Referate über Vorträge sowie Bücherbesprechungen.

Privatdozent Dr. Richard Diezel:

1. Beiträge zur Chemie der Quecksilbersalbe (Unguentum Hydrargyri cine- reum), mit J. Gedsmeyer. Archiv der Pharmazie 266, 507 (1928). — 2. Über die Prüfung einiger Arzneimittel nach dem Deutschen Arzneibuch 6, mit F. Schlemmer. Apotheker-Zeitung 48, 907, 921 (1928). — 3. Die Zersetzungsfähigkeit des Morphins in wässriger Lösung, insbesondere bei der Sterilisation, mit W. Huf. Archiv der Pharmazie 266, 641 (1928). — 4. Weitere Beiträge zum Studium der Säuren des Weines. 1. Einfluss der schwefligen Säure auf das Potential der Chinhydronelektrode. 2. Tabellen zur Umrechnung der Wasserstoffion-Konzentration [H^+] in den Wasserstoffexponenten p_H und umgekehrt. Niederschrift über die Beratungen des Reichsausschusses für Weinfor- schung 1928. — 5. Zur Umrechnung des „spezifischen Gewichtes“ D. A. B 5“ in die „Dichte D. A. B. 6“. Apotheker-Zeitung 48, 1553 (1928). — 6. Die Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München. III. Bericht über die Tätigkeit der Anstalt für die Zeit vom 1. Januar 1922 bis 31. De- zember 1928, mit F. Fischler und R. Täufel. München 1929. — 7. Nachruf auf Theodor Paul. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft 62, 7 (1929), Abt. A. — 8. Weitere Untersuchungen über die Zersetzungsfähigkeit pharma- zeutisch wichtiger Alkaloide in wässriger Lösung, insbesondere bei der Steri- lisation, mit F. Schlemmer und R. Fischler. Archiv der Pharmazie 267, 468 (1929).

Privatdozent Dr. Hermann Eidmann:

1. Grabroniden als Bewohner alter Stämme. (Ein Beitrag zur Kenntnis der Lebensweise der Grabwespen.) Forstwissenschaftliches Centralblatt, Jahrg. 50. Berlin 1928. — 2. Gemeinsam mit W. Berwig: Untersuchungen über physi- kalische Eigenschaften, insbesondere über die Haftfähigkeit von Arsenbestäu-

hungsmitteln. Forstwissenschaftliches Centralblatt, Jahrg. 50. Berlin 1928.— 3. Die forstliche Bedeutung der Ameisen. (Vortrag, gehalten am 17. August 1928 auf dem IV. Internationalen Entomologenkongress in Ithaca, U. S. A.). Forschungen und Fortschritte, Nachrichtenblatt der Deutschen Wissenschaft und Technik, 4. Jahrg. Berlin 1928. — 4. Zur Kenntnis der Biologie der Rossameise (*Camponotus herculeanus* L.). Zeitschrift für angewandte Entomologie. Bd. 14. Berlin 1928. — 5. Die Koloniegründung der deutschen Ameisen. Forschungen und Fortschritte, Nachrichtenblatt der Deutschen Wissenschaft und Technik, 5. Jahrg. Berlin 1929. — 6. Ameisen und Blattläuse. Ebenda. Berlin 1929. — 7. Morphologische und physiologische Untersuchungen am weiblichen Genitalapparat der Lepidopteren. I. Morphologischer Teil. Zeitschrift für angewandte Entomologie, Bd. 15. Berlin 1929. — 8. Gemeinsam mit K. Escherich: Der Kiefernspanner (*Bupalus piniarius* L.). Schädlingstafeln der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie E. V. Serie VI, Nr. 1. Leipzig 1929. — 9. Gemeinsam mit K. Escherich: Der große und der Kleine Waldgärtner (*Myelophilus piniperda* L. und *Myelophilus minor* Hartig). Schädlingstafeln der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie E. V. Serie VI, Nr. 2. Leipzig 1929.

Privatdozent Dr. Wilhelm Troll:

1. Zwei merkwürdige Fälle von Saftmalbildung. Mit fünf Textfiguren. Berichte der Deutschen Bot. Gesellschaft 1928. — 2. *Roscoea purpurea* Sm., eine Zingiberacee mit Hebelmechanismus in den Blüten. Mit Bemerkungen über die Entfaltungsbewegungen der fertilen Staubblätter von *Salvia*. Mit 15 Textfiguren. Planta 1929. — 3. Grundprobleme der Pflanzenmorphologie und der Biologie überhaupt. Biologisches Centralblatt. Leipzig 1929.

Privatdozent Dr. Karl Troll:

1. Forschungsreisen in den zentralen Anden Südamerikas. Petermanns Mitteilungen, S. 100ff. Gotha 1928. — 2. Forschungsreisen in der Nordillere Boliviens. Forschungen und Fortschritte, Jahrg. 5, S. 93 ff. Berlin 1929. — 3. Die zentralen Anden, Sonderband zur Hundertjahrfeier der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1928, S. 92—118. Berlin 1928.

Privatdozent Dr. Heinrich Kraut:

1. Ein neues Kreislaufhormon und seine Wirkung (mit E. K. Frey). Archiv exp. Path. u. Pharm. 133, 1. Leipzig 1928. — 2. Über das Co-Ferment der Glykolyse aus Tumoren (mit E. Bumm). Zeitschr. physiol. Chemie 177, 125. Berlin und Leipzig 1928.

Privatdozent Dr. Wilhelm Gieseler:

1. Untersuchungen über den Oldowahfund, Fundstelle, Lagerung des Skelettes und Morphologie des Extremitätskelettes. Verhandlungen der Gesellschaft für Physiologische Anthropologie. Band III, 1929. — 2. Mitherausgabe des „Anthropologischen Anzeiger“. Stuttgart.

Privatdozent Dr. Max Störz:

1. Zur Tektonik und Genese des Bergeller Massivs (Versuch zur Behebung einiger Einwände). Centralblatt für Mineralogie usw. — 2. Gas-Flüssigkeits-einschlüsse im Dolomit und deren Übernahme bei der Verfestelung durch Quarz. (Centralblatt für Mineralogie usw. 1929). — 3. Verschiedene Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Privatdozent Dr. Georg-Maria Schwab:

1. Mit Franz Seuerling: Zur Frage der Wasserstoffaktivierung in der stillen elektrischen Entladung. Zeitschr. für Elektrochemie 34, 654 (1928). — 2. Theoretische und experimentelle Fortschritte auf dem Gebiete der heterogenen Gasreaktionen, 65 S. Ergebnisse der exakten Naturwissenschaften VII, 276. Berlin 1928. — 3. Mit Emil Berninger: Invasion und Solvatation von Gasen in Wasser. Zeitschr. für physikalische Chemie A 138, 55 (1928). — 4. Mit Erich Pietsch: Zur Topochemie der Kontaktkatalyse I. Zeitschr. für physikalische Chemie B 1, 385 (1928). — 5. Mit Erich Pietsch: Zur Topochemie der Kontaktkatalyse. Zeitschr. für Elektrochemie 35, 135 (1929). — 6. Mit Erich Pietsch: Zur Topochemie der Kontaktkatalyse II. Zeitschr. für physikalische Chemie B 2, 262 (1929). — 7. Mit Erich Pietsch: Die Lokalisierung der Katalysatorwirkung vom Standpunkt des Experiments (zur Topochemie der Kontaktkatalyse III). Zeitschr. für Elektrochemie 35, 573 (1929). — 8. Mit Hildegard Schmidt: Katalytischer Zerfall des Ammoniats II. Zeitschr. für physikalische Chemie B 3, 337 (1929). — 9. Mit H. Stauffer: Über Hydroperoxydzerfall an Kristallen. Zeitschr. für angewandte Chemie 42, 830 (1929). — 10. Mit Hildegard Schmidt: Neuere Messungen über katalytischen Ammoniatzerfall. Zeitschr. für Elektrochemie 35, 605 (1929). — 11. Mit E. Cremer: Über einen möglichen Zusammenhang zwischen Aktivierungs-wärme und Aktivität bei Kontaktkatalysen, I. Zeitschr. für physikalische Chemie A 144, 243 (1929). — 12. Über einen möglichen Zusammenhang zwischen Aktivierungs-wärme und Aktivität bei Kontaktkatalysen II. Zeitschr. für physikalische Chemie B 5, 406 (1929).

Privatdozent Dr. Clemens Schöpf:

1. Über die Alkalioide der Lupinen (gemeinsam mit O. Thomä, G. Schmidt und W. Braun). Annalen der Chemie 465, 97—147 (1928). — 2. Der Chemiker Wieland, der Nobelpreisträger für 1927. Die Umfrage 1928, Heft 49, S. 1002.

Privatdozent Dr. Georg Fischher:

Der Bewegungsstil der Gesteine des Harzes. Sitzungsberichte der Preußischen Geologischen Landes-Anstalt für 1928.

Privatdozent Dr. Erich Lange:

1. Gemeinsam mit J. Monheim: Berechnung der integralen und differen-tiellen Lösungs- und Verdünnungswärmen der KCl und der Molar-wärmen von KCl-Lösungen in großer Verdünnung. Zeitschr. für Elektro-chemie, Bd. 35, S. 29. Berlin 1929. — 2. Gemeinsam mit J. Meixner: Zur

Individualität der Verdünnungswärmen starker Elektrolyte, Naturwissenschaften 17, S. 273. Berlin 1929. — 3. Gemeinsam mit P. W. Crane: Die elektrische Ladung des Silberjodids in gesättigten Silberjodidlösungen. Zeitschrift für physikalische Chemie A 141, S. 225. Leipzig 1929. — 4. Einige Besprechungen.

Privatdozent Dr. Rudolf Geiger:

1. Messung des Expositionsklimas, Teil V bis VIII. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1928, S. 437, 633 und 1929 S. 37 und 305. — 2. Kleinere Aufsätze und Besprechungen. (Meteorolog. Zeitung, Petermanns Mitteilungen, Forstwissenschaftliches Centralblatt, Forschungen und Fortschritte.)

Privatdozent Dr. Heinrich Wiedeitner:

1. Math. Quellenbücher. IV. Infinitesimalrechnung. Berlin 1928. — 2. Zur Geschichte der Polargleichung der Ellipse. Unterrichts-Blätter für Math. und Naturw., 34. Jahrg., 1928. — 3. Zur Entstehung der analytischen Raumgeometrie. Zeitschr. math.-naturw. Unterr., 59. Jahrg., 1928. — 4. Christian Huygens zu seinem 300. Geburtstag. Unterrichts-Blätter für Math. und Naturw., 35. Jahrg., 1929. — 5. Notiz: Albert Einstein am Münchener Luisipold-Gymnasium. Münchener Neueste Nachrichten vom 14. März 1929. — 6. Christian Huygens. Zu seinem 300. Geburtstag. Fortschritte der Technik Nr. 15, Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten vom 14. April 1929. — 7. Mitherausgabe der „Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften“. Hier und in anderen Zeitschriften viele Referate.

Privatdozent Dr. Wilhelm Rabe:

Untersuchungen über die Durchmesser der großen Planeten (Habilitationsschrift). Astronomische Nachrichten Nr. 5600/01. Heft 1928.

E. Gemeinverständliche Einzelvorträge und Gastvorlesungen.

Im Ausschusse für diese Veranstaltungen ist der für 1928/29 neu gewählte Rektor, Geh. Medizinalrat Professor Dr. O. Bumke an Stelle des vorhergehenden Rektors getreten. Beratende Sitzungen haben am 5. März 1929 und am 12. Juli 1929 stattgefunden. Gemäß dem von dem Vorsitzenden des Ausschusses, Geh. Regierungsrat Professor Dr. L. Scherman, vor gelegten Plane waren wiederum zwölf Vorträge für die Zeit vom 14. November 1928 bis 20. Februar 1929 angelegt, während im Sommerhalbjahr laut früherem Beschluss von den Mittwoch-Vorträgen abgesehen wurde. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern gestatteten auch diesmal, dem neu gewählten Rektor eine namhafte Summe zur Unterstützung bedürftiger Akademiker zu überweisen und überdies die Kosten für die Gastvorlesungen zu bestreiten.

Die Vortragsfolge der Winter-Vorträge lautete:

1. 14. November: Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Leyer: Aus der chirurgischen Reparaturwerkstatt. Mit Lichtbildern.
2. 21. November: Professor Dr. H. Nawiasch: Einheitsstaat und Bundesstaat.
3. 28. November: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. W. Brecht: Landschaft und Lyrik.
4. 5. Dezember: Honorarprofessor Dr. A. Lorenz: Die fünf Umwälzungen im Stile der abendländischen Musik. Mit Chorvorträgen.
5. 12. Dezember: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. K. L. Escherich: Tierische Schädlinge unseres Wirtschaftslebens und neue Wege zu ihrer Bekämpfung. Mit Lichtbildern.
6. 19. Dezember: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. O. Perron: Über die Quadratur des Kreises und verwandte Probleme.
7. 16. Januar: Geheimer Hofrat Professor Dr. Otto Frank: Das Schlagen des Herzens.
8. 23. Januar: Professor Dr. R. v. Heckel: Die Praktiken mittelalterlicher Urkundenfälscher. Mit Lichtbildern.
9. 30. Januar: Geheimer Justizrat Professor Dr. L. Wenger: Diokletios, der Dichter und Jurist. (Aus der Spätzeit der Papyri.)
10. 6. Februar: Professor Dr. W. Ernst: Erfolge der Tierseuchenbekämpfung der letzten Jahrzehnte.
11. 13. Februar: Professor Dr. F. Weber: Hygiene und Diätetik der Frau.
12. 20. Februar: Professor Dr. E. Lerch: Die französische Sprache als Ausdruck französischer Wesensart.

Auf Einladung der Universität fanden folgende Gastvorlesungen statt:

1. 26.—28. November 1928: Professor Dr. Graf W. Gleispach (Universität Wien): Strafrechtsreformen und Sozialpolitik.
2. 1. Februar 1929:*) Professor Dr. S. Petersen (Universität Berlin): Lessing und die Generationen des 18. Jahrhunderts.
3. 28. Mai 1929: Professor Dr. A. v. Roßthorn (Universität Wien): Malerei und Kunstschrift im chinesischen Mittelalter. Mit Lichtbildern.

*) Lessing-Feier der Universität.

III. Die Studierenden.

A. Zahl der Studierenden.

Über die Zahl der Studierenden und Gastshörer im Winterhalbjahr 1928/29 und Sommerhalbjahr 1929 unterrichtet nachstehende Übersicht:

1. Studierende:

Fakultät	Winterhalbjahr 1928/29			Sommerhalbjahr 1929		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Theologische Fakultät	195	—	195	184	—	184
Juristische Fakultät	2301	112	2413	2128	87	2215
Staatswirtschaftl. Fakultät:						
Nationalökonomie	285	39	324	269	36	305
Forstleute	167	—	167	158	—	158
Medizinische Fakultät:						
Mediziner	1483	282	1715	1401	260	1661
Stud. d. Bahnhilfekunde .	301	59	360	365	56	421
Tierärztliche Fakultät	200	1	201	231	1	232
Philosophische Fakultät:						
I. Sektion	1179	592	1771	1276	641	1917
II. Sektion	784	216	1000	892	254	1146
Pharmazeuten	80	35	115	88	35	123
	6925	1336	8261	6992	1370	8362
<hr/>						
2. Gastshörer:						
	198	157	350	187	85	272
Stud. u. Gastshörer zusammen:	7118	1493	8611	7179	1455	8634

Von den 8261 Studierenden des Winterhalbjahres 1928/29 hatten 7769 die deutsche Reichsangehörigkeit, darunter waren 3879 Bayern, den von Deutschland abgetrennten Gebieten gehörten 31 Studierende an, Deutsch-Österreicher waren es 36. Von den sonstigen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (425) waren rund 36 v. H. deutscher Abstammung.

Von den 8362 Studierenden des Sommerhalbjahrs 1929 hatten 7918 die deutsche Reichsangehörigkeit, darunter waren 4069 Bayern, den von Deutschland abgetrennten Gebieten gehörten 32 Studierende an,

Deutsch-Österreicher waren es 42. Von den sonstigen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (370) waren rund 36 v. H. deutscher Abstammung.

B. Gebührenerlass und Stipendien.

Die im Jahrbuch für 1925/26 Seite 89 dargelegten Bestimmungen über die Höhe der Vorlesungsgebühren und über die Hörgeldbefreiung haben bis heute keine Veränderung erfahren.

Durch die andauernd schlechte Wirtschaftslage und die Zunahme der Zahl der Studierenden hat sich auch die Zahl der Bewerber um Hörgeldbefreiung oder Ermäßigung erhöht. Sie betrug im Winterhalbjahr 1928/29 2485, im Sommerhalbjahr 1929 2169.

Die Gesamtsumme der im Winterhalbjahr 1928/29 gewährten Zu-
schüsse aus dem Hörgelderlaststock betrug 173 301.60 RM und im Sommer-
halbjahr 1929 153 650.10 RM, dadurch konnten im Winterhalbjahr 1928/29
1471 ganz befreit werden, 371 zu $\frac{4}{5}$, 299 zu $\frac{3}{5}$, 247 zu $\frac{2}{5}$ und 97
zu $\frac{1}{5}$; im Sommerhalbjahr 1929 konnten 1346 ganz befreit werden, 331
zu $\frac{4}{5}$, 217 zu $\frac{3}{5}$, 188 zu $\frac{2}{5}$ und 87 zu $\frac{1}{5}$.

Für das Sommerhalbjahr 1929 standen zur Verleihung von Staats-
stipendien die vom Bayer. Landtag im Rahmen des Staatshaushaltplanes
bewilligten Mittel in Höhe von 11 800 RM zur Verfügung. Hieron
konnten nach Aufstellung des Verteilungsplanes bedacht werden

91	Bewerber mit einem Stipendium zu 60 RM,
2	" " " " " 40 "
178	" " " " " 35 "
1	" " " " " 30 "

Vom Bayer. Unterrichtsministerium konnten Studierenden aus der Pfalz — einschl. Saarpfalz — Studienbeihilfen aus den Zinsen der Pfalzhilfe zugewiesen werden: für das Winterhalbjahr 1928/29 9320 RM 156 Bewerbern, für das Sommerhalbjahr 1929 7880 RM 143 Bewerbern. Auch das Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gewährte an der Universität München studierenden bedürftigen Saarländern besondere Stipendien.

Außerdem gelangten 1928/29 als Studienbeihilfen zur Verteilung:

- aus den Zinsen der „Einhundertjahrestiftung der Universität“ 6750 RM an 55 Studierende;
- aus den Zinsen der „Zubiläumsstiftung der Stadt München“ 1919 RM an 19 Studierende.

C. Gesundheitsfürsorge.

1. Die pflichtmäßige ärztliche Untersuchung der Studierenden:

Die pflichtmäßigen ärztlichen Untersuchungen der neu zugehenden Studierenden konnten im abgelaufenen Studienjahr ungestört fortgeführt werden.

Zur Untersuchung kamen im Winterhalbjahr 1928/29 2582, im Sommerhalbjahr 1929 2200 Studierende. Gesundheitszeugnisse legten vor von Privatärzten im Winterhalbjahr 47, im Sommerhalbjahr 31, von anderen deutschen Hochschulen im Winterhalbjahr 731, im Sommerhalbjahr 1116. Diese Zahlen bringen den erfreulichen Beweis, daß der Gedanke der pflichtmäßigen ärztlichen Untersuchungen an den deutschen Hochschulen ständig um sich greift. Die Untersuchungsarbeit verteilt sich damit gleichmäßiger auf die einzelnen Hochschulen und wird für die Hochschulen, die sie bisher geleistet haben, geringer.

Die Beteiligung der Studierenden — auch der Studentinnen — war außerordentlich rege. So haben sich im Winterhalbjahr von 2154 männlichen Studierenden nur 68, von 551 weiblichen Studierenden 19, im Sommerhalbjahr von 2817 männlichen Studierenden 69, von 624 weiblichen Studierenden gar nur 5 der Untersuchung nicht unterzogen. Auch diese werden jeweils im folgenden Halbjahr erfaßt.

Die Notwendigkeit der Untersuchungen geht wieder hervor aus der Zahl der Studierenden, die sich als behandlungsbedürftig erwiesen: Im Winterhalbjahr 544, gleich 21 v. H., im Sommerhalbjahr 337, gleich 15,2 v. H. Der Unterschied zwischen Sommer- und Winterhalbjahr weist hin auf die Art der Erkrankungen: Erfältungskrankheiten.

Ein kleiner Brand im Universitätsgebäude, der auch den Untersuchungsraum in Mitleidenschaft gezogen hatte, gab den äußeren Anlaß, die Untersuchungsräume einwandfrei auszustalten; die jetzige Einrichtung: Warter Raum, Auskleidezellen, schalldicht abgeschlossener Untersuchungsraum, kann als mustergültig bezeichnet werden.

Seit dem Sommerhalbjahr 1929 hat der Verein Studentenhaus, Abteilung Lungenfürsorge, neben den Untersuchungsräumen eine kleine Röntgenstelle eingerichtet, die die Durchleuchtung der Untersuchten gestattet. Dieser Teil der Untersuchung ist bisher noch nicht pflichtmäßig; es ist jedem Studierenden freigestellt, ob er sich durchleuchten lassen will oder nicht. Der Wunsch der Studierenden, über ihren Körperzustand genau unter-

richtet zu sein, ist aber so groß, daß sich kaum einer der Königtgendifurchleuchtung entzog. Die Kosten für Anschaffung des Königtgerätes und für seinen Betrieb trägt der Verein Studentenhaus.

2. Leibesübungen.

Das Berichtsjahr brachte im allgemeinen eine ruhige Weiterentwicklung der Leibesübungen. Die Teilnahme an ihnen ist im allgemeinen noch freiwillig. Von den Unwärtern nichtbayerischer staatlicher oder akademischer Prüfungen wird zum Teil bei der Meldung zur Prüfung der Nachweis über die Teilnahme an den Leibesübungen verlangt; dieser Nachweis kann auch an der Universität München erworben werden.

Regelmäßig nahmen an den Leibesübungen rund 30 v. H. der Studierenden teil, wobei die Teilnahme im Sommerhalbjahr stärker ist als im Winterhalbjahr. Diese bereits in den vergangenen Jahren beobachtete Erscheinung hängt mit der Enge und Unzulänglichkeit der winterlichen Übungsstätten zusammen. Die Teilnehmer sezen sich zu mindestens 70 v. H. aus Verbindungsstudenten zusammen. Der größere Teil der an der Universität angemeldeten Verbindungen hat Leibesübungen mit mindestens einer wöchentlichen Übungszeit als pflichtmäßig eingeführt. Die übrigen Studierenden nehmen viel weniger zahlreich an den Leibesübungen teil; in ihnen ist der Sinn für planvolle Körperspflege noch nicht in dem wünschenswerten Maße erwacht. Man wird hier wohl schon aus volksgesundheitlichen Gründen eines kräftigen Anstoßes nicht entbehren können. Besondere Verdienste in der Zusammenfassung von Gruppen zu Wanderungen, Spielen, Schikursen, Reisen usw. hat an der Universität der Allgemeine Akademische Sportverein, der gerade die Gebiete körperlicher Tätigkeit pflegt, die aus verschiedenen Gründen der amtlichen Leitung der akademischen Leibesübungen nicht ohne weiteres zugänglich sind und aus denen Kameradschaftskreise von Studierenden herauswachsen können.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Schulung der Masse, wobei anregende Übungsformen, an denen auch der Anfänger sofort teilnehmen kann, im Vordergrund stehen. Die Freiwilligkeit der Teilnahme zwingt aber außerdem dazu, die verschiedensten Übungszeuge zu pflegen, soweit Übungsstätten und geldliche Mittel es zulassen. Die Übungszeiten der allgemeinen Körperschule liegen von 6—8 Uhr vormittags und von 6—10 Uhr abends; dazu kommen im Sommerhalbjahr die Übungsstunden auf dem Hochschulsportplatz von 3—8 Uhr nachmittags.

Mit dieser Regelung ist der Besuch der Leibesübungen ohne Störung des Vorlesungsbetriebes ermöglicht. Geschädigte und Geschwächte werden nach sportärztlicher Untersuchung der Förderriege zugewiesen. Die im Winterhalbjahr selbst bei ungünstiger Witterung durchgeführten Geländeläufe im Englischen Garten fanden rege Beteiligung. Sehr gut hat sich im Berichtsjahr das Kleinkaliberschießen entwickelt. Dank dem Entgegenkommen der Landesturnanstalt stand zur Ausbildung der Anfänger und Weiterbildung der Geübten der Schießsportlehrer der Landesturnanstalt, Herr Major a. D. Brand zur Verfügung. Sehr stark besucht waren die Schneelauflehrgänge in den Weihnachts- und Osterferien. Sie fanden heuer zum ersten Male ihren Abschluß in zwei großen Gletscher Lehrgängen in der Silvretta. Auch heuer wurden von der Universität wieder Mittel zur Förderung des Schwimmens und des Reitens aufgewandt. Die straffere Zusammenfassung der reitenden Studierenden und die Einführung einer kleinen Prüfung für alle, die den Reitzuschuß in Höhe von 5.— M beantragten, hat sich bewährt. Die Ausbildungslehrgänge für Turn- und Sportlehrer(innen) für nichtbayerische Studierende, die bis jetzt nur die beiden ersten Ausbildungshalbjahre umfaßten, wurden mit Genehmigung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom Sommerhalbjahr 1929 an auf das dritte Ausbildungshalbjahr ausgedehnt, da lebhafte Wünsche der Studierenden in dieser Richtung vorlagen. Die drei Hochschultennisplätze im Tennisstadion am Kumeister waren sehr stark belegt.

So ergibt sich im ganzen das Bild eines vielseitigen Betriebes. Die einzelnen Arbeitsgebiete hatten dabei folgende Wochenstundenzahlen:

	W.-H. 1928/29	S.-H. 1929
Allgemeine Körperschulung	26	28
Leichtathletik	6	24
Gerätturnen für Geübte	4	—
Förderriege	3	3
Geländeläufe	3	—
Sportfechten	12	12
Boxen, Jiu-Jitsu, Ringen	10	12
Schwimmen für Studenten	6	6
Schwimmen für Studentinnen	4	4
Sportmassage	2	2
Übertrag:	76	91

	W.-S. 1928/29	S.-S. 1929
Übertrag:	76	91
Kleinkaliberschießen	18	25
Sportabzeichenprüfungen	6	6
Wettspielerunden	5	10
Bodengymnastik	4	4
Turnen für Studentinnen	8	8
Leichtathletik für Studentinnen	2	6
Turnlehrerkurse	6	12
Turnlehrerinnenkurse	6	12
Schwimmlehrerkurs	—	2
Schwimmlehrerinnenkurs	—	2
Wochenstunden	131	178

Für die Lehrkräfte ergab sich im Sommerhalbjahr ein Wochenstundenmaß von 30—32 Stunden. Nicht eingerechnet sind dabei die zahlreichen über den Stundenplan hinausgehenden Veranstaltungen (Leistungsprüfungen und Wettkämpfe der Verbindungen und Verbände, Hochschulwettkämpfe und -Sportfeste usw.), ferner die nicht geringen Zeitverluste, die sich aus der räumlichen Entfernung der einzelnen Übungsstätten (Hochschulturnhalle, Hochschulsportplatz, Landesturnanstalt, Schwimmbad, Turnhalle des Männer-Turn-Vereins) ergeben. Dazu kommt noch die nicht kleine, vor allem den Akademischen Turn- und Spielleiter belastende Schreibarbeit. Wie bei den Übungsstätten, so muß auch bei der Zahl der Lehrkräfte ein dauerndes Zurückbleiben hinter dem dringendsten Bedarf festgestellt werden. Dabei steht der Aufbau des inneren Betriebes noch durchaus in den Anfängen.

Der dringende Ausbau der Übungsstätten ist im Berichtsjahr nicht vorwärts gekommen. Die Verhältnisse in der Hochschulturnhalle mit einem einzigen Raum als Sprechzimmer, Arbeitszimmer, Umkleideraum der Lehrkräfte, Verkaufsraum der verbilligten Turn- und Sportkleidung und Unfallzimmer sind die gleichen geblieben. Die Turnhalle besitzt keine Winterfenster, der einzige Ofen ist längst unbrauchbar, es mußte im vergangenen kalten Winter in den Morgenstunden von 6—8 Uhr bei Temperaturen um Null Grad gearbeitet werden. Der Umkleideraum muß von Studenten und Studentinnen abwechselnd benutzt werden, was zu großen Unzuträglichkeiten und berechtigten Klagen vor allem der Studentinnen geführt hat. Der notwendige Ausbau des Hochschulsportplatzes ist infolge der Finanzlage des Staates unmöglich. Dabei kann kein Zweifel bestehen,

dass die akademischen Leibesübungen stehen und fallen mit dem Vorhandensein angemessener Übungsstätten und dass die Universität München in diesem Punkt bedenklich weit hinter die anderen Universitäten Deutschlands gerückt ist.

Neben einer Reihe örtlicher Wettkämpfe auf allen Übungsgebieten, deren Ziel immer die Teilnahme der Masse und die Erzielung guter Durchschnittsleistungen war, wurden von der Universität auch die Deutschen Hochschulmeisterschaften mit Auswahlmannschaften bestritten. Im Skilauf gewann die Universität München die Deutsche Staffelmeisterschaft und damit endgültig den Wanderpreis des Senates der Universität Freiburg. Bei dem akademischen Abfahrtslauf der österreichischen Hochschulen in Saalbach-Pinzau wurde die erste Mannschaft Zweiter, die zweite Mannschaft Dritter. Bei den Leichtathletischen Hochschulmeisterschaften in Münster fiel die Meisterschaft im Kugelstoßen für Studentinnen an Fräulein Leslien; daneben wurde eine beachtliche Reihe von Einzelerfolgen errungen.

Wie alljährlich fand im Oktober 1928 an der Landesturnanstalt ein Korporationsturn- und Sportwartelehrgang statt. Die Leitung des dritten Lehrganges des Vereines „Akademischer Pflichtsport“ im Juli/August 1929 in Neuburg a. D. lag in den Händen des Akademischen Turn- und Spielleiters. Eine sehr rege Beteiligung von Studierenden der Universität hatten die Segellehrgänge am Chiemsee.

D. Ehrentafeln für die Gefallenen.

Am 18. Januar 1929 wurden die letzten beiden Ehrentafeln für die gefallenen Studierenden der Universität feierlich enthüllt. Sie sind in der Treppenhalle nächst den schon 1922 errichteten vier Tafeln angebracht und enthalten nochmals 230 Namen.

IV. Promotionen.

a) Ehren-Promotionen.

Zu Ehrendoktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der staatswirtschaftlichen Fakultät: Tag des Diploms:
Graf Montgelas May, General der Infanterie 18. Dez. 1928

In der medizinischen Fakultät:
Dr. Heinrich Held, bayerischer Ministerpräsident 25. Dez. "
Gebhard Hörburger, rechtskundiger Stadtrat in München 22. Febr. 1929
Richard Schachner, Professor der Architektur an der Technischen Hochschule München 22. " "
Karl Scharnagl, Oberbürgermeister von München 22. " "
Dr. phil. Graham Bush, Professor der Physiologie an der Cornell Univ., New-York 22. " "

In der tierärztlichen Fakultät:
Dr. Marianne Blehn, Professor, Konservator in München 1. Febr. "

b) Andere Promotionen.

Zu Doktoren wurden während des Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:
Tag des Diploms: Tag des Diploms:
✓ Kürzinger Josef . . . 21. Juli 1928 Blume Clemens . . . 17. Mai 1929 *sd*
✓ Bales Ignaz 21. " "

In der juristischen Fakultät:
Tag des Diploms: Tag des Diploms:
✓ Schneider Josef . . . 12. Juli 1928 Schnorr v. Carolsfeld
✓ Schulhöfer Edith . . . 20. " Ludwig 19. Dez. 1928
✓ Roth Hermann . . . 1. Sept. " ✓ Weiß Friedrich . . . 25. April 1929
✓ Graß Adolf 8. Nov. "

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:
Tag des Diploms: Tag des Diploms:
✓ Benning Bernhard . . . 27. Juni 1928 Hindelang Rudolf . . . 18. Juli 1928
✓ Egger Alois 27. " " Hoffmann Eduard . . . 18. " "
✓ Kapferer Johann . . . 27. " " Offermann Wilhelm . . . 18. " "
✓ Daniels Marie Anna . 18. Juli " Otte Friedrich 18. " "
✓ Gyßling Karl W. . . 18. " " Bechmann Hub. Frhr. v. 18. " "
✓ Hechelmann Bselotte . 18. " " Wedemeyer Rudolf . . . 18. " "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Beloweschowa Minka	25. Juli 1928	✓ Greiner Hulda	23. Jan. 1929
✓ Dierichs Paul	25. "	✓ Schneider Fritz	23. " "
✓ Gilsdorf Hermann	25. "	✓ Schroll Franz	23. " "
✓ Kahn Friedrich	25. "	✓ Wegner Karl	23. " "
✓ Kroiß Ferdinand	25. "	✓ Gnam Arnulf	20. Febr.
✓ Leicher Friedrich	25. "	✓ Meyer Martin	20. " "
✓ Leidig Emanuel	25. "	✓ Michalski Hans	20. " "
✓ Merkel Karl	25. "	✓ Preute Hans	20. " "
✓ Beesenmayer Edmund	25. "	✓ Reimpell Gertrud	20. " "
✓ Würzinger Willibald	25. "	✓ Becker Georg W.	27. " "
✓ Büch Wolfgang	21. Nov.	✓ Haas Fritz	27. " "
✓ Hasewinkel Gaston		✓ Mahr Werner	27. " "
Karl	21. "	✓ Penker Josef W.	27. " "
✓ Kleinknecht Siegfried	21. "	✓ Sauer Josef	27. " "
✓ Merkel Heinrich	21. "	✓ Scholz Rudolf	27. " "
✓ Weil Franz St.	21. "	✓ Schunter Karl	27. " "
✓ Ermer Siegfried	13. Dez.	✓ Wizmann Florian	27. " "
✓ Herren Peter	13. "	✓ Brikelmayr Wilhelm	15. Mai
✓ Lichtenstern Karl		✓ Gerold Eduard	15. " "
Fehr v.	13. "	✓ Horn Werner	15. " "
✓ Boustedt Helga	18. "	✓ Müller Karl Max	15. " "
✓ Fritzsche Vera	18. "	✓ Stark Josef	15. " "
✓ Gartenschläger		✓ Baader Ludwig	26. Juni
Günther	18. "	✓ Baumgartner Josef	26. " "
✓ Koepke Hildegard	18. "	✓ Lichtenwald Hans	26. " "
✓ Dachauer Simon	23. Jan. 1929	✓ Lücke Heinz	26. " "
✓ Fries Otto	23. "	✓ Schwarzsäfischer Josef	26. " "

In der medizinischen Fakultät:

a) der Medizin

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Polena Gotir	27. Juni 1928	✓ Knorz Karl	14. Juli 1928
✓ Bösl Otto	2. Juli	✓ Kunnenfe	15. " "
✓ Cornet Rudolf	2. "	✓ Ackermann Wilhelm	19. " "
✓ Ernst Georg	2. "	✓ Gruber Karl	19. " "
✓ Dettl August	2. "	✓ Tilk Erna	19. " "
✓ Knapp Erich	4. "	✓ Trumpp Rolf	21. " "
✓ Lang Wolfgang	6. "	✓ Menninger Walter	26. " "
✓ Mugler Friedrich	10. "	✓ Aspern Friedrich v.	28. " "
✓ Neul Walter	11. "	✓ Eder Friedrich	28. " "
✓ Antonoff Madeschwa	12. "	✓ Gutmann Waldemar	28. " "
✓ Karara Salch El. Din.	12. "	✓ Lu Fe-yen	28. " "
✓ Lotfi Mohamed	12. "	✓ Petroff Peter S.	28. " "
✓ Vollheim Hasso-		✓ Stresemann Elisabeth,	
Heinrich	12. "	geb. Deninger	28. " "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
Wolff German	2. Aug. 1928	✓ Dörsch Moritz	28. Okt. 1928
✓ Braun Albrecht	3. " "	✓ El Atani Morfi Ahmed	8. Nov. "
Göppel Wilhelm	3. " "	✓ El Relish Mohamed	
✓ Galland Friedrich	7. " "	✓ Schukry	8. " "
Deshay Ottmar Josef	7. " "	✓ Montasir Mustafa	
Schottmann Ulrich	7. " "	✓ Ibrahim	8. " "
Koller Franz	9. " "	✓ Brantscheff Bojan	26. " "
Negrea Manole	9. " "	✓ Roelsch Robert	28. " "
Hummel Benedikt	13. " "	✓ Bauer Paul	30. " "
Zeckeln Ernst	16. " "	✓ Eisenhardt Gustav	
Schöne Alfred	16. " "	✓ Paul	30. " "
Blanco Cervantes Raul	17. " "	✓ Roschmann August	30. " "
Hellriegel Kurt	18. " "	✓ Martin Walter	5. Dez. "
Fehlhaber Egon	20. " "	✓ Hahn Emmy	20. " "
Aubinger Max	25. " "	✓ Baden Kurt	21. " "
Höhenschild Margarete	25. " "	✓ Solfrank Franz	21. " "
Filentscher Richard	1. Sept.	✓ Strohmaier Franz	21. " "
Günz Eduard	1. " "	✓ Hopf Günther	11. Jan. 1929
Jäger Rudolf	4. " "	✓ Kreß v. Kressenstein	
Köhler Franz	7. " "	✓ Hans Frhr.	15. " "
Sauter Fritz	7. " "	✓ Bagdatowa-Jon-	
✓ Fühse Walter	8. " "	✓ kowa Elisabeth	18. " "
✓ Graßmann Winfried	8. " "	✓ Sophianopoulos De-	
Heß Walter	11. " "	metrius	18. " "
Büther Hilmar	13. " "	✓ Handjiewa Stefana	21. " "
Polano Hans	15. " "	✓ Melchior Robert	21. " "
Frank Hermann	17. " "	✓ Uleis Karl	29. " "
Gließl Dimitar	19. " "	✓ Elsässer Ernst	30. " "
Schwab Kurt	21. " "	✓ Gaupp Vera	1. Febr. "
✓ Stampfl Katharina	26. " "	✓ Östertag Fritz	6. " "
May Heinrich	29. " "	✓ Erlacher Rosa	10. " "
Wagner Richard	29. " "	✓ Brinsteiner Maria	14. " "
Iwanoff Boris	2. Okt.	✓ Dengler Siegfried	14. " "
Iwanoff Simon Iwan-	hoff	✓ Mrozik Herbert	14. " "
Dentscheff Iwan	6. " "	✓ Kantardschieff	
✓ Schuester Otto	7. " "	✓ Panajot	15. " "
Link Karl	9. " "	✓ Elbheri Sadi	27. " "
✓ Horn Erwin	10. " "	✓ Pröbsting Paul	27. " "
Koenigsbeck Wolfgang	10. " "	✓ Michailoff Dimitar	8. März "
Fischer Gustav August	20. " "	✓ Friede Otto	15. " "
Schoenemann Erich	20. " "	✓ Helfferich Margot	22. " "
Hooff Gerhard	24. " "	✓ Weleff Wassil	22. " "
✓ Schmidtchen Georg	24. " "	✓ Witkowski Alexander	22. " "
Georgieff Peter	26. " "	✓ Dashevitsch Basilius v.	25. " "
		✓ Georgieff Georgi	14. Mai "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Haferbier Anita	14. Mai 1929	✓ Nadler Hermann	14. Mai 1929
✓ Heerdegen Karl	14. " "	✓ Waizenegger Erich	14. " "
✓ Kleber Maria	14. " "	✓ Yankoff Petko	31. " "
✓ Kotikas Alexander	14. " "	✓ Ströhrenreuther Edgar	10. Juni "
✓ Lentrodt Kurt Dr. med. dent.	14. " "	✓ Hadjiess Dimitar	18. " "
		✓ Kasabakas Demetrius	20. " "

b) der Zahnheilkunde:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Dostler Josef	5. Juli 1928	✓ Wild Gertrud	26. Juli 1928
✓ Bend Albert	5. " "	✓ Zippel Walter	5. " "
✓ Stamm Irma	5. " "	✓ Diernberger Karl	28. Febr. 1929
✓ Botsch Ludwig	26. " "	✓ Han Djie Siong	28. " "
✓ Fischer Karl	26. " "	✓ Reißner Hubert	28. " "
✓ Kallhardt Walter	26. " "	✓ Staudenmayer Kurt	28. " "

In der tierärztlichen Fakultät:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Knorp Gustav	10. Juli 1928	✓ Weißl Anton	23. Juli 1928
✓ Rüter Leo	10. " "	✓ Ekmann Heinrich	27. " "
✓ Deutsch Erich	23. " "	✓ Kircher Anton	27. " "
✓ Essig Karl Wolf	23. " "	✓ Sondermayer Georg	27. " "
✓ Schlumprecht Paul	23. " "	✓ Fries Ferdinand	11. März 1929
✓ Sechser Rudolf	23. " "	✓ Holdereid Paul	11. " "
✓ Steidle Otto	23. " "	✓ Panfördor Heinrich	11. " "
✓ Uzupis Josef Michael	23. " "	✓ Heim Alfred	16. Mai "

In der philosophischen Fakultät I. Sektion:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Freudenberg Sophie	28. Juni 1928	✓ Reckzeh Gerhard	20. Juli 1918
✓ P. Mitterer Sigismbert	28. " "	✓ Schöcknecht Fritz	20. " "
✓ Mühlfelder Gottfried	28. " "	✓ Bauernfeind Grete	28. " "
OO Hayne-Karaitskati Anastasia	9. Juli	✓ Glad Ruth	28. " "
✓ Horber Ambros	9. " "	✓ Geese Walter	28. " "
✓ Bölnitz Götz Frhr. v.	9. " "	✓ Harn Friedrich	28. " "
✓ Winkler Hans	9. " "	✓ Rehwald Maximilian	28. " "
✓ Horn Johann	13. Juli	✓ Kühn Grete	28. " "
✓ Spiegelberg Herbert	13. " "	✓ Reichenstein Alexander	
✓ Beau Ilseadora	20. " "	✓ Frhr. v.	28. " "
✓ Bögl Georg	20. " "	✓ Valentin Erich	28. " "
✓ Braunsperger Gustav	20. " "	✓ Bünz Dora	28. " "
✓ Dümmler Hans	20. " "	✓ Filtjo Maria	30. " "
✓ Engels Margarete	20. " "	✓ Geldner Ferdinand	30. " "
✓ Jäbeken Rudolf	20. " "	✓ Gmeinwieser Josef	30. " "
		✓ Hagenmeyer Gerhard	30. " "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
Kallfelz Franz	30. Juli 1928 ✓	Gärtner Konrad	22. Febr. 1929
✓ Springorum Friedrich	30. " " ✓	Mayerhofer Alfred	22. " "
✓ Winkler Emil	30. " " ✓	Trieb Herbert	22. " "
✓ Brundobler Jakob	31. " " ✓	Völk Rudolf	22. " "
✓ Renz Franz	31. " " ✓	Vack Andreas	28. " "
Gottschalk Hans	16. Nov. " " ✓	Fink Hermann	28. " "
✓ Posch Franz	16. " " ✓	Gaede Werner	28. " "
✓ Hermann Heinrich	30. " " ✓	Hoffmann Wilhelm	28. " "
✓ Rosenbaum Heinrich	30. " " ✓	Keller Harald	28. " "
Beyerle Karl	21. Dez. " " ✓	Mayer Kurt	28. " "
Dörken Hildegarde	21. " " ✓	Papenheim Wilhelm	28. " "
✓ Gutmann Margit	21. " " ✓	Gößbisch Wolf	28. " "
Heinemann Fritz	21. " " ✓	Fischer Anton	9. März "
Kirschbaum Engelbert S.J.	21. " " ✓	Joseph Albert	9. " "
Neumaier Sophie	21. " " ✓	Kümmerlen Robert	9. " "
Rieß Emil	21. " " ✓	Lejeune Wilhelm	9. " "
✓ Saenger Werner	21. " " ✓	Ringshausen Karl W.	9. " "
✓ Thoma Hans	21. " " ✓	Anwander Erna	17. Mai "
✓ Wühr Wilhelm	21. " " ✓	Lugge Theodor	17. " "
✓ Appelt Alfred	1. Febr. 1929	O.S.B.	17. " "
Groß Oskar	1. " " ✓	Stegemann Ildefons	" "
Hilz Hedwig	1. " " ✓	O.S.B.	17. " "
Krauß Werner	1. " " ✓	Wintjhuis Josef	17. " "
✓ Schnellbögl Fritz	1. " " ✓	✓ Boesmiller Franziska	14. Juni "
✓ Sieper Klara	1. " " ✓	✓ Hopfenbeck Franziska	14. " "
✓ Usselmann Margarete	1. " " ✓	Sprengel Wolf	14. " "

In der philosophischen Fakultät II. Sektion:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Gratiatos Johann	27. Juni 1928 ✓	Duisberg Hermann	31. Okt. 1928
✓ Krauß Helmut	27. " " ✓	Köggl Johann	31. " "
✓ Voettner Richard	18. Juli " " ✓	Braun Wilhelm	21. Nov. "
✓ Bi Viking	18. " " ✓	Fischer Robert	21. " "
✓ Menner Erich	18. " " ✓	Kraus Otto	21. " "
✓ Souci Siegfried Walter	18. " " ✓	Reinhardt Alois	21. " "
✓ Zippmann Antonie	18. " " ✓	Sachtleben Rudolf	21. " "
✓ Weber Friedrich	18. " " ✓	Schloffer Friedrich	21. " "
✓ Bethe Johann	24. " " ✓	Fromm Friedrich	28. " "
✓ Brück Hermann	24. " " ✓	Rohdewald Margareta	28. " "
✓ Port Johann	24. " " ✓	Kapitel Wilhelm	17. Dez. "
✓ Schmidt Erich	24. " " ✓	Klages Friedrich	17. " "
✓ Thüring Bruno	24. " " ✓	Mader Anton	17. " "
✓ Wagner Ludwig	24. " " ✓	Schwarz Erich	17. " "
✓ Bülow Margareta	31. Okt. " " ✓	Finkelscherer Herbert	19. " "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Holz Hermann . . .	19. Dez. 1928	✓ Stetter Johann . . .	27. Febr. 1929
✓ Neumayr Siegfried . . .	19. " "	✓ Baimis Philipp . . .	27. " "
✓ Breiß Wilhelm . . .	19. " "	✓ Dane Elisabeth . . .	15. Mai "
✓ Rudy Hermann . . .	19. " "	✓ Feldmann Paul . . .	15. " "
✓ Sommer Verda Sibylla	19. "	✓ Geffcken Walter . . .	15. " "
✓ Döckerhoff Johann . . .	16. Jan. 1929	✓ Newros Constantin . . .	15. " "
✓ Hirsch Theodor Frhr. v.	16. "	✓ Orth Reinhard . . .	15. " "
✓ Bautner Peter . . .	6. Febr. "	✓ Kießler Wolfgang . . .	15. " "
✓ Richter Susanne . . .	6. "	✓ Vogel Konrad . . .	15. " "
✓ Seyffert Karl . . .	6. "	✓ Baumgartner Wilhelm	
✓ Wollenstörfer Johann	6. "	Jakob	17. " "
✓ Beling Ingeborg . . .	27. "	✓ Fischbach Erich . . .	5. Juni "
✓ Dorfmüller Theodor . . .	27. "	✓ Haarmann Walter . . .	5. " "
✓ Erhardt Walter . . .	27. "	✓ Kloß Helmut	5. " "
✓ Eissen Werner . . .	27. "	✓ Trudel Paul Johann . . .	5. " "
✓ Hellmich Walter . . .	27. "	✓ Dorner Johann	19. " "
✓ Dertel Gerhard . . .	27. "	✓ Frage Karl	19. " "
✓ Detting Wolfgang . . .	27. "	✓ Heymann Karl	19. " "
✓ Reber Herbert . . .	27. "	✓ Schön Michael	19. " "
✓ Rusch Maximilian . . .	27. "	✓ Tournel Otto	19. " "

V. Preisaufgaben.

a) Urteile der Fakultäten über die Preisaufgaben.

Medizinische Fakultät.

Auf die von der medizinischen Fakultät für 1928/29 gestellte Preisaufgabe:

„Welche Methoden eignen sich zum Nachweise des antirachitischen Prinzipes in- und außerhalb des Organismus?“

ist eine Bearbeitung mit dem Kennwort „Synthese“ eingelaufen.

Als erste Gruppe erörtert Verfasser die biologischen Methoden, beruhend auf dem Versuche die Rattenrachitis zu heilen oder gegen sie vorzubeugen. Eigene Erfahrungen an über 700 Tieren lassen die Methode (deren Ausführung nach Poulsom, Coward, Scheunert usw. kritisch besprochen wird) brauchbar, aber immerhin mit einer sehr beträchtlichen Fehlergrenze behaftet erscheinen. Ein Nebenergebnis ist der Nachweis, daß nicht allein Ergosterin, sondern auch Ergosterin-Digitonid aktivierbar ist.

Von den chemischen Methoden hat Verfasser die zahlreichen kolorimetrischen nachgeprüft und sich besonders mit den quantitativen Verhältnissen bei der Digitoninfällung befaßt. Letztere ist wohl für reine Ergosterinlösungen brauchbar, nicht aber in nativen tierischen Produkten, worin dem Ergosterin eine mehrtausendfache Menge von Cholesterin beigemengt ist. Sehr bemerkenswert ist die Feststellung, daß letzteres die Aktivierung des Ergosterins hemmt.

Zur optischen, spektro-photographischen Bestimmung, an der bisher bekanntlich auch die Göttinger Institute scheitern mußten, werden Vorarbeiten geleistet. Erstmalig wurden vergleichende Ermittlungen von Cholesterin und Ergosterin in menschlichen Organen, namentlich in Gehirnen von Individuen verschiedenen Alters angestellt, wonach Säuglinge und besonders Neugeborene auf gleiche Cholesterinmenge besonders ergosterinhaltig gefunden wurden.

Zu den klinischen Nachweismethoden äußert sich Verfasser mehr referierend.

Der Bewerber hat das Problem, dessen Schwierigkeit bei Stellung der Aufgabe noch nicht im vollen Umfange abgesehen werden konnte, durchaus zutreffend auf breiter Basis erfaßt, von vielen Seiten her recht kritisch und gründlich beleuchtet, durch zahlreiche eigene biologische, chemische und spektoskopische Untersuchungen gefördert und recht klar und flüssig dargestellt. Die Fakultät hat dem Bewerber den vollen Preis erteilt.

Der Name des Verfassers ist: Studierender der Medizin Leo Schindel aus Glogow, wohnhaft in München, Luenstr. 7.

Tierärztliche Fakultät.

Die am vorjährigen Stiftungsfeste gestellte Preisaufgabe der tierärztlichen Fakultät der Universität München:

„Die Zahnsacherkrankungen bei unseren Haustieren verdienen ernste Aufmerksamkeit, da sie in den Anfangsstadien in der Regel übersehen und auch in den vorgeschrittenen Formen zumeist noch nicht beachtet werden, in ihren Folgen für das Tier aber in mehrfacher Hinsicht sehr nachteilig, ja geradezu gefährlich werden können. Es sind geeignete Mittel und Wege zu finden, um die Krankheit in möglichst frühem Stadium festzustellen. Außerdem sind nach einem auszuarbeitendem Plan umfangreiche Untersuchungen auf Vorkommen, Ursachen und wirtschaftliche Folgen dieser Krankheit bei einer vom Kandidaten selbst auszuwählenden Tiergattung vorzunehmen.“

hat einen Bearbeiter gefunden. Die Arbeit wurde unter dem Kennwort: „In den Heilerfolg teilen sich Diagnose und Therapie gemeinsam“ bei der Fakultät eingereicht. Die Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 10. d. Ms. einstimmig der Bearbeitung den Preis zugeworfen.

Der Name des Verfassers ist: Studierender der Tierheilkunde Otto Heller aus Unterloslau, wohnhaft in München, Paradiesstr. 30/III.

Philosophische Fakultät I. Sektion:

Auf die für das Studienjahr 1928/29 gestellte Preisaufgabe:

„Der Einprägungswert disparater Wahrnehmungsinhalte soll unter Berücksichtigung der Vorstellungstypen untersucht werden.“

ist eine Bearbeitung rechtzeitig eingelaufen unter dem Kennwort: „Denken und arbeiten, nicht Schauen und wünschen“. Sie zerfällt in zwei Teile. Der erste, nicht

strengh zum Thema gehörige und für seine Behandlung auch nicht ausgewertete Abschnitt trägt beachtliche, aber unausgereifte Gedanken zu einer allgemeinen Theorie des Gedächtnisses vor; für die Beurteilung der Frage, ob dem Verfasser die Lösung der gestellten Preisfrage gelungen sei, mußte dieser ganze Teil unberücksichtigt bleiben. — Im zweiten Teil werden auf Grund eingehender Diskussion der vorhandenen Literatur und namentlich neuer Versuche nach einer vom Verfasser als Spurenmethode bezeichneten Variante der Feststellung von Merkwirkungen die heute in Laboratorium und Schulpraxis üblichen Darbietungsformen mit großer Umsicht auf ihren Einprägungswert vergleichend untersucht und die Ergebnisse zu denen der Vorstellungshypensforschung in Beziehung gesetzt. Die Fakultät spricht der von Schaffrath, selbständigen Denken und außerordentlichem Fleiß zeugenden Untersuchung, die einen wesentlichen Fortschritt unserer Erkenntnis bedeutet, den vollen Preis zu.

Der Name des Verfassers ist: Studierender der Philosophie Kurt Port aus Ulm, wohnhaft in München, Schadstr. 6/IIIr.

b) Die neuen Preisaufgaben*) für das Jahr 1929/30.

Theologische Fakultät.

„Die Todesstrafe und ihre Gegner“.

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1930 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

„Es ist zu untersuchen, ob und in welchen Richtungen die Wandlungen in der Auffassung über das Wesen des Staates sich in der Gestaltung der neueren Volkswirtschaftspolitik ausgewirkt haben.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfrage ist der 30. April 1930. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei der Verkündigung der Preisfrage waren oder bei Einlieferung ihrer Arbeiten sind, können keine Berücksichtigung finden.

Medizinische Fakultät.

„Die Bedeutung der Ciliarfortsätze für den intraokulären Flüssigkeitssatzwechsel soll unter besonderer Berücksichtigung der anatomischen Struktur einer vergleichenden Untersuchung durch die Wirbeltierreihe hindurch unterzogen werden.“

*) Die Preisarbeit ist in deutscher Sprache abzufassen, ein Zettel mit dem Namen des Verfassers ist in einem versiegelten Umschlag beizulegen. Dieser Umschlag und die Arbeit haben ein gleichlautendes Kennwort zu tragen.

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1930 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Tierärztliche Fakultät.

„Bei der Sterilitätsbehandlung der Kinder spielt die Ovarialtherapie eine bedeutende Rolle. Insbesondere wird von der Enukleation des Corpus luteum persistens zum Zwecke der Behebung eines gestörten Sexualzyklus weitgehend Gebrauch gemacht. Zuweilen aber bringt diese Operationsmethode Nachteile mit sich, wie beträchtliche Blutungen oder Verbluten in die Bauchhöhle, Schädigungen des Eierstocks, Störungen im hormonalen Gleichgewicht des Körpers infolge plötzlicher Ausschaltung einer Drüse mit innerer Sekretion und endlich mitunter Abortus bei graviden Tieren.“

„Von wissenschaftlichem und praktischem Interesse wären deshalb Feststellungen über die Häufigkeit der Blutungen nach Enukleationen, die Art der Blutungen und die Gründe für dieselben, die Folgen der Enukleation an graviden und ingraviden Tieren sowie Untersuchungen über Möglichkeiten zur Erreichung eines normalen Wiederaufzugs (Oestrus) unter Ausschaltung der genannten Gefahren, gegebenenfalls ohne Enukleation des gelben Körpers.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1930 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Philosophische Fakultät I. Sektion.

„Der Italianismus in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, vorzüglich bei der sogenannten Münchener Dichtergruppe, soll nach Herkunft, geistesgeschichtlichen deutschen und europäischen Zusammenhängen und Wesen erforscht und geschichtlich dargestellt werden.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1930 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Philosophische Fakultät II. Sektion.

„In einem vom Bewerber auszuwählenden Beispiel aus dem Mesozoikum Nordbayerns sollen Einfüsse der böhmischen Masse

auf die Sedimentation im Vorlande untersucht und dargestellt werden.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisaufgabe ist der 30. April 1930. Arbeiten, die nach diesem Termin einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei der Verkündigung der Preisaufgabe waren oder bei der Einführung ihrer Arbeit sind, können keine Berücksichtigung finden.

VI. Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität.

Auch im Jahre 1928 wurde die Unterstützung der Universitätsgesellschaft von allen Fakultäten dringend erbettet, um die unzureichenden Mittel des Haushaltes zu ergänzen. Die verfügbaren Gelde der Gesellschaft gestatteten Zuwendungen nur nach vorheriger starker Kürzung der Anforderungen.

Die Zuwendungen im Jahre 1928, die bereits im leitjähriigen Bericht ausgewiesen sind, beließen sich auf insgesamt M 30 059.55.

Im Jahre 1928 waren an Eingängen zu verzeichnen:

Mitgliederbeiträge und Stiftungen . . .	M 20 066.83
Bankzinsen, Coupons und Dividenden . . .	" 16 570.75
insgesamt:	M 36 637.58

Aus diesen Eingängen waren die Zuwendungen für 1929 zu bewilligen, über deren Verteilung bereits entschieden wurde. Um einzelnen konnten folgende Zuwendungen erfolgen:

Dem Ausschuß für Leibesübungen, dem auch im vorigen Jahre M 300.— zur Verfügung gestellt wurden, wurde in diesem Jahre ein größerer Betrag überwiesen, um die körperliche Durchbildung der Studenten zu fördern.

Für die Theologische Fakultät kamen nach Lage der Sache nur Zuwendungen für Büchereizwecke in Frage. In dieser Fakultät hat die Gesellschaft Zuwendungen gemacht an das Georgianum, sowie an folgende Seminare: an das Kirchenhistorische, Biblisch-Eregetische, Kanonistische, Pädagogisch-Katechetische und Dogmatische Seminar, an das Seminar für Patrologie und christliche Archäologie und an das Missionswissenschaftliche Seminar, das neben Beschaffung von Schrifttum den Kauf von Missionssonderkarten aus China und Indien sowie eine Ergänzung seiner Lichtbilder benötigte.

Die Juristische Fakultät erhielt einen Beitrag zur ersten Einrichtung des neuen Instituts für Reichs- und Landes-, Staats- und Verwaltungsrecht, für das Seminar für Handels- und Industrierecht und das Juristische Seminar. Ferner erhielten das Institut für Rechtsvergleichung eine größere Summe zur Bücherbeschaffung, desgleichen das Institut für Papyrusforschung zur Instandhaltung und Ergänzung der aus den Mitteln der Gesellschaft angeschafften Papyri abermals einige Hundert Mark.

Die Staatswirtschaftliche Fakultät wurde mit erheblicheren Summen für Büchereizwecke bedacht, die sie dem Staatswirtschaftlichen, dem Statistischen und dem Seminar für Wirtschaftsgeschichte zuführen konnte.

In der Medizinischen Fakultät waren die Anforderungen ganz besonders dringend, da hier die Forschungsarbeiten neben der Beschaffung von Büchern auch die stetige Ergänzung und Erweiterung des Bestandes an Geräten, Mikroskopen usw. erfordern. Insgesamt konnten der Medizinischen Fakultät mehr als M 10 000.— zugeführt werden; die Anforderungen betragen ein Mehrfaches dieser Summe. Insbesondere erhielten Beträge die Anatomische Anstalt zu Untersuchungen über Versuche mit dem Temperatur-Differenz-Verfahren an Amphibienkeimen sowie zur weiteren Klärung der bedeutungsvollen Frage der Hormonwirkung und der Wirkung kleinsten Mengen auf die Lebensvorgänge; die Augenklinik benötigte Zuflüsse für Versuche über die Pathogenese des primären Glaukoms und für sozial-hygienisch bedeutungsvolle experimentelle Untersuchungen über die Myopiegenese, die II. Medizinische Klinik zur Anschaffung von Geräten für Forschungen über die Aufzeichnung der Schallerscheinungen der Herz- und Atemtätigkeit und über die Pathologie des Stoffwechsels. Dem Pathologischen Institut konnte eine Zuwendung zur Beschäftigung einer Hilfskraft für technische Arbeiten zur Verfügung gestellt, dem Hygienischen Institut für Forschungszwecke über die Entstehung der Erfältungen ebenfalls ein größerer Betrag überwiesen werden. Ferner wurden dem gleichen Institut Geräte bewilligt, die die Photographie der Blutgefäße der Haut ermöglichen. Die Chirurgische Klinik will mit den Zuwendungen der Gesellschaft die begonnenen Arbeiten über das Magengeschwür fortführen, die Psychiatrische und Nervenklinik erhielt die Mittel zur Ergänzung ihrer kinematographischen Einrichtungen und zur Anschaffung eines Mikroskopes. Ferner wurde dieser Klinik ein auch für größere Gehirnschnitte brauchbares Mikrotom beschafft.

Die Tierärztliche Fakultät erhielt zur Ergänzung ihrer Bücherei eine größere Zuwendung.

Die Philosophische Fakultät I. Sektion hat zu Büchereizwecken für nachfolgende Seminare Zuwendungen erhalten: für das Philosophische, das Archäologische, für das Seminar für arische Philologie (dieses zur Anschaffung von Werken aus England), für das Seminar für Ägyptologie, für Semitistik, für deutsche Philologie, für slavische Philologie. Ferner konnte dem Pädagogischen Seminar ein Betrag von einigen Hundert Mark zum Ankauf von Diapositiven und Tafeln für Lehrzwecke überwiesen werden. Auch das Historische Seminar benötigte zur Fertigung von Lichtbildskizzen der bedeutendsten Operationen und Schlachten der letzten Jahrhunderte eine Zuwendung, die bewilligt werden konnte. Ferner war die Gesellschaft in der Lage, dem Seminar für indogermanische Sprachwissenschaft zwei ebenso wichtige wie seltene Werke mit einem Aufwand von mehreren Tausend Mark zu beschaffen. Außerdem wurden Druckzuschüsse bewilligt und konnten einige Forschungsreisen innerhalb Deutschlands, nach England, Irland, Österreich, Böhmen, Frankreich durch Zuschüsse der Gesellschaft ermöglicht werden.

Die Philosophische Fakultät II. Sektion erhielt für das Institut für Paläontologie und historische Geologie einige Hundert Mark für ein Spezialmikroskop, das Mineralogische Institut den gleichen Betrag für Forschungszwecke zur Untersuchung über Struktur und Chemismus der Silikate. Ein großer Betrag konnte dem Geographischen Institut für Verarbeitung und Herausgabe von kartographischen Aufnahmen aus Bolivien, Peru, Tibet, Ost-Turkestan, Malakka und Süd-China zur Verfügung gestellt werden, durch die neue und wertvolle Ergebnisse bearbeitet und herausgebracht werden sollen. Das Anthropologische Institut benötigte einige Hundert Mark für Metallkästen zur Aufbewahrung von Affenleichen, die Prähistorische Sammlung des Staates für Bücher und Buchbindereiarbeiten. Schließlich konnten mehrere Tausend Mark zur Beschaffung von Geräten, wie Transformatoren, Rechenmaschinen, Thermosäulen usw. zur Verfügung gestellt werden.

Die Gesamtüberweisungen beliefen sich auf M 39 957.55, so daß die Zuwendung des Vorjahres nicht unerheblich überschritten werden konnte.

Der Mitgliederstand der Universitätsgesellschaft ist wieder im Ansteigen begriffen. Vor allem hat der Beitritt der überwiegenden Zahl der Hochschullehrer selbst und einer sehr großen Anzahl studentischer Verbündungen der Gesellschaft neue Freunde zugeführt. Der Beitritt der studentischen Verbündungen insbesondere hat einen erfreulichen Beweis dafür geliefert, wie sehr die Arbeit der Gesellschaft gerade bei denen an-

erkannt wird, denen sie unmittelbar nützt. Wenn jedoch die Gesellschaft auch nur annähernd alle dringenden Wünsche erfüllen soll, die an sie gestellt werden, so muß der Mitgliederstand noch erheblich größer werden.

VII. Universitätsbibliothek.

Im Berichtsjahr (vom 1. April 1928 bis 31. März 1929) beträgt die Vermehrung des Bibliothekbestandes insgesamt 19 365 Bände, welche sich nach der Art der Erwerbung auf folgende Posten verteilen: Erwerbung durch Kauf: 5026 Bände, durch Tausch 8027, durch Pflichtlieferung 2119, durch Schenkung 4193 (unter diesen von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft 2487 Bände). Der Staatszuschuß betrug 75 000 RM, aus welcher Summe auch die Bindekosten zu bestreiten waren. Besonders dankenswert war eine außerordentliche Zuwendung des Bayerischen Landtages von 4000 RM sowie eine Überweisung von 500 RM aus der Universitätsjubiläumsstiftung für Bindezwecke.

Von größeren Schenkungen ist außer der dauernden Versorgung der Bibliothek mit Auslandsbüchern durch die Notgemeinschaft zu erwähnen die Schenkung der Bibliothek von Oberregierungsrat Hans Sepp (800 Bände). Das Verhältnis der Zahl der von der Notgemeinschaft geschenkten Bücher zur Gesamtzahl der Erwerbungen zeigt eindringlich, wie stark die Bibliothek auch heute noch auf diese Hilfe angewiesen ist — ein Vergleich der Aufwandskosten würde dies noch deutlicher beweisen.

Die folgenden Zahlenbelege für den äußeren und inneren Betrieb zeigen gegenüber dem Vorjahre nur geringe Schwankungen; die Entwicklung ist ruhig und stetig. Besonders sei darauf hingewiesen, daß bei gleichbleibendem Beamtenstande die Durchschnittszahl der täglichen Benutzer der Lesesäle gegenüber dem Vorjahre um etwa 12 v. H. gestiegen ist. Die Zahl derjenigen Bestellungen, welche mit dem Vermerk „nicht vorhanden“ zurückgegeben werden mußten (sie beträgt durchschnittlich etwa 6—10 v. H. an den deutschen Universitätsbibliotheken) konnte im Berichtsjahre um einige Prozentzehntel auf 6,2 v. H. vermindert werden. Die Beanspruchung der Bibliothek durch den auswärtigen Leihverkehr (Anfragen der Auskunftsstelle der deutschen Bibliotheken und Entleihungen nach auswärts) hat eine Steigerung von ebenfalls etwa 12 v. H. erfahren. Im einzelnen ergeben sich für die Ablwicklung des äußeren und inneren Betriebes folgende Zahlen:

Die Arbeits- und Lesesäle der Bibliothek wurden an 285 Öffnungstagen von 385 748 Besuchern, also durchschnittlich im Tage von 1353,

benutzt; diese Zahl erhöht sich in den Monaten, welche nicht in die Ferien fallen, um etwa die Hälfte, wenn man den Betrieb des Ausleihamtes, des Katalogsaales und der Amtsräume mit in Rechnung stellt.

In die Arbeits- und Besesäle wurden im vergangenen Jahre 41 791 Druckschriften und 1158 Handschriften zur Benutzung gegeben. Die Benutzung der in den Handbibliotheken der Säle aufgestellten Bücher lässt sich zahlenmäßig nicht erfassen.

Bei der Verleiung der Bücher aus den Speichern konnten bei 89 231 Bestellungen 62 210 Bücher (69,7 v. H.) an die Besteller ausgehändigt werden. 19 915 (22,3 v. H.) Bestellzettel wurden mit dem Vermerk „verliehen“ und 5629 (6,2 v. H.) mit dem Vermerk „nicht vorhanden“ versehen.

Unter diesen aus den Speichern entliehenen Büchern wurden 49 173 nach Hause gegeben.

Die Entleiher setzten sich im Sommerhalbjahr 1928 zusammen, wie folgt: 110 Lehrer und 2418 Studierende (= 29,8 v. H. aller Studierenden). Davon waren 92 Theologen (= 49,2 v. H. der vorhandenen), 763 Juristen und Staatswirtschaftler (= 27,3 v. H.), 328 Mediziner (= 15,9 v. H.), 1235 Philosophen (= 40,2 v. H.), im Winterhalbjahr 1928/29: 116 Lehrer und 2463 Studierende (= 30,1 v. H. aller Studierenden). Davon waren 110 Theologen (= 56,4 v. H. der vorhandenen), 757 Juristen und Staatswirtschaftler (= 26,2 v. H.), 335 Mediziner (= 14,9 v. H.), 1261 Philosophen (= 44,2 v. H.). Außerdem sind im Sommerhalbjahr 1928 an 87 Universitätsbeamte Bücher verliehen worden und an 124 nicht zur Universität gehörende Benutzer, im Winterhalbjahr 1928/29 an 72 Universitätsbeamte und an 131 nicht zur Universität gehörende Benutzer. Durch den auswärtigen Leihverkehr wurde die Universitätsbibliothek München von 25 auswärtigen Einzelpersonen und 122 Instituten mit 472 Entleihungen (darunter 386 Dissertationen in Maschinenschrift) beansprucht. Umgekehrt hat die Universitätsbibliothek München von auswärtigen Bibliotheken zur Benutzung durch eigene Bibliotheksbenutzer 368 Drucke und 217 Handschriften (darunter 77 Dissertationen in Maschinenschrift) entliehen. Von der Auskunftsstelle der deutschen Bibliotheken in Berlin liegen im ganzen 5037 Anfragen ein, unter denen 233 Werke nachgewiesen werden konnten. Der auswärtige Leihverkehr und der damit zusammenhängende Büchernachweis durch die Auskunftsstelle wurde erfreulicherweise wieder in steigendem Maße benutzt.

Im inneren Betriebe konnten wesentliche Fortschritte in der Aufarbeitung der zahlreichen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit gebliebenen

Rückstände erzielt werden, wenn auch immer noch viele Tausende von Büchern der Katalogisierung und damit der Nutzbarmachung für die Allgemeinheit harren. Vor allem wurden Standortskataloge für die außerordentlich zahlreichen ausländischen Dissertationen und für die Schulprogramme der bayerischen und außerbayerischen Mittelschulen angelegt, ebenso ein Standortsverzeichnis der Bibliothek Görres.

Eine immer stärkere Entlastung des äußereren Betriebs, insbesondere der Signierung der Bestellungen durch Beamte, bringt der Publikumskatalog (Verfasser- und Sachschlagwortkatalog). Er enthält nun die Werke der in den letzten 20 Jahren erschienenen Bücher der Bibliothek; aus ihm (und dem Katalog über die im Ausleihraume aufgestellten Bücher) wurden im Berichtsjahr durchschnittlich zwei Drittel aller Bestellungen von den Benützern selbst erledigt. Die Zahlennachweisungen zeigen ein Anwachsen der Benützung dieses Kataloges.

Es ist im abgelaufenen Jahre, zum Teil mit Hilfe der oben erwähnten besonderen Zuschriften, auch gelungen, große Teile der aus der Kriegs- und Nachkriegszeit stammenden Bücherbestände teils durch die eigene Hausbinderrei, teils durch ausgiebige Heranziehung des Münchener Buchbindergewerbes einzubinden und so der Benützung zuzuführen. Für die großen, weniger verlangten Zeitschriftenreihen kam dabei ein einheitlicher, einfacher, aber haltbarer Einband zur Verwendung. Diese Maßnahme ermöglichte es, die Anzahl der zum Binden kommenden Bücher beträchtlich zu erhöhen.

Im Stande der Beamten und Angestellten haben sich folgende Änderungen ergeben: Vom 1. August 1928 an wurde der Staatsoberbibliothekar Oberbibliothekrat Dr. Walter Fischer zum Oberbibliothekat an der Staatsbibliothek München befördert und vom gleichen Zeitpunkt an der Staatsbibliothekar Dr. Eugen Gehr in gleicher Dienstesigenschaft von der Staatsbibliothek an die Universitätsbibliothek versetzt. Vom 1. April 1929 ab wurde der Obersekretär Max Bauer zum Verwaltungsinspектор ernannt. Am 21. März 1929 wurde der Kanzleisekretär Sebastian Römer in den dauernden Ruhestand versetzt. Am 16. Juli 1928 wurde der Militär-anwärter Martin Rapp als Hilfsamtswart zur Probeleistung auf sechs Monate eingestellt und am 1. November 1928 zum Amtswart ernannt. Am 1. Dezember 1928 wurde der zur Probeleistung einberufene Offiziant a. D. Franz Xaver Herz als Amtsoffiziant wieder angestellt. Am 1. März 1929 verlor die Universitätsbibliothek durch Tod ihren Buchbinder Franz Goth, der seit 22. Januar 1920 an ihr tätig war. Vom

12. Dezember 1928 bis 14. April 1929 war Max Müller als Hilfskraft verwendet.

Die Bibliothek zählt zur Zeit 6 Beamte und 2 Angestellte des höheren, 12 Beamte des mittleren, 8 Beamte und 4 Angestellte des unteren Dienstes, 2 geprüfte und 2 ungeprüfte Praktikantinnen, 1 freiwilligen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter und 4 Buchbinder.

Die erfreuliche gleichmäßige und ruhige Entwicklung der Bibliothek, welche sich in den vorstehenden Zahlenaufstellungen ausdrückt, wird empfindlich gestört durch die ständige schwere Sorge um die Möglichkeiten der Unterbringung der so stattlich wachsenden Bücherbestände. Die Not ist dringend und die Hinauszögern einer befriedigenden Lösung setzt ungeheure Werte aufs Spiel.

VIII. Bauliche Veränderungen.

Im Universitätsgebäude konnte dank eines im Staatshaushalt bereitgestellten Neubaufredites die Einrichtung einiger Seminare vervollkommen werden. So erhielt das deutschphilologische Seminar im Saal 165 Büchergestelle auf die ganze Wandhöhe mit umlaufender Brüstung, ebenso das biblisch-exegetische und das englische Seminar (Saal 261). In diesem wurde durch Wandteinbauten ein Vorstandszimmer geschaffen. Auch das Institut für Zeitungswissenschaft wurde durch Unterteilung des Saales 151 und Beschaffung neuer Büchergestelle und Tische verbessert. Die Räume für die pflichtmäßige ärztliche Untersuchung der Studierenden wurden durch Hinzunahme eines Teiles von Hörsaal 148 so vermehrt, daß jetzt ein Untersuchungszimmer, ein Röntgenraum und zwei Wartezimmer zur Verfügung stehen. Das 1927 errichtete Seminar für Handels- und Industrierecht wurde, da dafür im Universitätsgebäude ein eigener Raum nicht zu finden war, im benachbarten universitätseigenen Anwesen Almalienstraße 54 untergebracht.

Wegen Enthüllung der letzten beiden Ehrentafeln für die Gefallenen siehe S. 104.

Im hygienischen Institut wurde das Stallgebäude für Versuchstiere an die Sammelheizung und die elektrische Beleuchtung angeschlossen. Die Spülküche und die Nährbodenküche wurden in zwei nebeneinander liegenden Räumen untergebracht.

In der Universitätskinderklinik erfuhren die Infektionsabteilungen eine wesentliche bauliche Verbesserung durch Anbringung von Wandplatten-

belägen. Der orthopädische Turnsaal und Bestrahlungsraum wurde vollkommen instandgesetzt und ein Nebenraum als Kleiderablage angefügt.

Im zahnärztlichen Institut wurden die Behandlungsräume der konserzierenden Abteilung durch Hinzunahme des bisherigen Phantomkursraumes vergrößert. Für die Übungen am Phantom wurde ein Atelier im Ateliergebäude des universitätseigenen Anwesens Schillerstraße 26 bereitgestellt.

In der chirurgischen Klinik wurde der große Hörsaal mit einer elektrisch betriebenen Verdunklungsvorrichtung des Oberlichtes und der Fenster versehen. Hierzu mußte der Dachstuhl gehoben und die Saaldecke mit eigener Tragkonstruktion neu erstellt werden. Der kleine Hörsaal wurde als mediko-mechanischer Behandlungsraum verwendet.

Im Klinikmittelbau der tierärztlichen Institute gab die Auflösung des bisherigen botanischen Instituts die Möglichkeit eine neue Raumeinteilung zugunsten des zoologischen Instituts durchzuführen; die Einrichtung dieses Instituts an Aquarien und Laboratoriumsräumen wurde vermehrt und verbessert. Im Hörsaal der medizinischen Tierklinik wurde eine Verdunklungsanlage eingebaut.

Der Neubau des pathologischen Instituts wurde im Berichtsjahr unter Dach gebracht und innen und außen verputzt. Die Installationsarbeiten und der Innenausbau sind im Gange.

